

"Leben im Alter - Zukunft in Gomaringen"

ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

Gliederung nach Themenfeldern

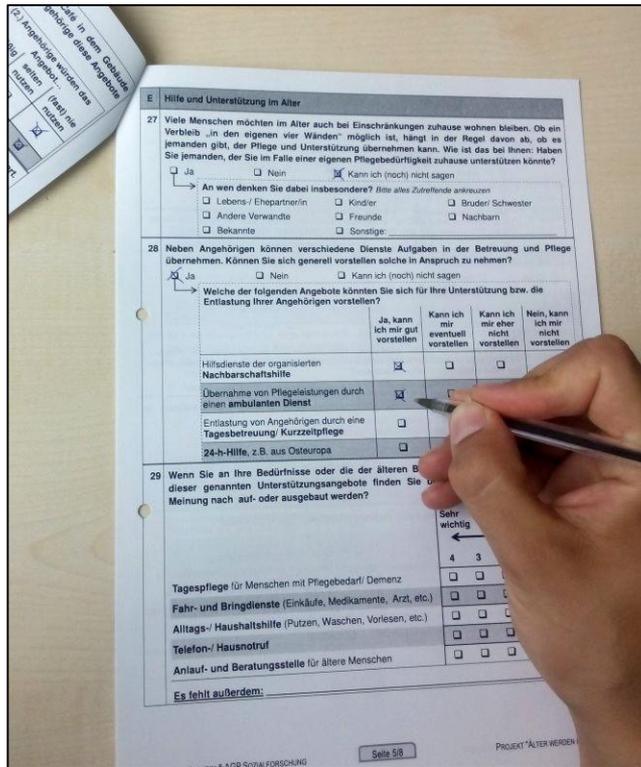
Vorab: Rücklauf und Repräsentativität

- 1) Soziales Netzwerk und Angebote
- 2) Wohnen und Leben (im Alter)
- 3) Hilfe zur richtigen Zeit am richtigen Ort
(Pflege und Unterstützung)

Bürgerbefragung "Leben im Alter - Zukunft in Gomaringen"

RÜCKLAUF UND REPRÄSENTATIVITÄT

Befragt wurden eine Stichprobe aller Personen ab 30 Jahren, die in der Gemeinde Gomaringen gemeldet sind.



Versand	Anzahl
Angeschriebene Bürger/innen:	6.186
Rücklauf	Anzahl
Beantwortete Fragebögen:	1.164

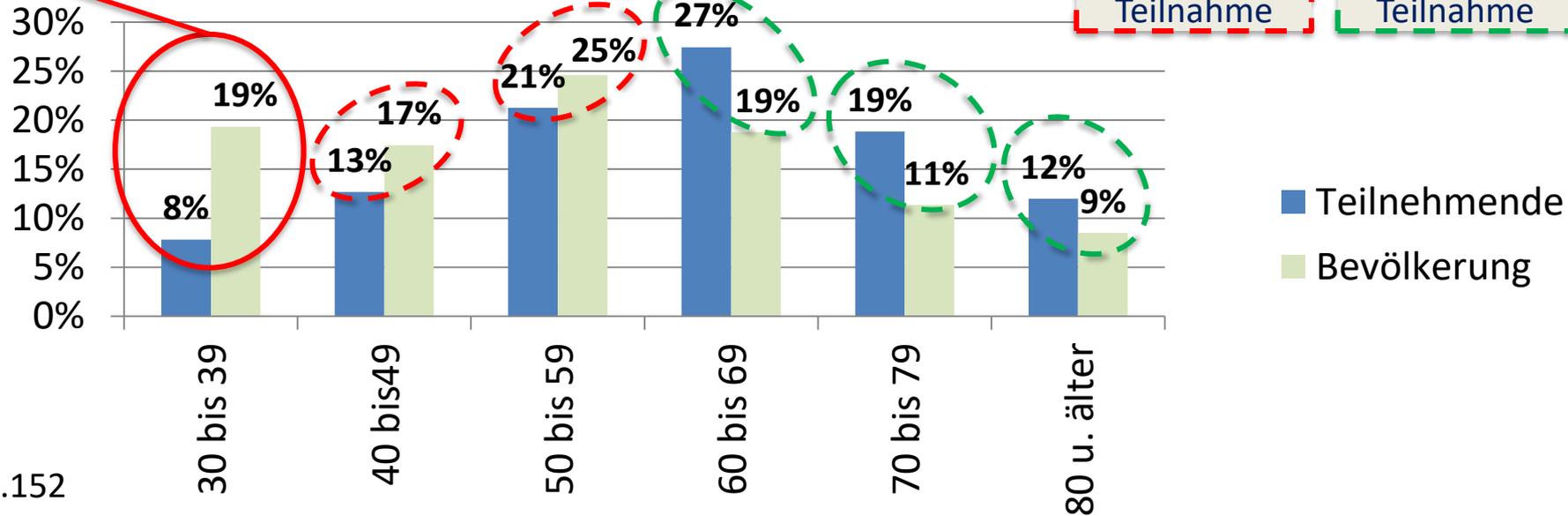
Insgesamt :
19 % Rücklauf

Altersgruppe und Geschlecht der Befragten

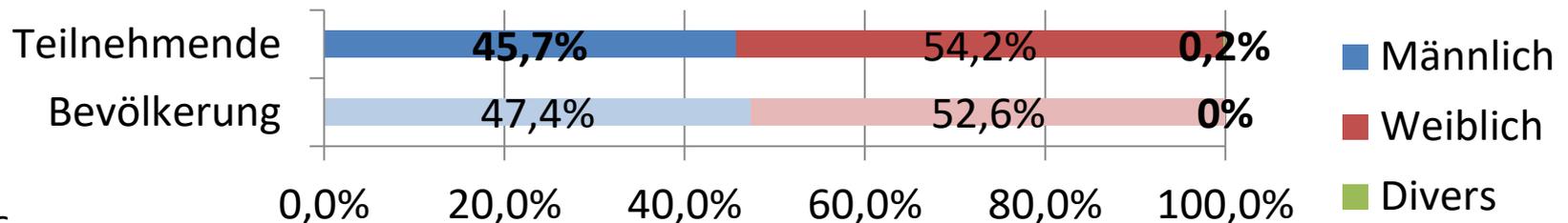
Besonders geringe Teilnahme

Unterdurchschnittliche Teilnahme

Überdurchschnittliche Teilnahme



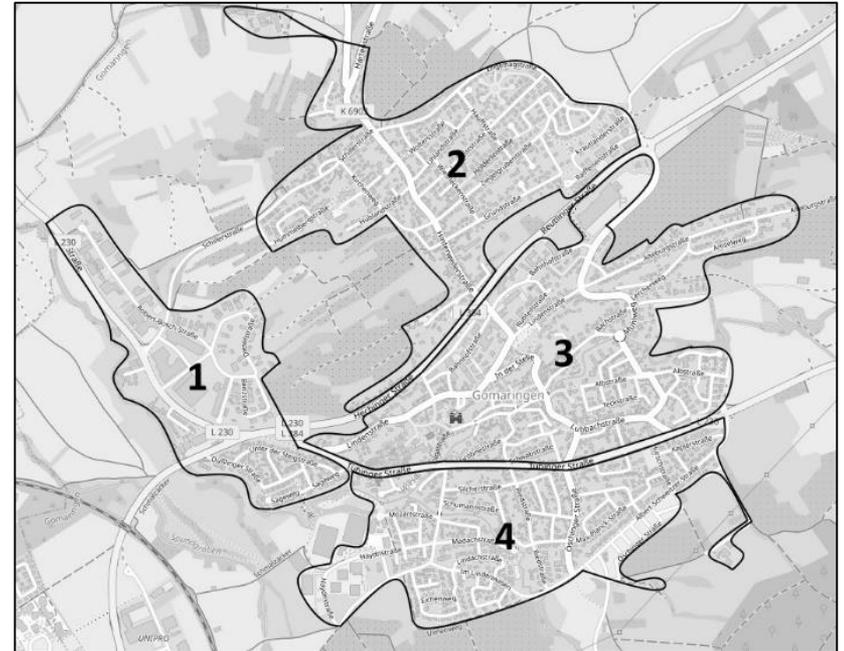
Geschlecht der Befragten



n = 1.156

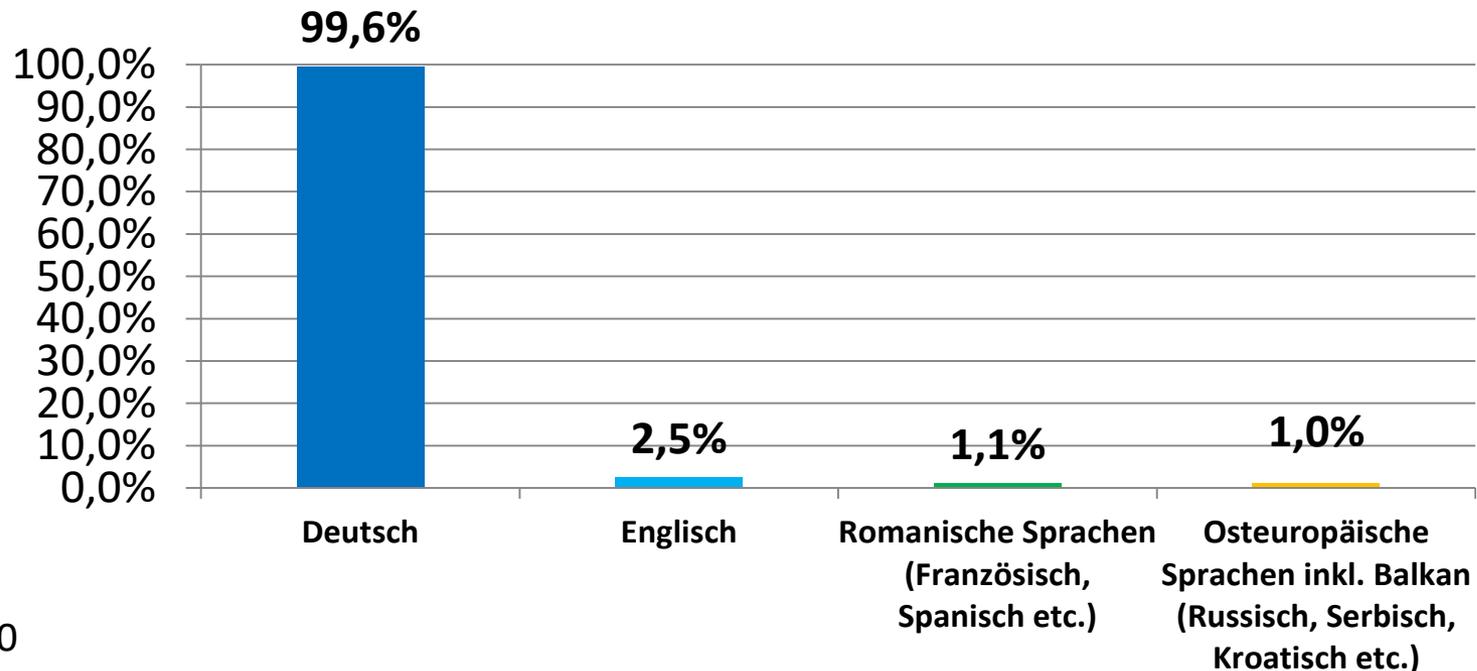
In welchem Teil der Gemeinde Gomaringen leben Sie?

	<u>Anzahl</u> des Rücklaufs	<u>Anteil</u> des Rücklaufs
Stockach	83	7,2%
Gomaringen West/Brühl (Bereich 1)	51	4,5%
Hinterweiler (Bereich 2)	337	29,4%
Gomaringen Mitte (Bereich 3)	344	30%
Gomaringen Süd (Bereich 4)	330	28,8%
Gesamt	1145	100%



4% der Befragten sprechen zuhause (auch) andere Sprachen als Deutsch

Welche Sprachen(n) sprechen Sie üblicherweise zuhause?



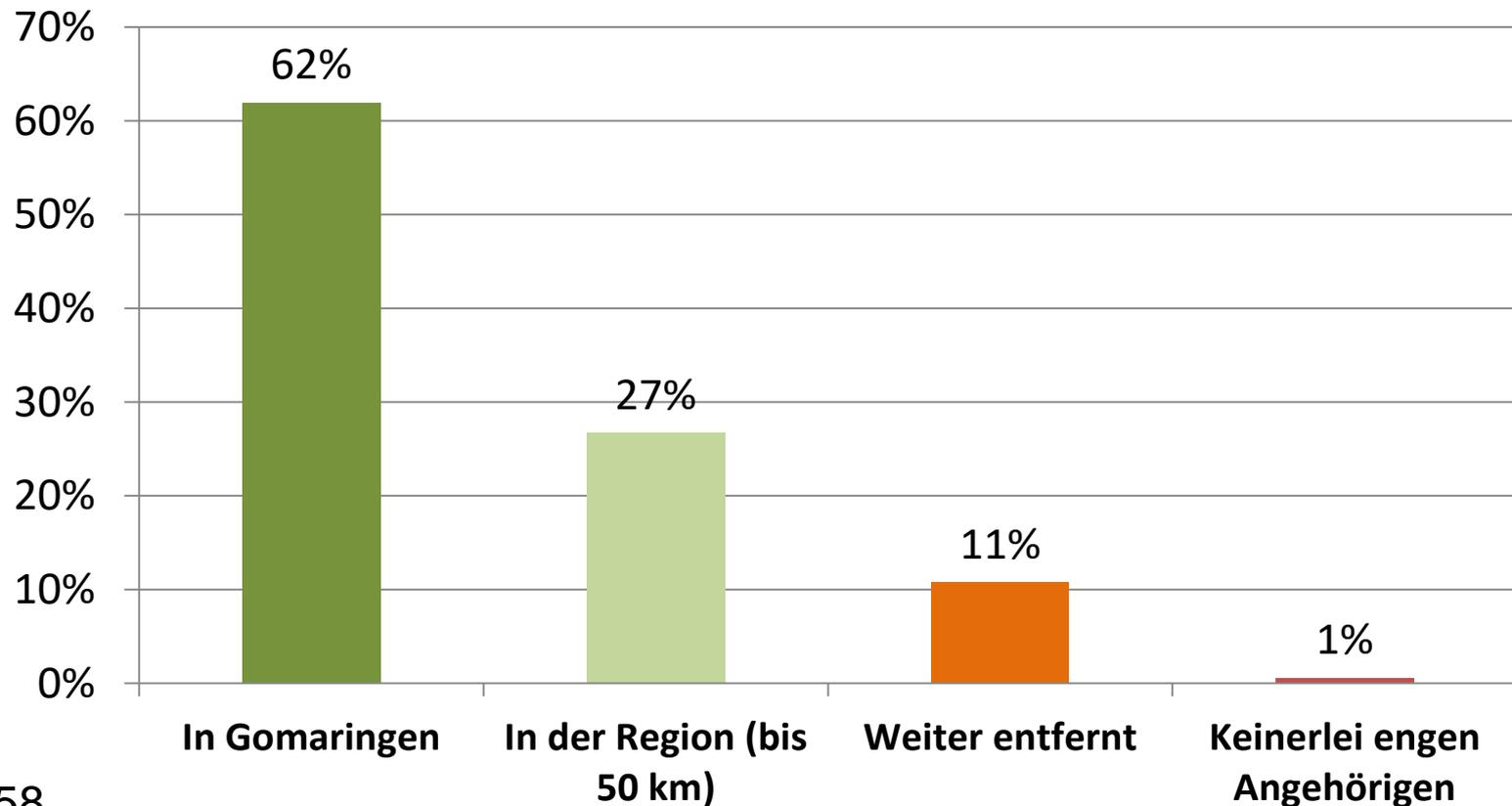
n= 1.140

31 Personen gaben zudem an, dass sie zuhause nicht (nur) Deutsch sprechen, sondern (auch) Schwäbisch. Eine Person betonte wiederum, dass sie „alles außer Schwäbisch“ könne

Bürgerbefragung "Leben im Alter - Zukunft in Gomaringen"

1. SOZIALES NETZWERK UND ANGEBOTE

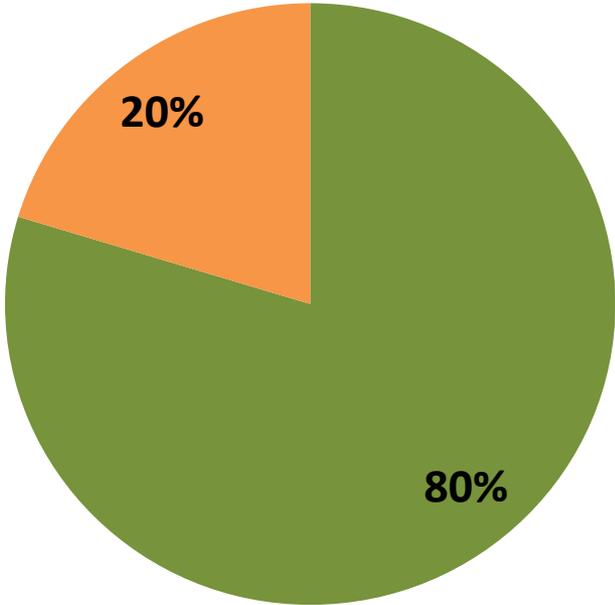
Wo leben ihre nächsten engen Familienangehörigen?



n= 1.158

Mit steigendem Alter sinkt der Anteil an Personen mit einem festen Freundes- und Bekanntenkreis

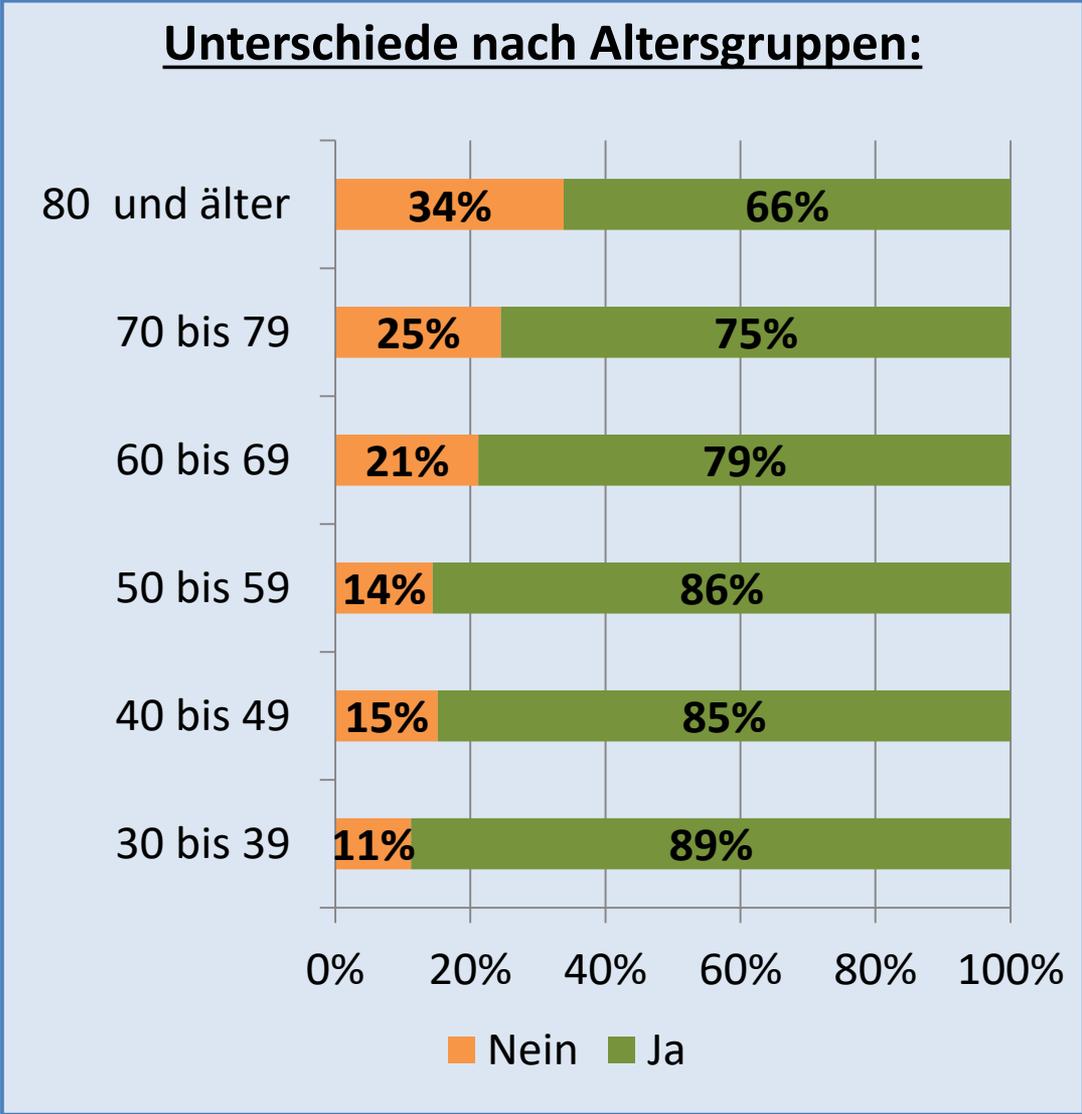
Ich habe einen festen Freundes- und Bekanntenkreis



■ Ja ■ Nein

n= 1.142

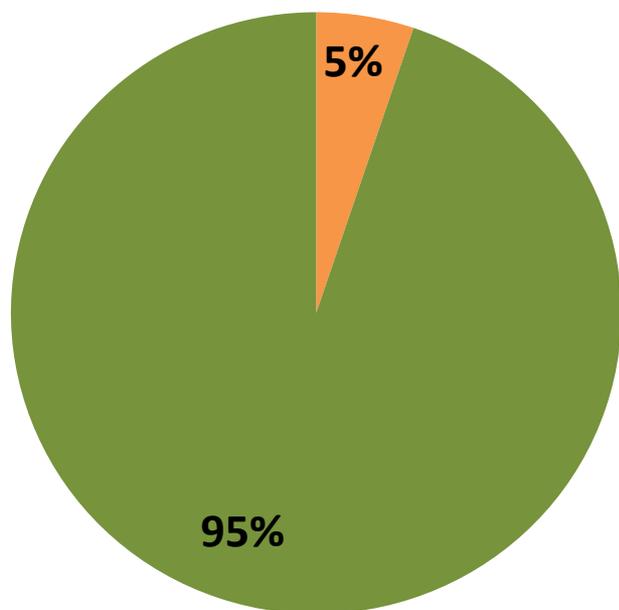
Unterschiede nach Altersgruppen:



■ Nein ■ Ja

Mit steigendem Alter wächst die Zahl an Personen, die sich öfters nicht „gebraucht“ fühlen

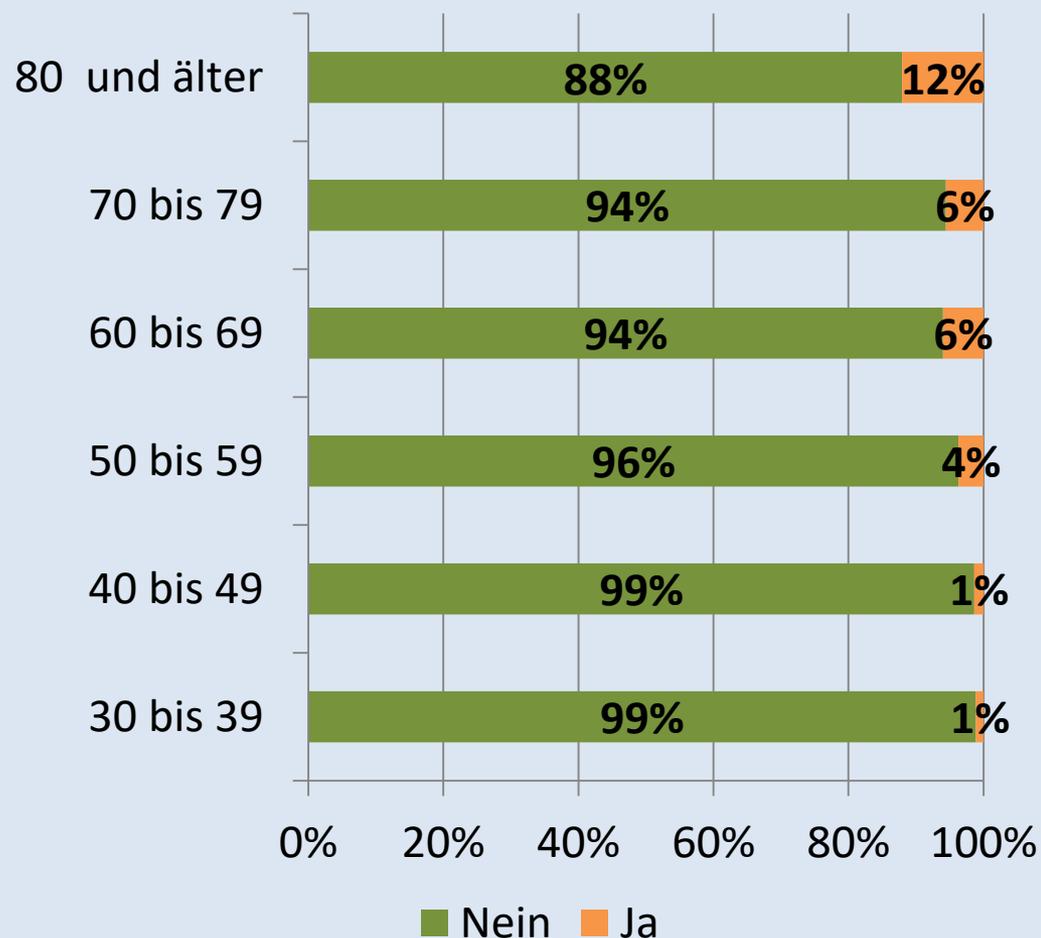
Ich habe öfters das Gefühl, dass ich nicht (mehr) gebraucht werde



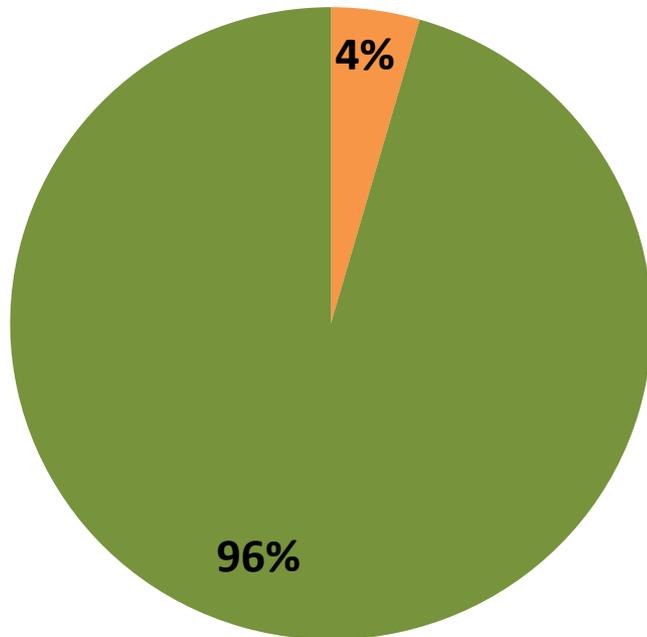
Ja Nein

n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:

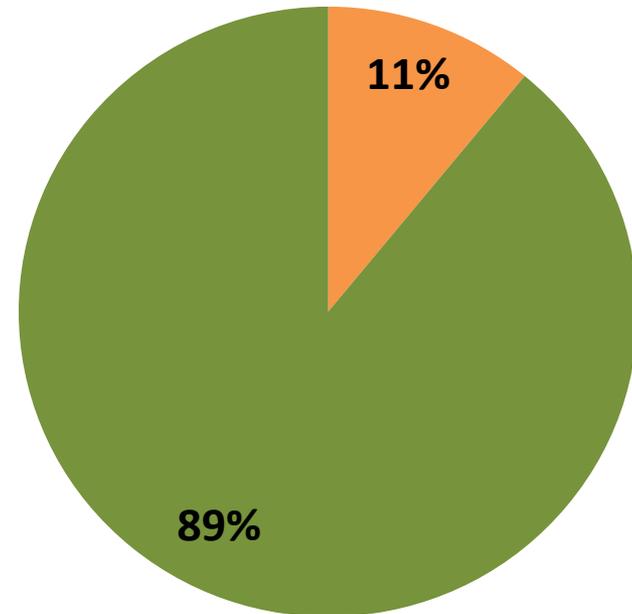


**Ich fühle mich häufiger
einsam**



■ Ja ■ Nein

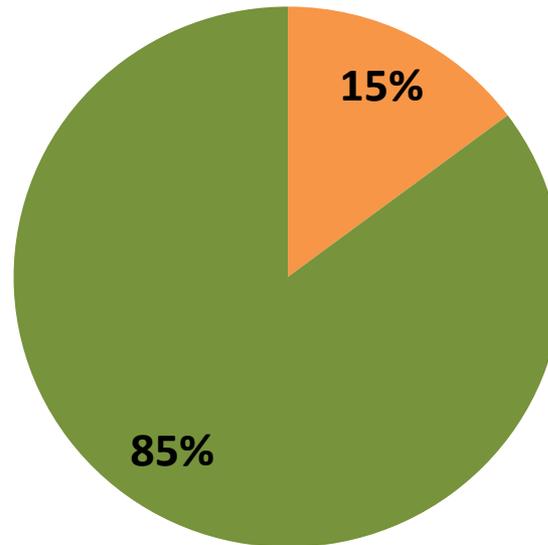
**Ich muss mich einschränken,
um finanziell über die
Runden zu kommen**



■ Ja ■ Nein

n= 1.142

**Die Auswirkungen der
Corona-Pandemie haben
mich psychisch sehr
belastet**

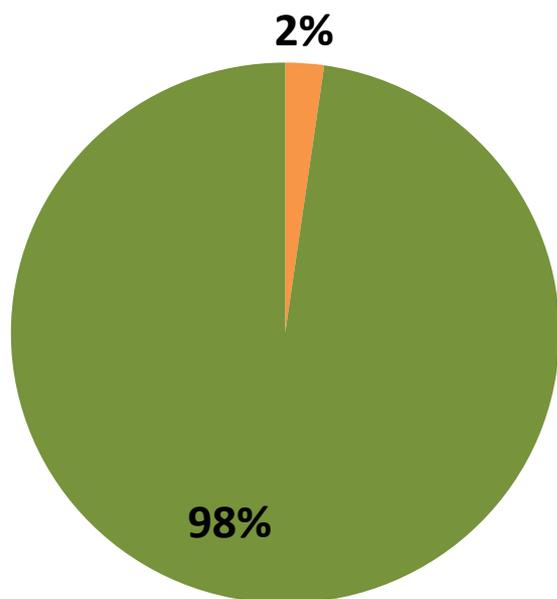


Ja Nein

n= 1.142

Nur schwach signifikante (*) Altersunterschiede bzgl. Hilfebedarf bei Behördengängen etc.

Mir fehlt jemand, der mich bei Anträgen, Behördengängen o.ä. unterstützen kann

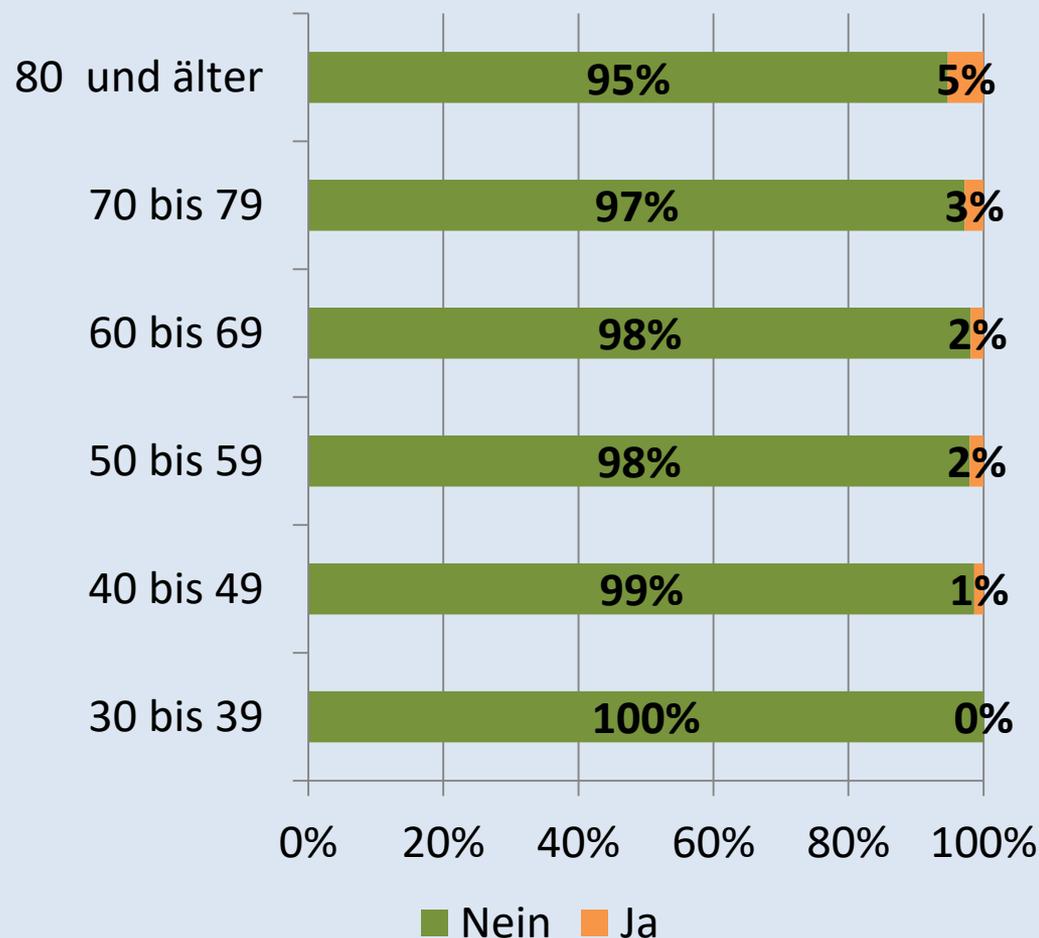


Ja Nein

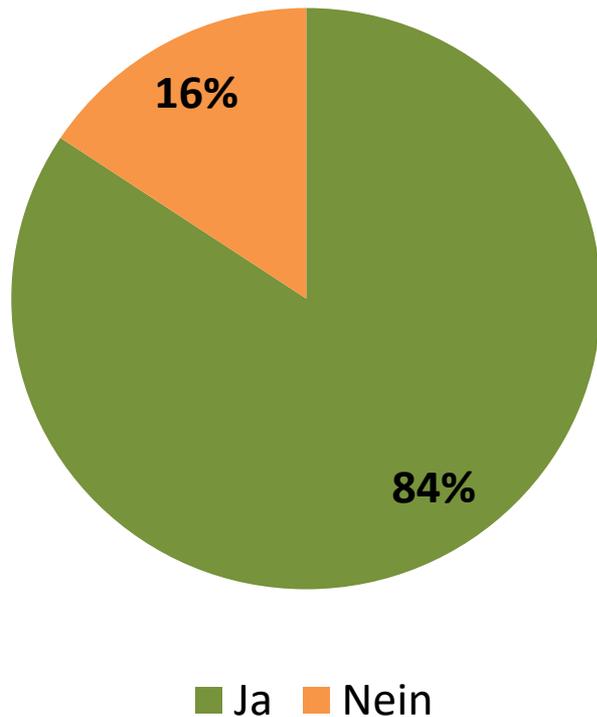
n= 1.142

(*) p=0,1

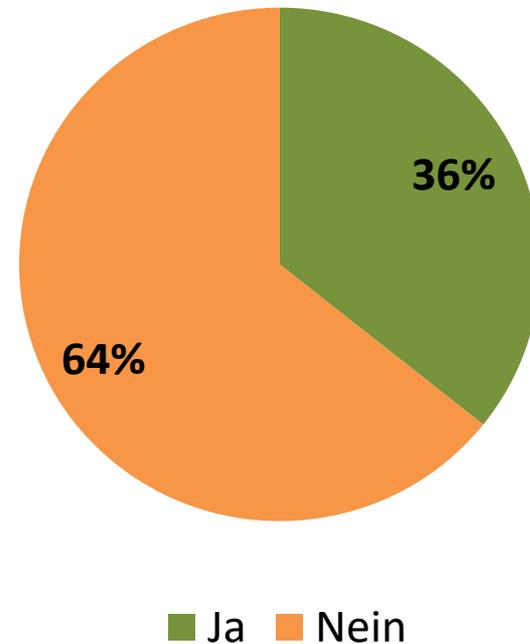
Unterschiede nach Altersgruppen:



Ich verstehe mich gut mit meinen Nachbar/innen



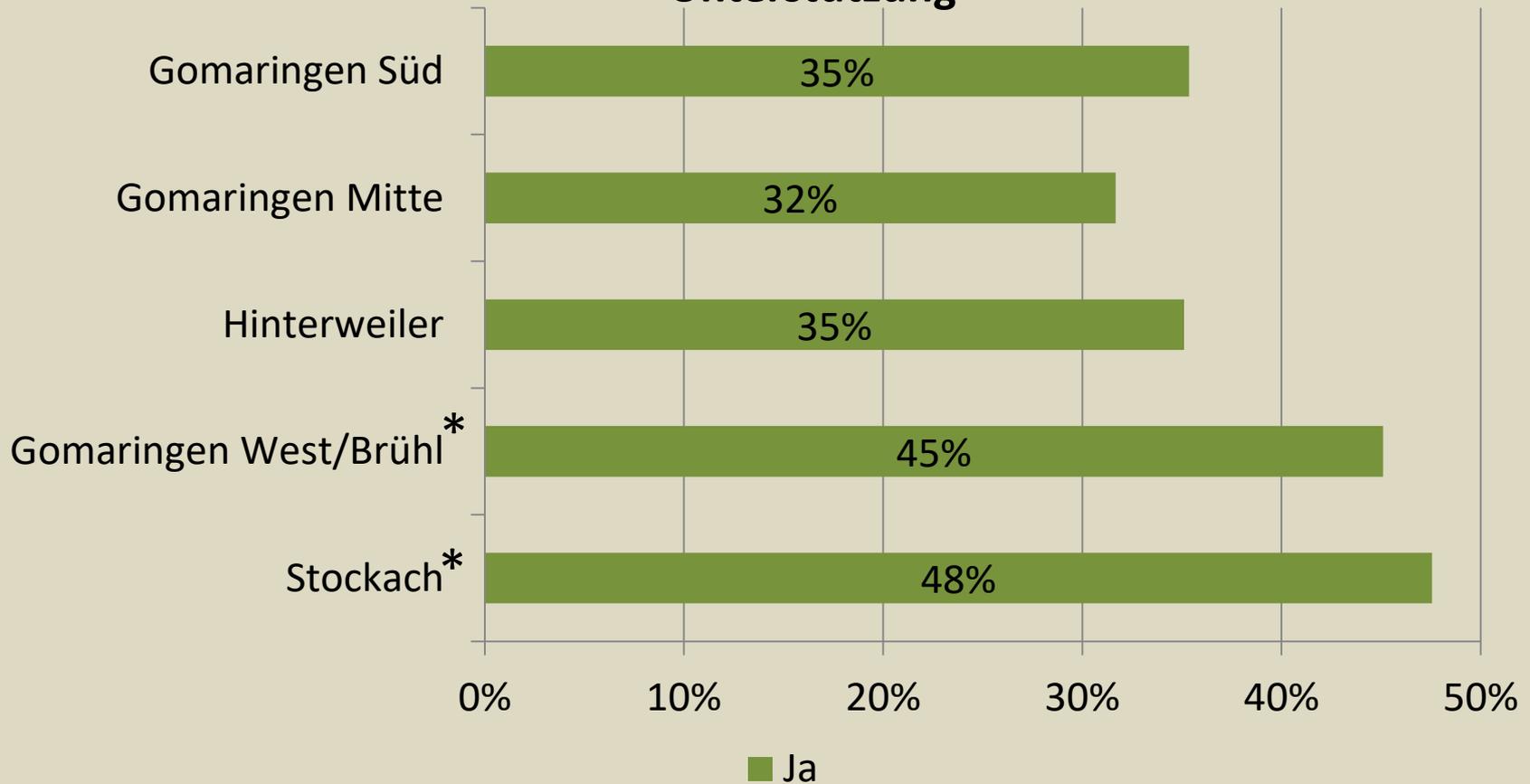
Wenn ich einmal Hilfe brauche, bitte ich Nachbar/innen um Unterstützung



n= 1.142

Leicht signifikanter Unterschied bzgl. nachbarschaftlicher Hilfen

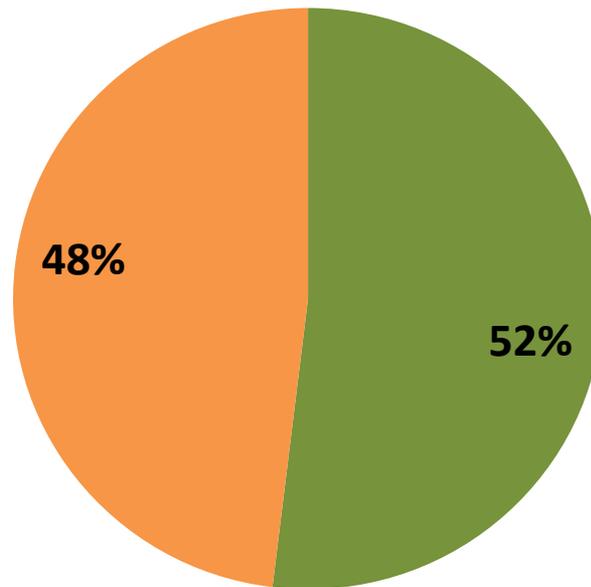
„Wenn ich einmal Hilfe brauche, bitte ich Nachbar/innen um Unterstützung“



*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 51-344

Ich bin Mitglied in einem oder mehreren Vereinen

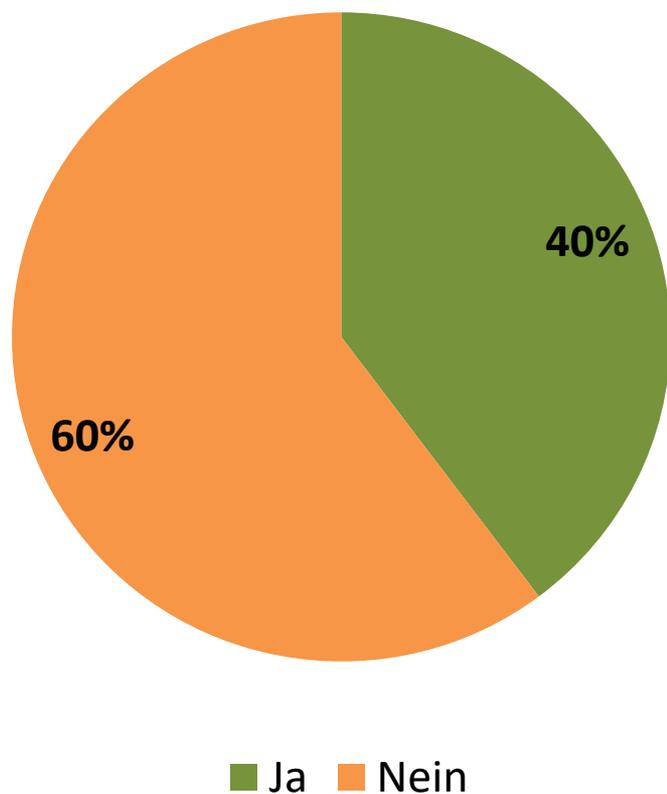


■ Ja ■ Nein

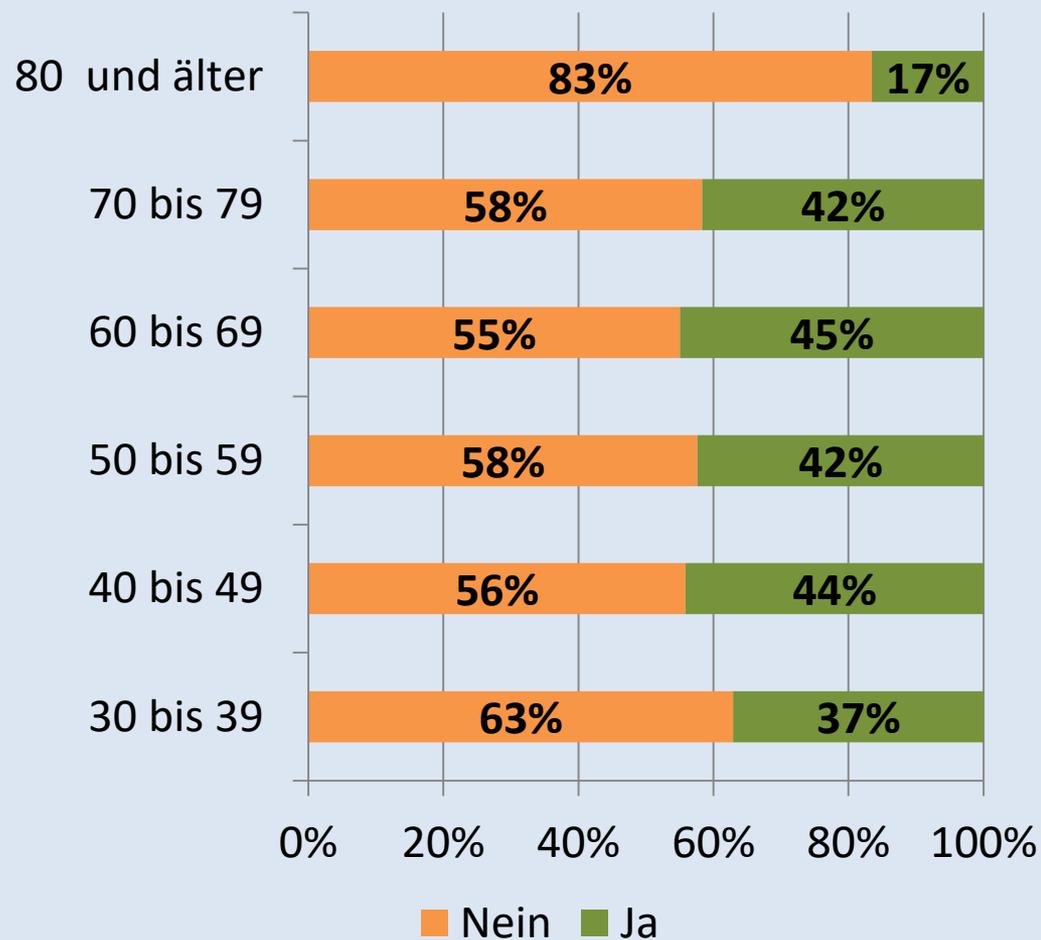
n= 1.142

Knapp 40% aller Befragten in nahezu allen Altersgruppen engagieren sich ehrenamtlich

Ich engagiere mich ehrenamtlich



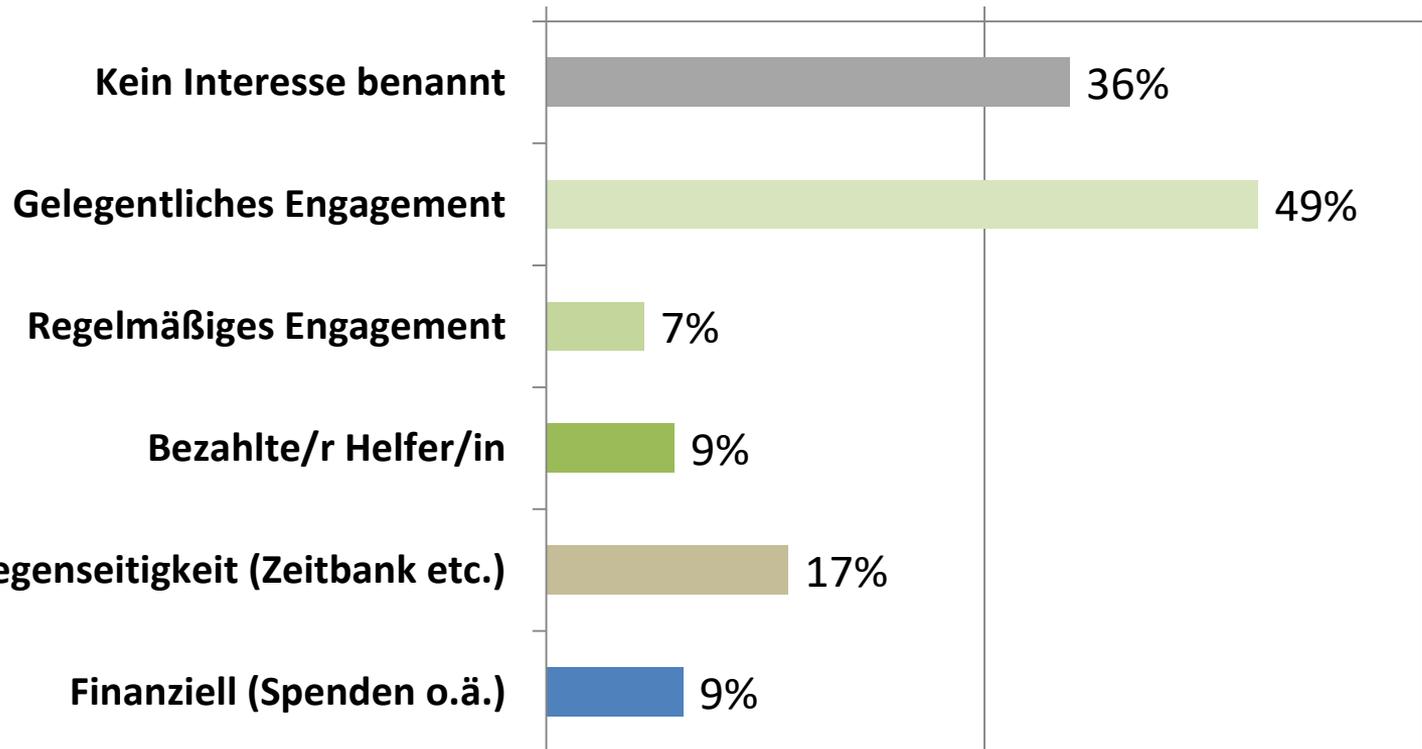
Unterschiede nach Altersgruppen:



n= 1.142

Engagementbereitschaft aller Befragten

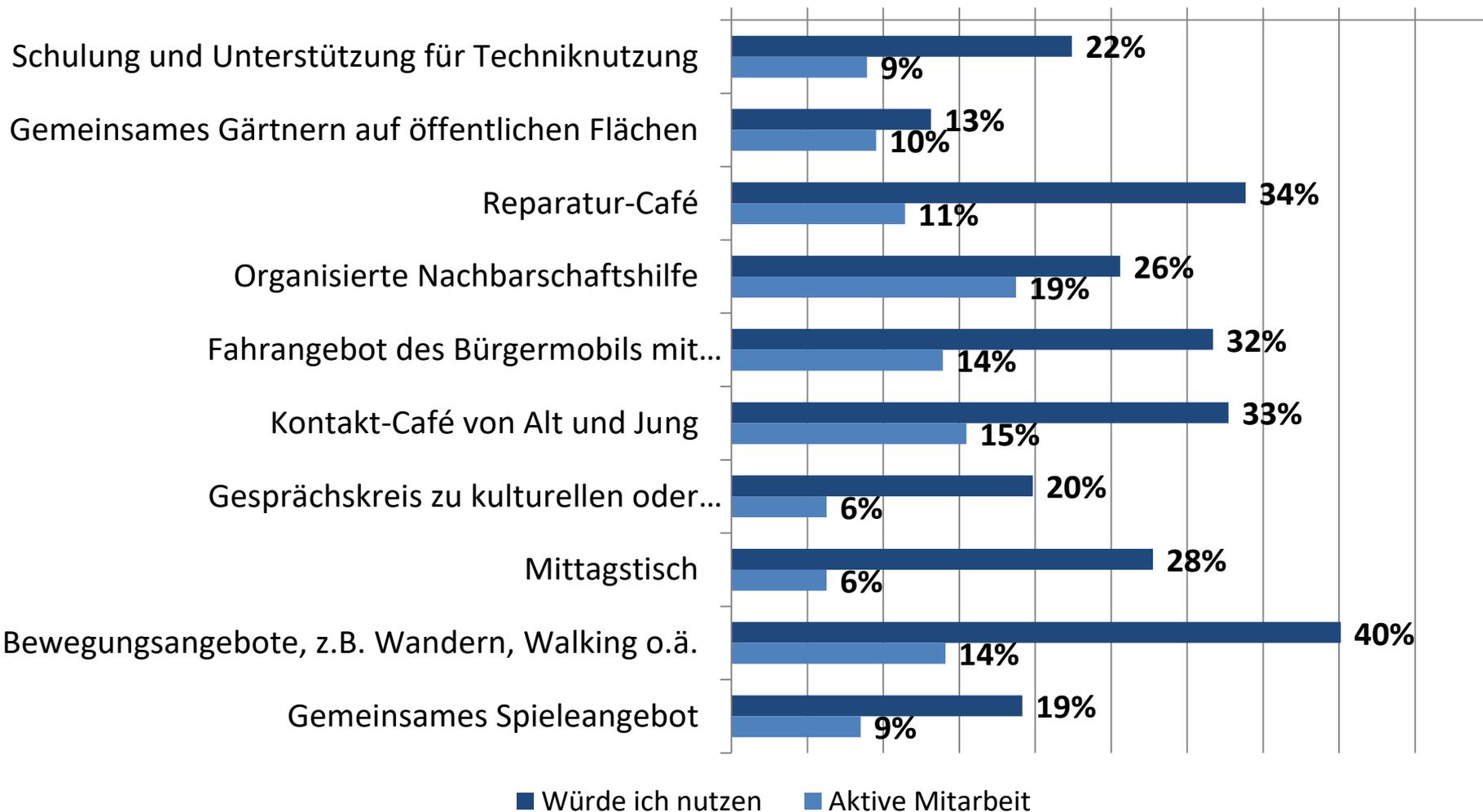
0% 30% 60%



Sonstiges: 15x „in der Rente“, 5x „in meiner Nachbarschaft“

n= 1.164

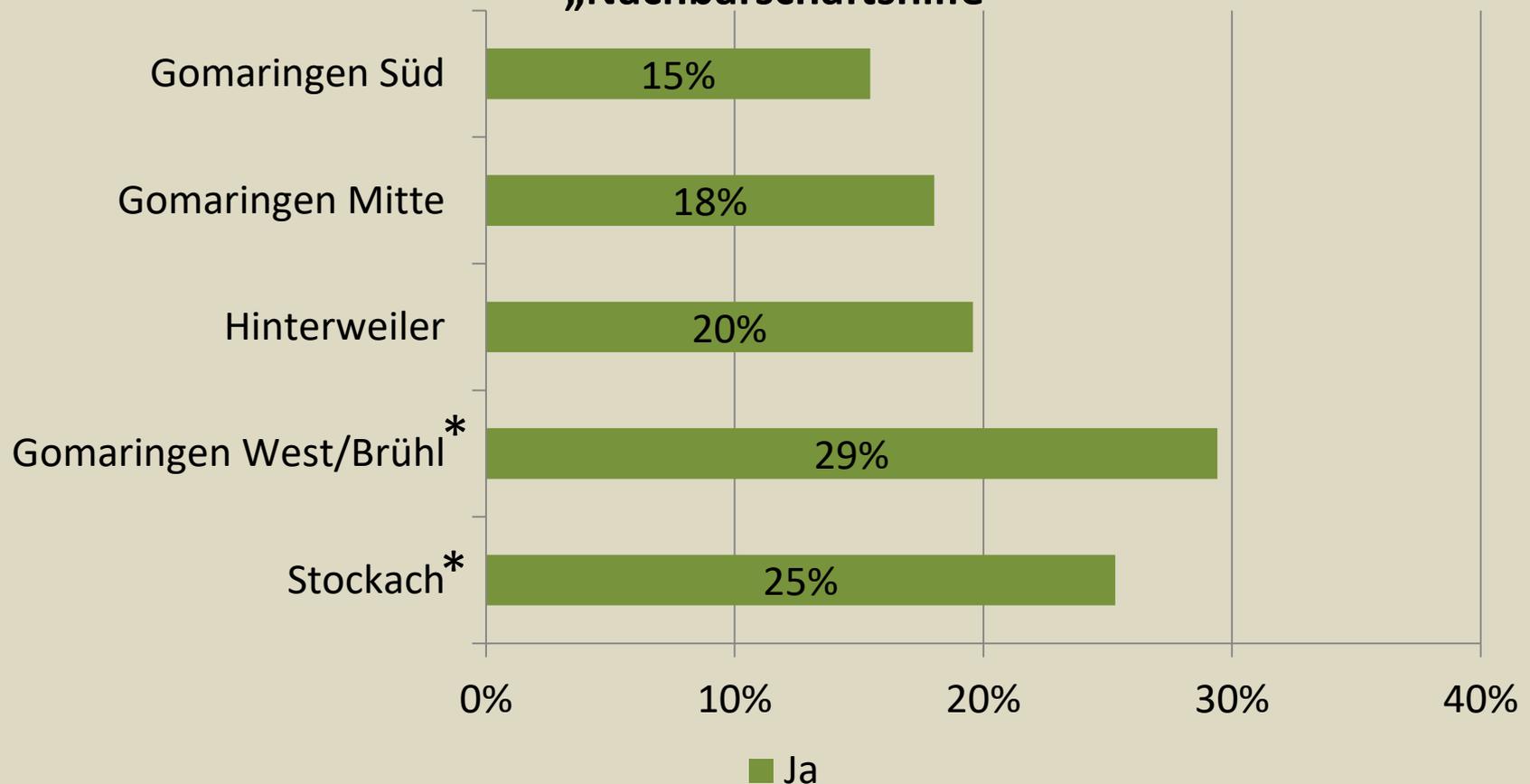
0% 5% 10% 15% 20% 25% 30% 35% 40% 45% 50%



n= 1.164

Signifikanter Unterschied bzgl. der möglichen aktiven Mitarbeit in einer Nachbarschaftsilfe

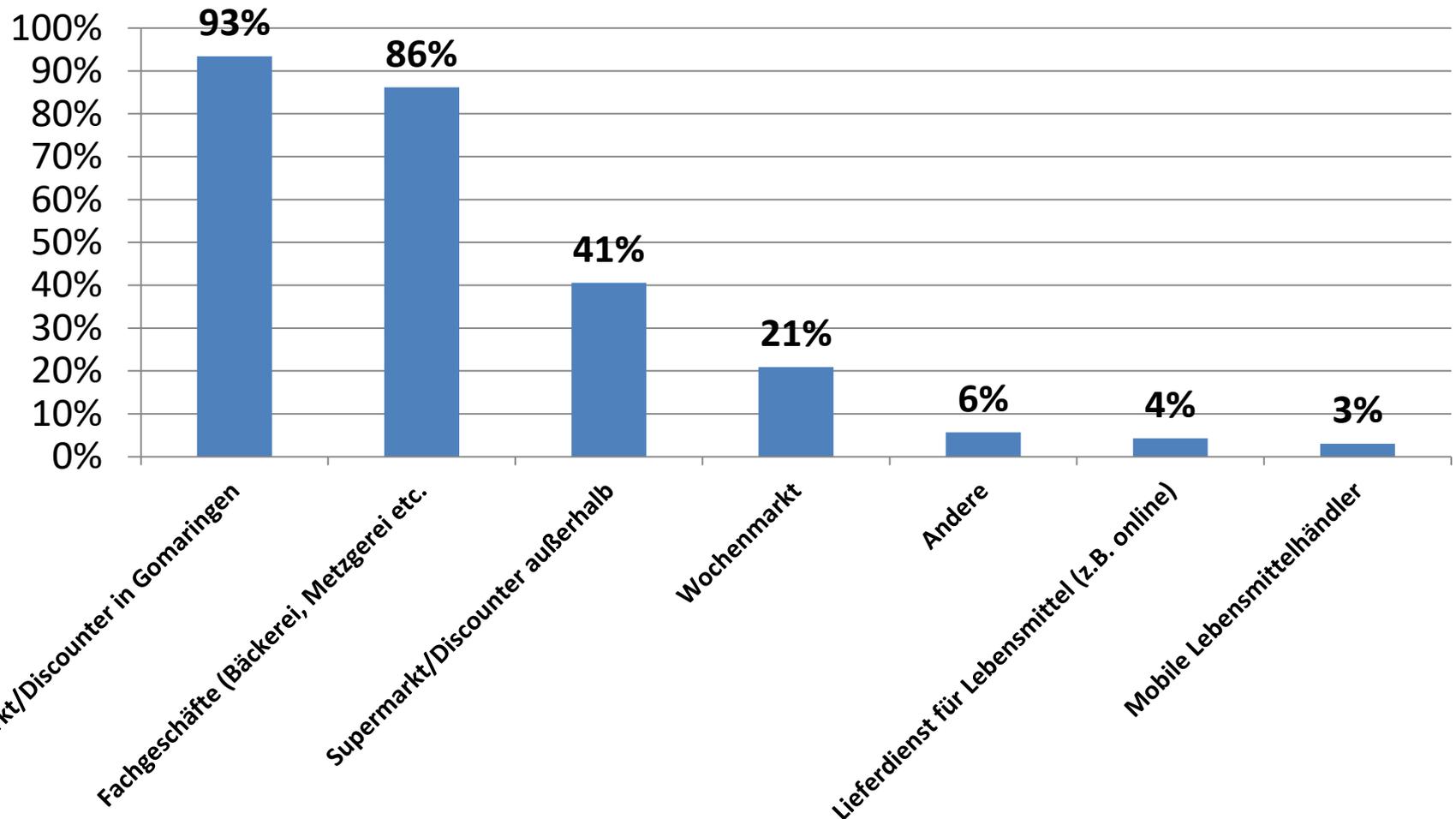
Potenzielles Interesse an der Mitarbeit in einer „Nachbarschaftsilfe“



*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

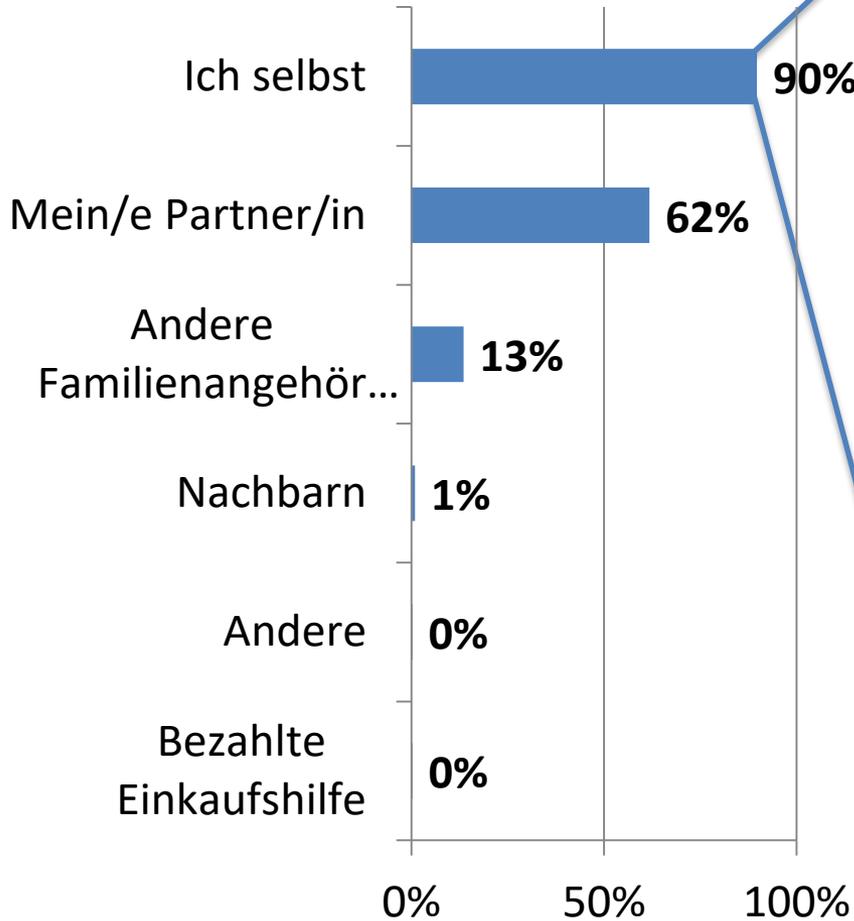
n= 51-344

Wo gehen Sie einkaufen?

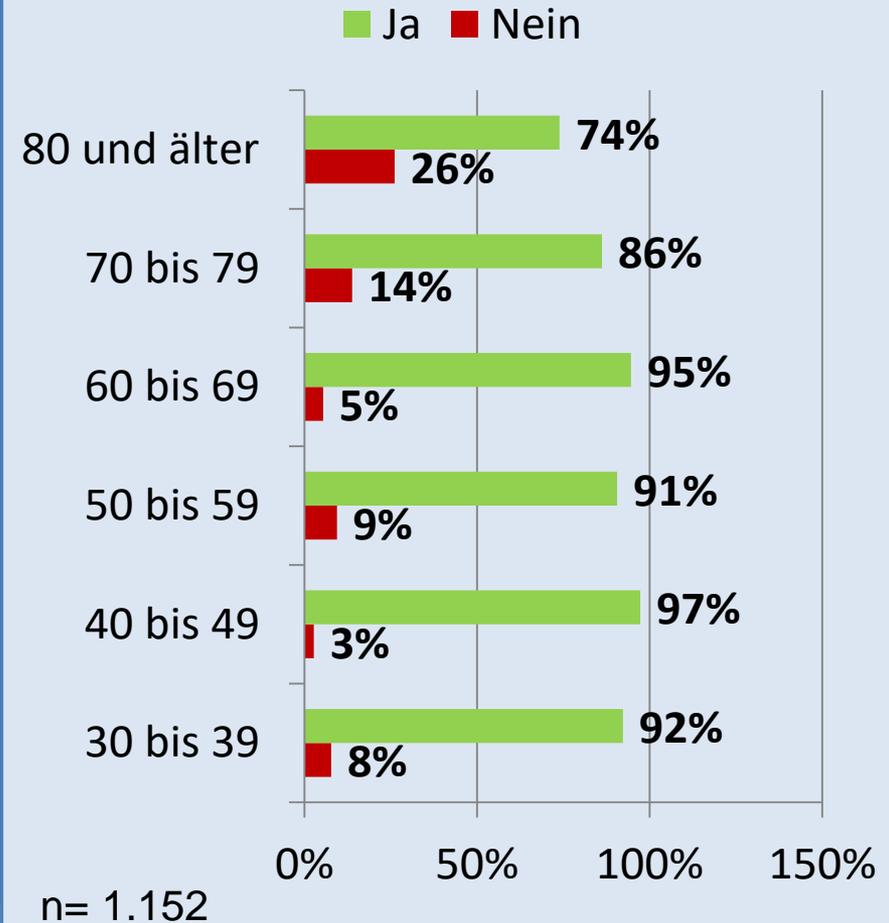


n= 1.164 (Mehrfachnennungen möglich)

Alltagsversorgung: Wer geht einkaufen?



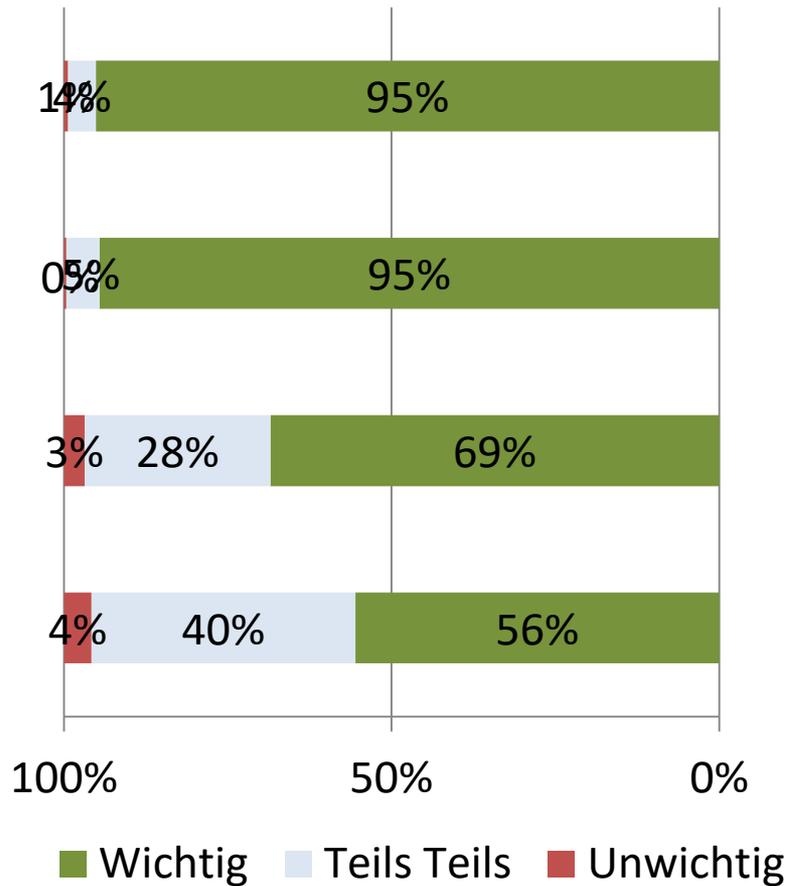
Eigenständig einkaufen gehen nach Altersgruppen:



n= 1.164 (Mehrfachnennungen möglich)

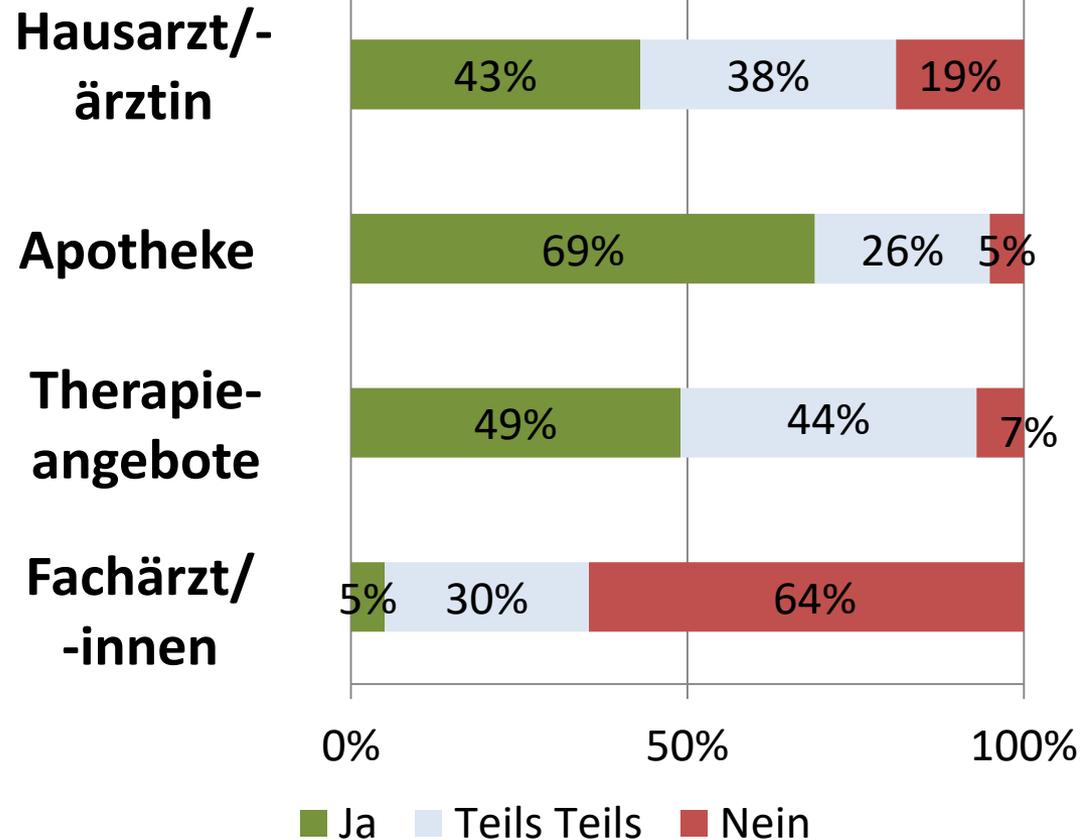
Gesundheit: Was ist Ihnen wichtig?

Ist Ihnen dies wichtig?



n= 1079-1144

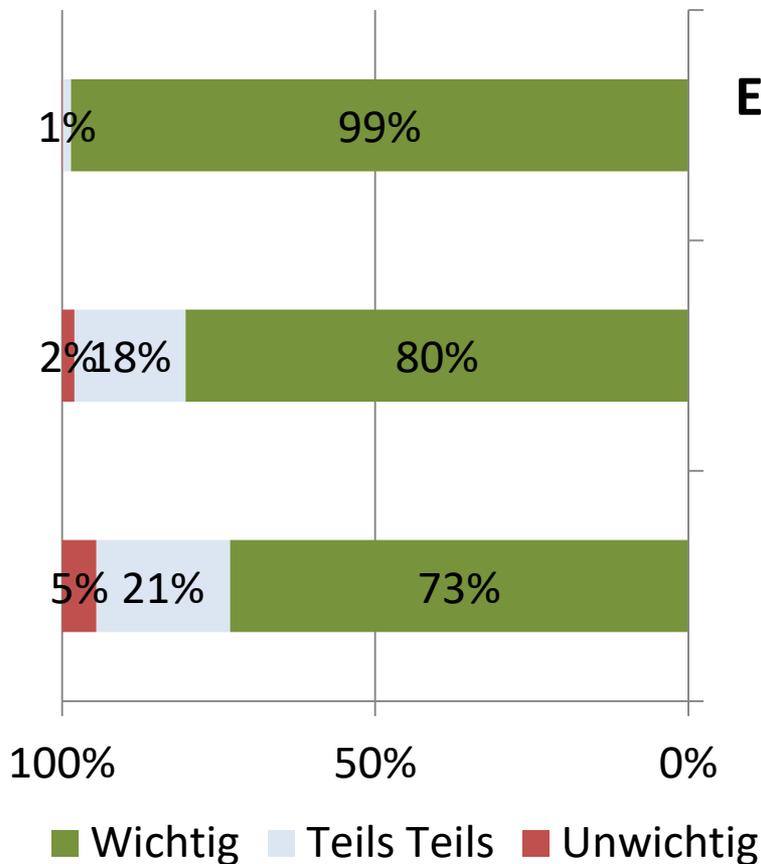
Gibt es ausreichend Möglichkeiten?



n= 1037-1092

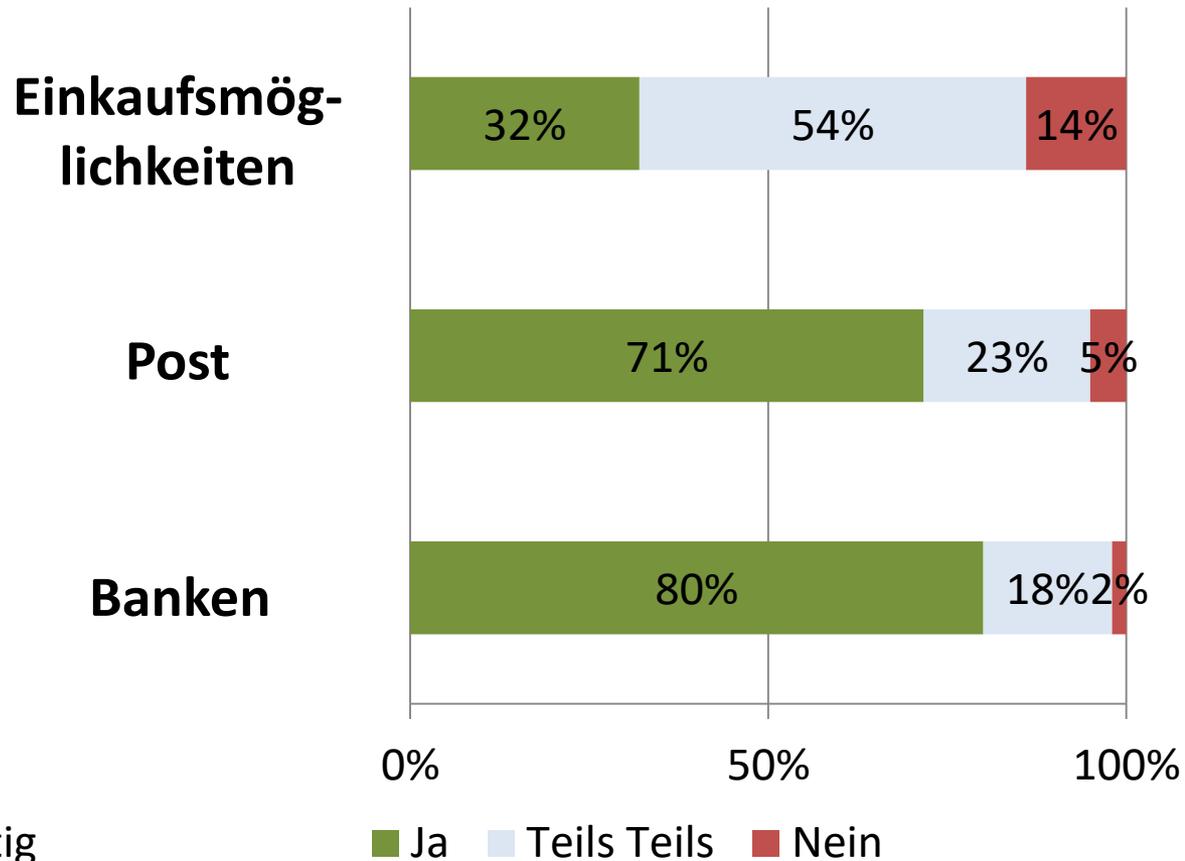
Alltagsversorgung: Was ist Ihnen wichtig?

Ist Ihnen dies wichtig?



n= 1126-1136

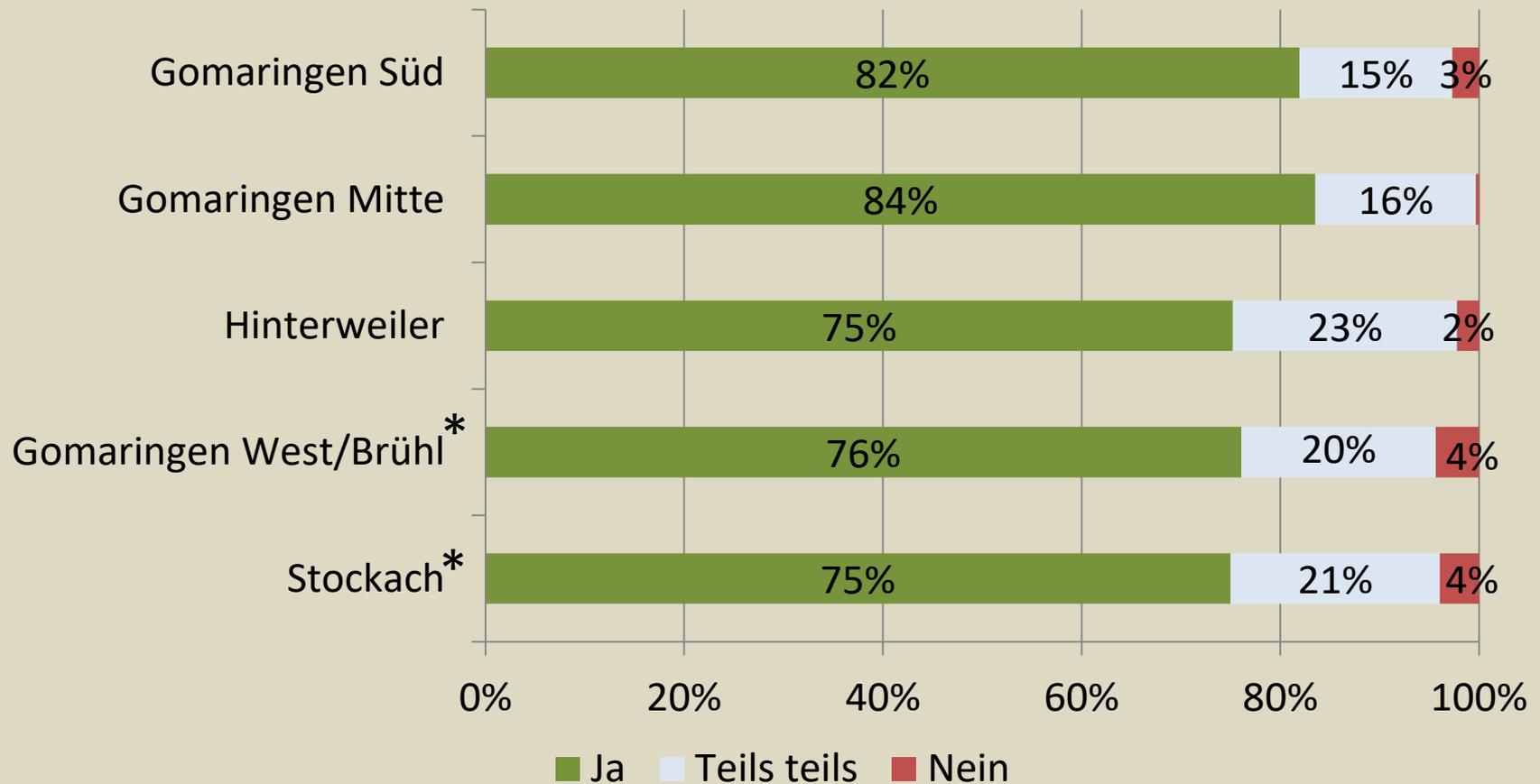
Gibt es ausreichend Möglichkeiten?



n= 1071-1090

Leichte, aber signifikante Unterschiede bzgl. Bewertung von Möglichkeiten vor Ort: Banken

Banken: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?

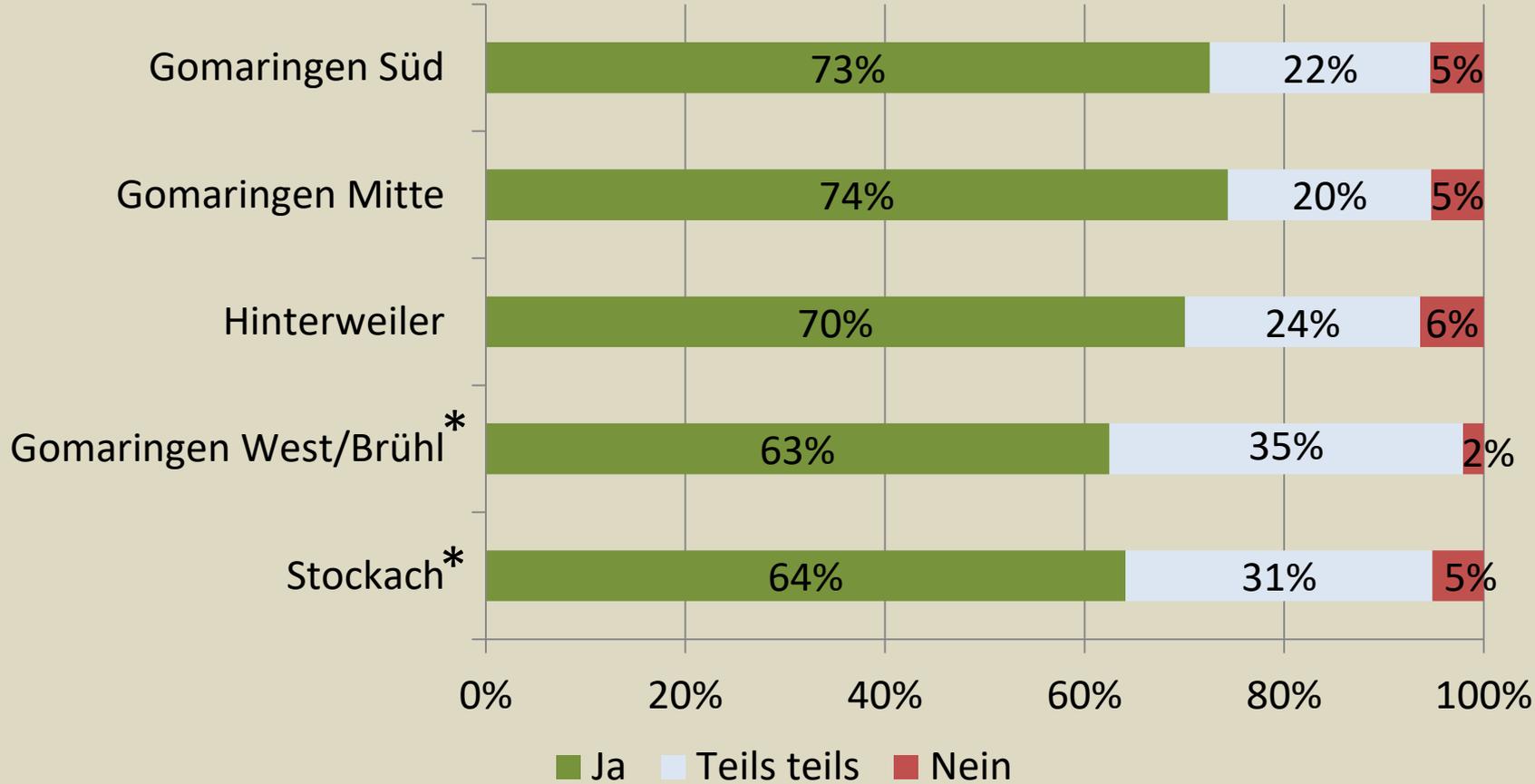


*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

Leicht signifikanter Unterschied bzgl. Bewertung von Möglichkeiten vor Ort: **Post**



Post: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?

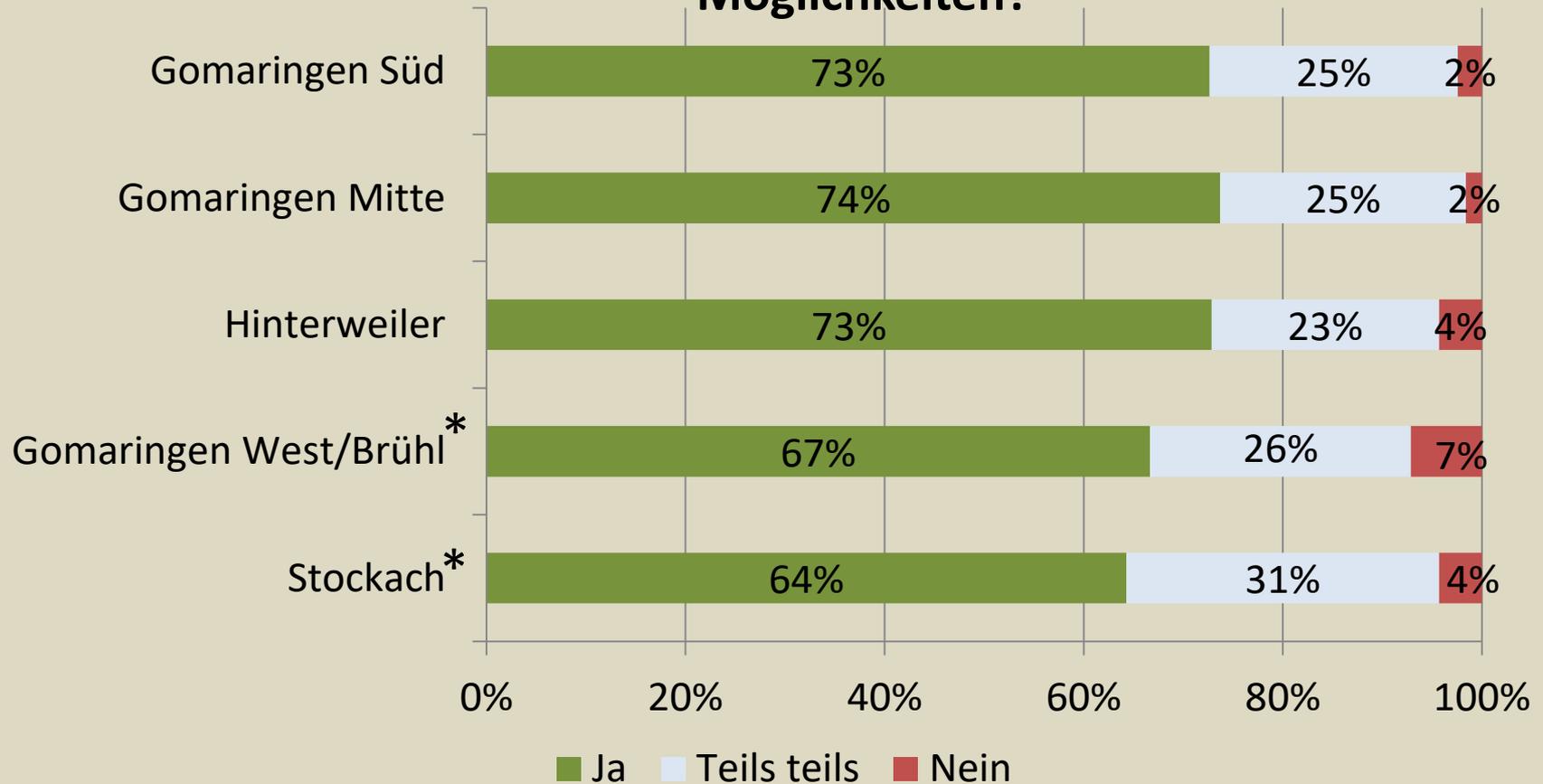


*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 48-324

Geringfügige und nicht signifikante Unterschiede bzgl. der Bewertung: Zugang zur Verwaltung vor Ort

Zugang zur Verwaltung vor Ort: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?



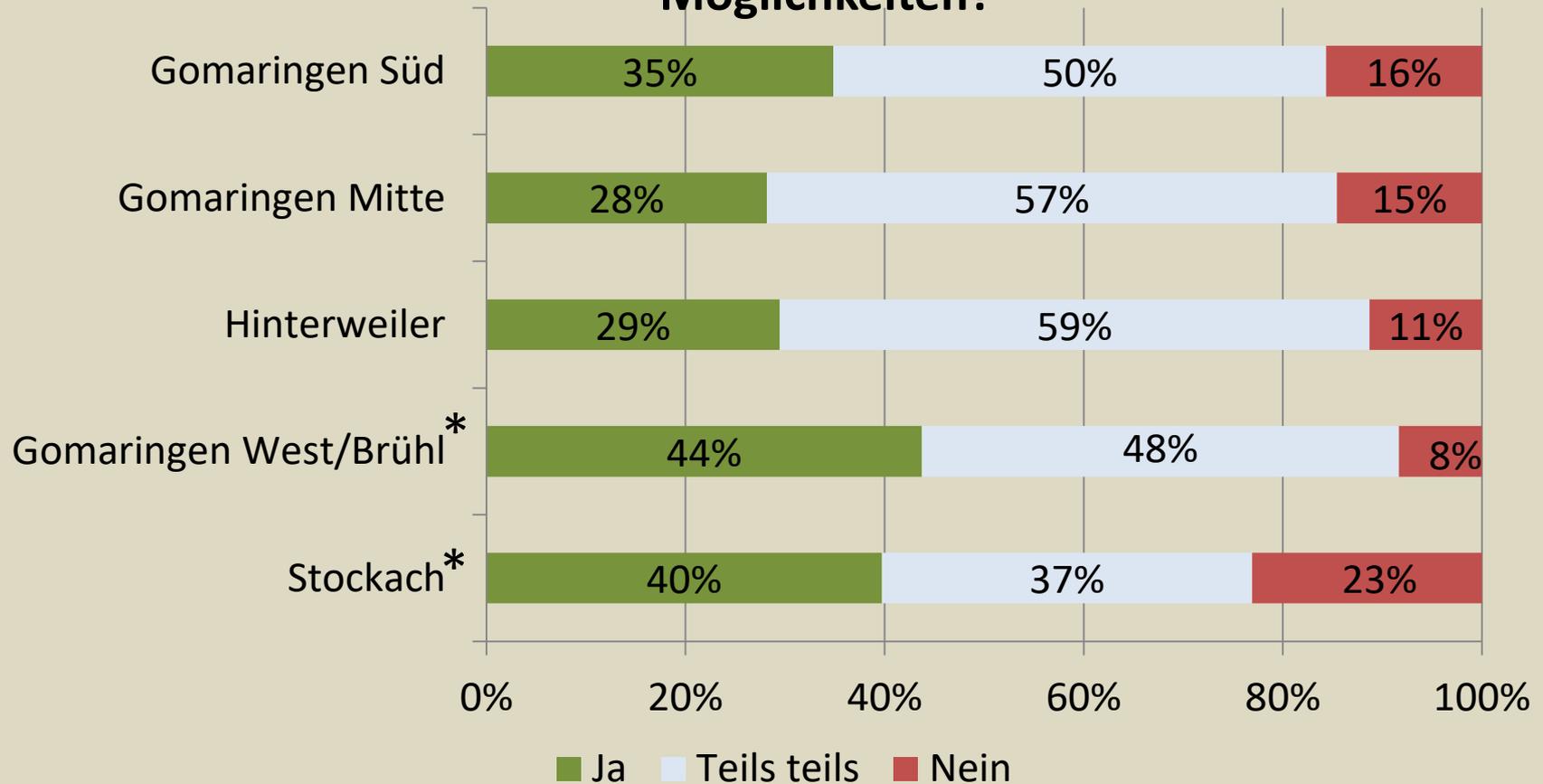
Nicht signifikant: Unterschiede könnten zufällig entstanden sein

*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 48-324

Eher geringe und nicht signifikante Unterschiede bzgl. der Bewertung: Einkaufsmöglichkeiten

Einkaufsmöglichkeiten: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?



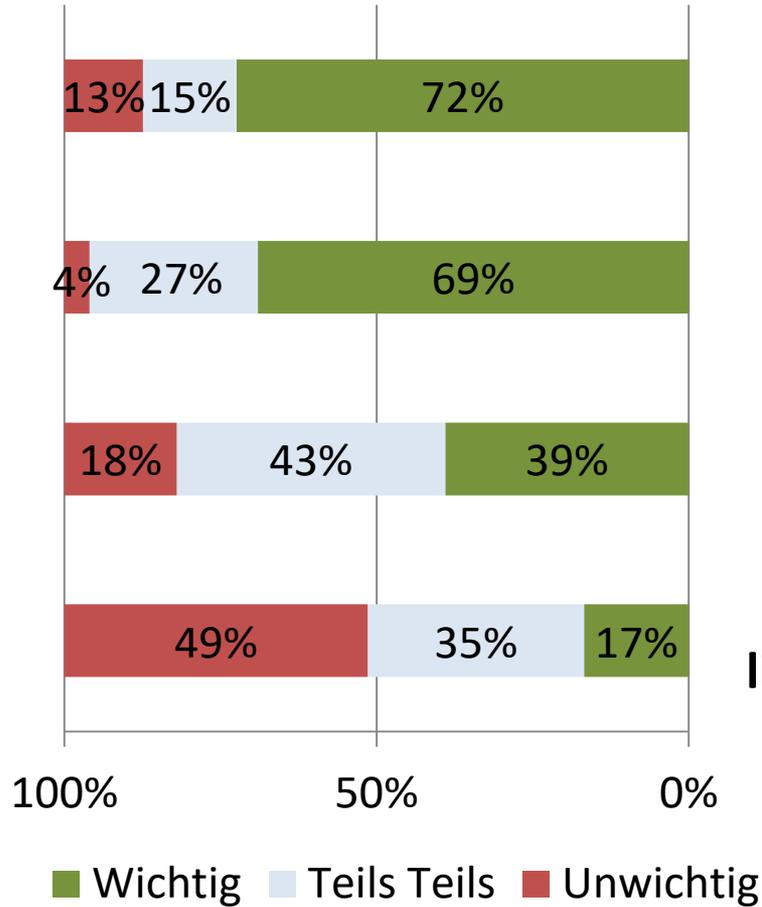
Nicht signifikant: Unterschiede könnten zufällig entstanden sein

*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 48-324

Sonstige Aspekte der allgemeinen Lebensführung vor Ort: Was ist Ihnen wichtig?

Ist Ihnen dies wichtig?



n= 1009-1104

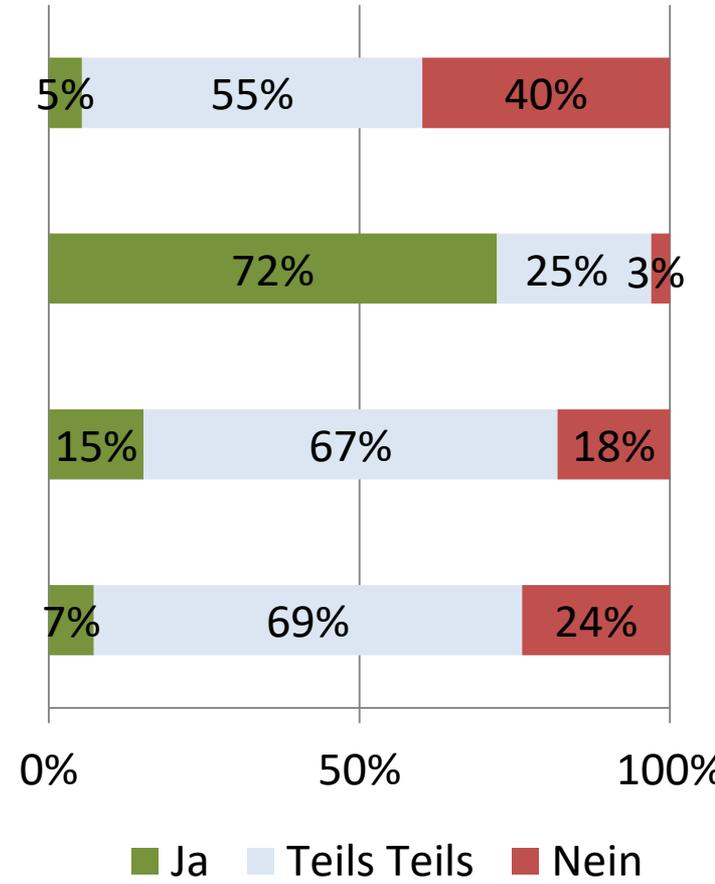
Gibt es ausreichend Möglichkeiten?

Bezahlbarer Wohnraum

Zugang zur Verwaltung vor Ort

Digitale Angebote für den Alltag

Zuverdienstmöglichkeiten/Minijobs

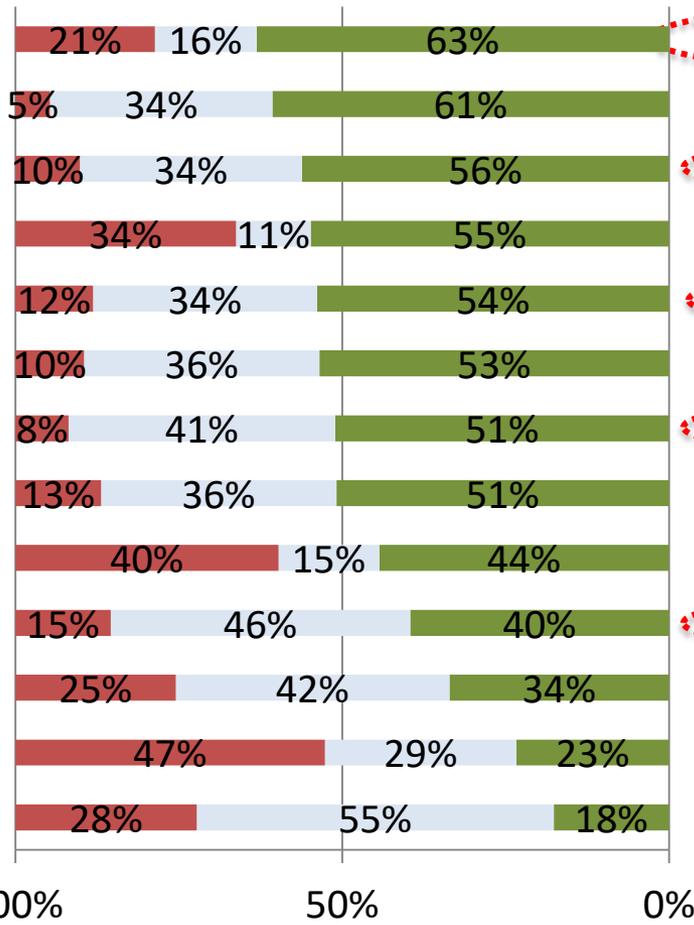


n= 743-1026

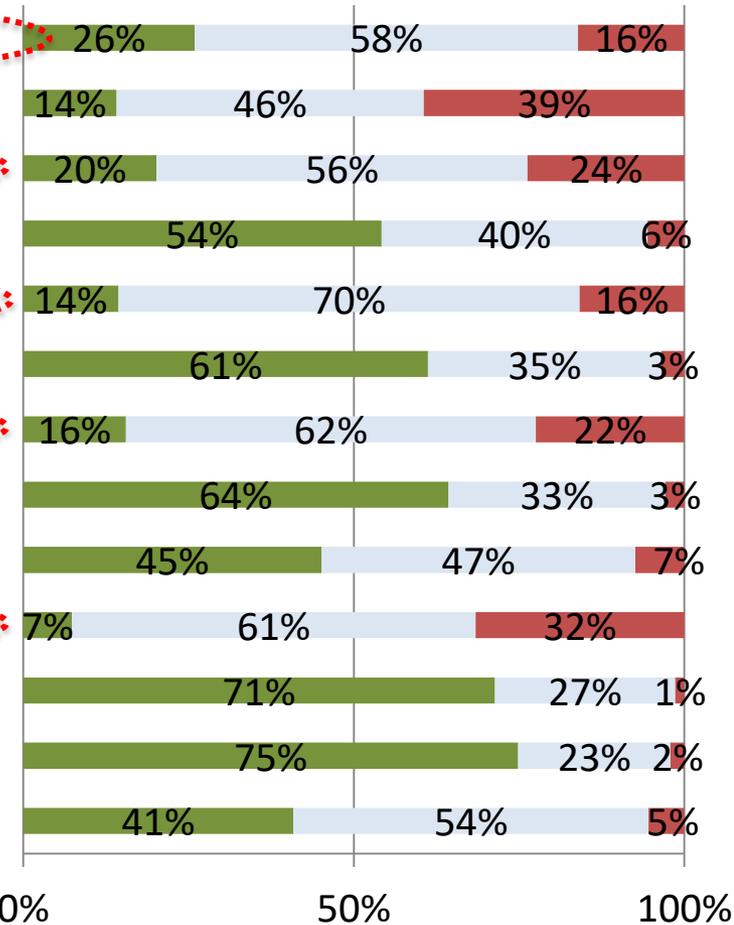
Freizeit und Soziales: Was ist Ihnen wichtig?

Ist Ihnen dies wichtig?

Gibt es ausreichend Möglichkeiten?



- Angebote Kinder/Jugend
- Gastronomie
- Plätze z. Verweilen
- Kinderbetreuung ü3
- Seniorenangebote
- Kultur/Bildung
- Treffpunkte
- Sport/Fitness
- Kleinkindbetreuung u3
- Austausch Jung & Alt
- Aktiv in Vereinen
- Aktiv in der Kirche
- Vor Ort mitgestalten



■ Wichtig ■ Teils Teils ■ Unwichtig

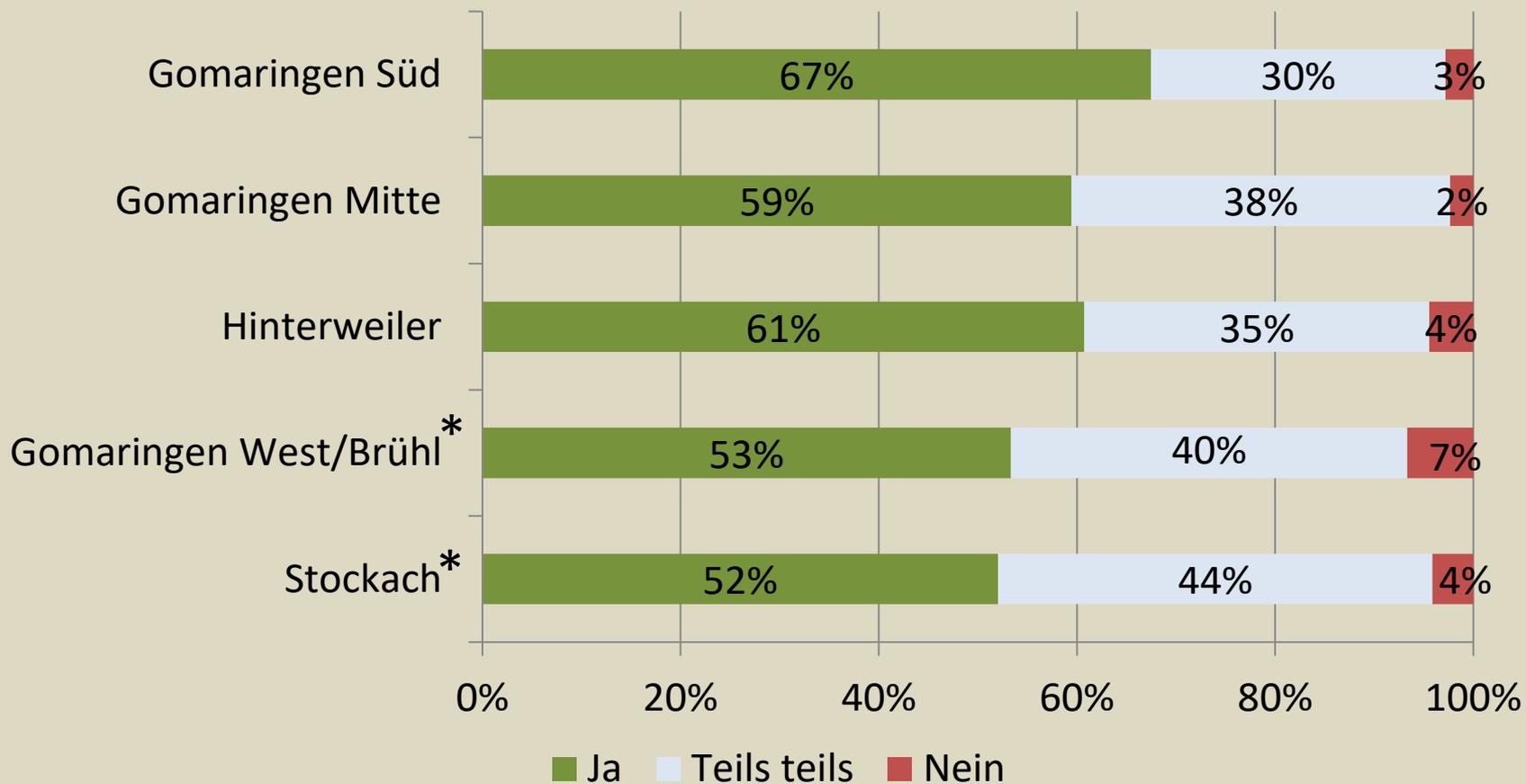
n=992-1122

n=766-1068

■ Ja ■ Teils Teils ■ Nein

Leichte, aber signifikante Unterschiede bzgl. Bewertung vor Ort: Kultur/Bildung

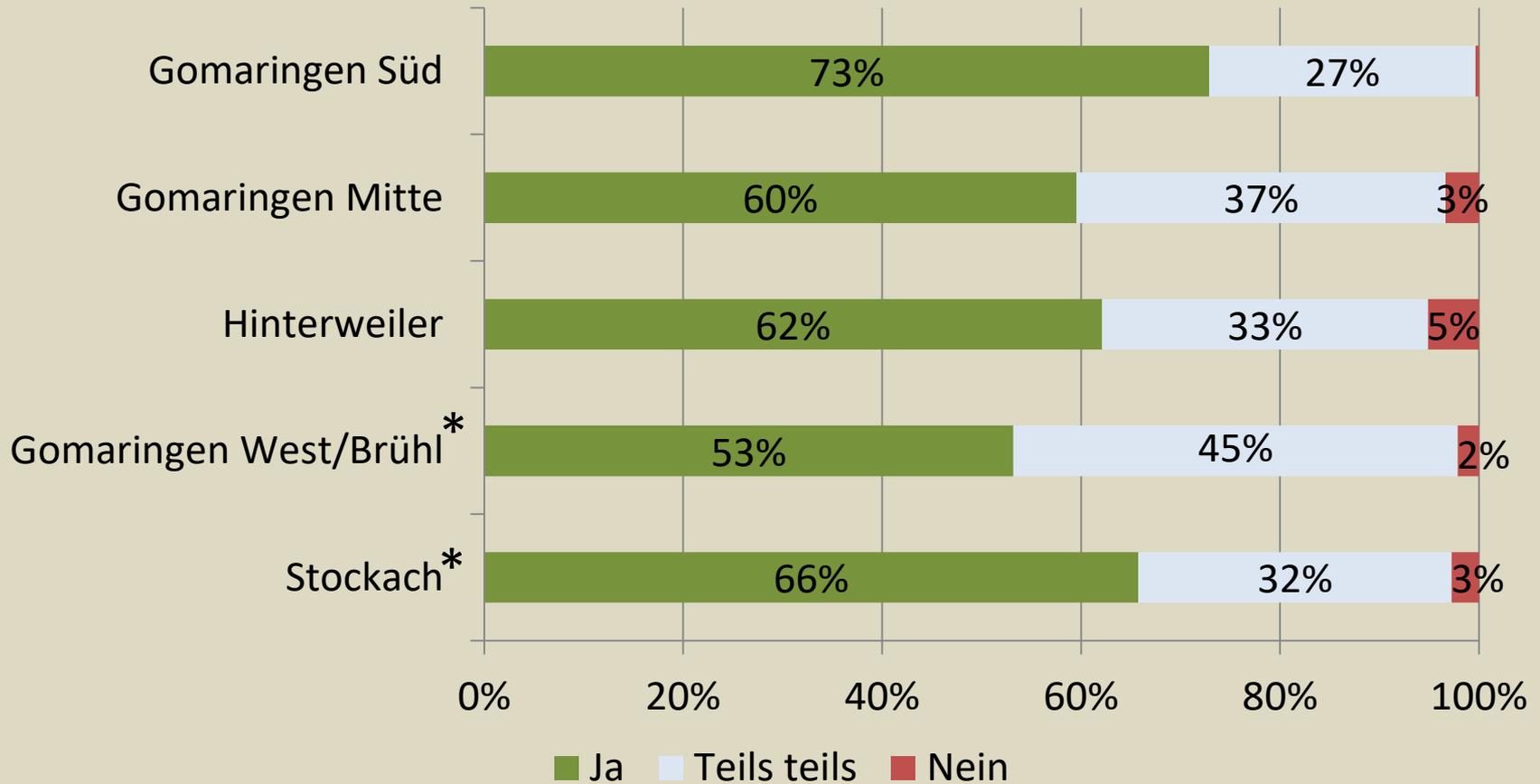
Kultur/Bildung: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?



*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 42-280

Sport/Fitness: Gibt es ausreichend/gute Möglichkeiten?



*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

Gibt es ein Angebot, das Ihrer Meinung nach in der Gemeinde besonders fehlt?

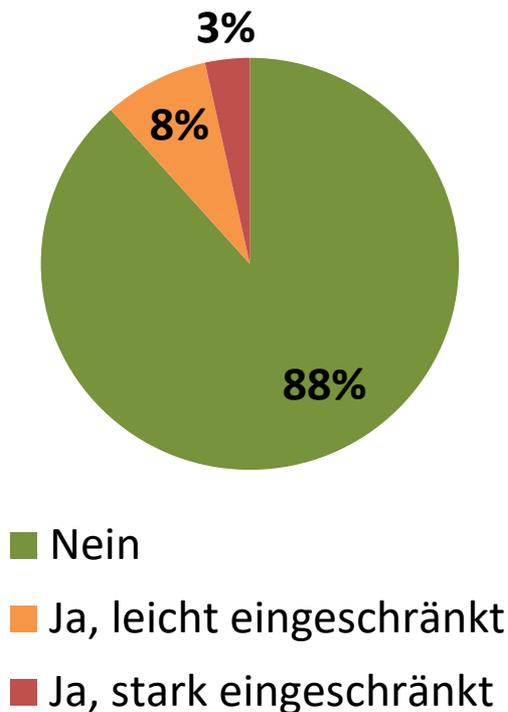
Fehlende Angebote (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere Real	65
Gastronomie (Biergarten, Café)	57
Schwimmbad	49
Begegnungsangebote	36
Angebote für junge Menschen	28
altersgerechte Wohnungen	20
Angebote für Senioren	20
ÖPNV, insbesondere Ortsbus und Regionalbahnanbindung	20
Ärzte	16
Sportmöglichkeiten (z.B. Basketballkorb)	13
Kulturelle Angebote (z.B. Kino, Tanztee)	13

Fehlende Angebote (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Märkte (größerer Wochenmarkt, Flohmärkte)	9
bessere Verkehrsinfrastruktur	9
davon: Kinderarzt	9
Attraktive Ortsmitte	8
Spielplätze	6
davon: gute Radinfrastruktur	6
Carsharing	6
Spazierwege und Parks	6
Repaircafé	5
Mehr Bürgerbeteiligung	5

Ich würde mich für den Aufbau des Angebotes einsetzen durch...

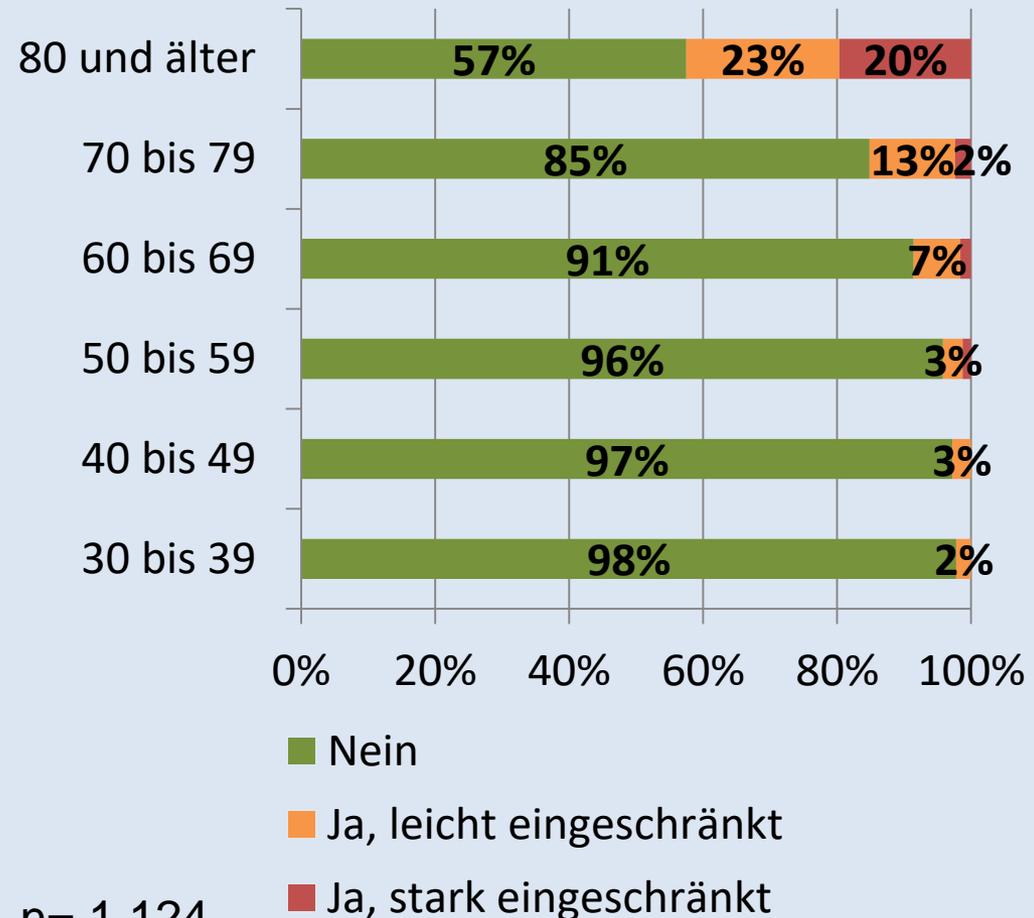
Zusammenfassung Textrückmeldungen	Anzahl der Nennungen
Ehrenamtliche Unterstützung	83
Nutzung trotz höherer Kosten	82
Spende	70

Sind Sie persönlich bei Ihren Tätigkeiten im Alltag aus gesundheitlichen Gründen eingeschränkt?



n= 1.132

Einschränkungen im Alltag nach Altersgruppen:

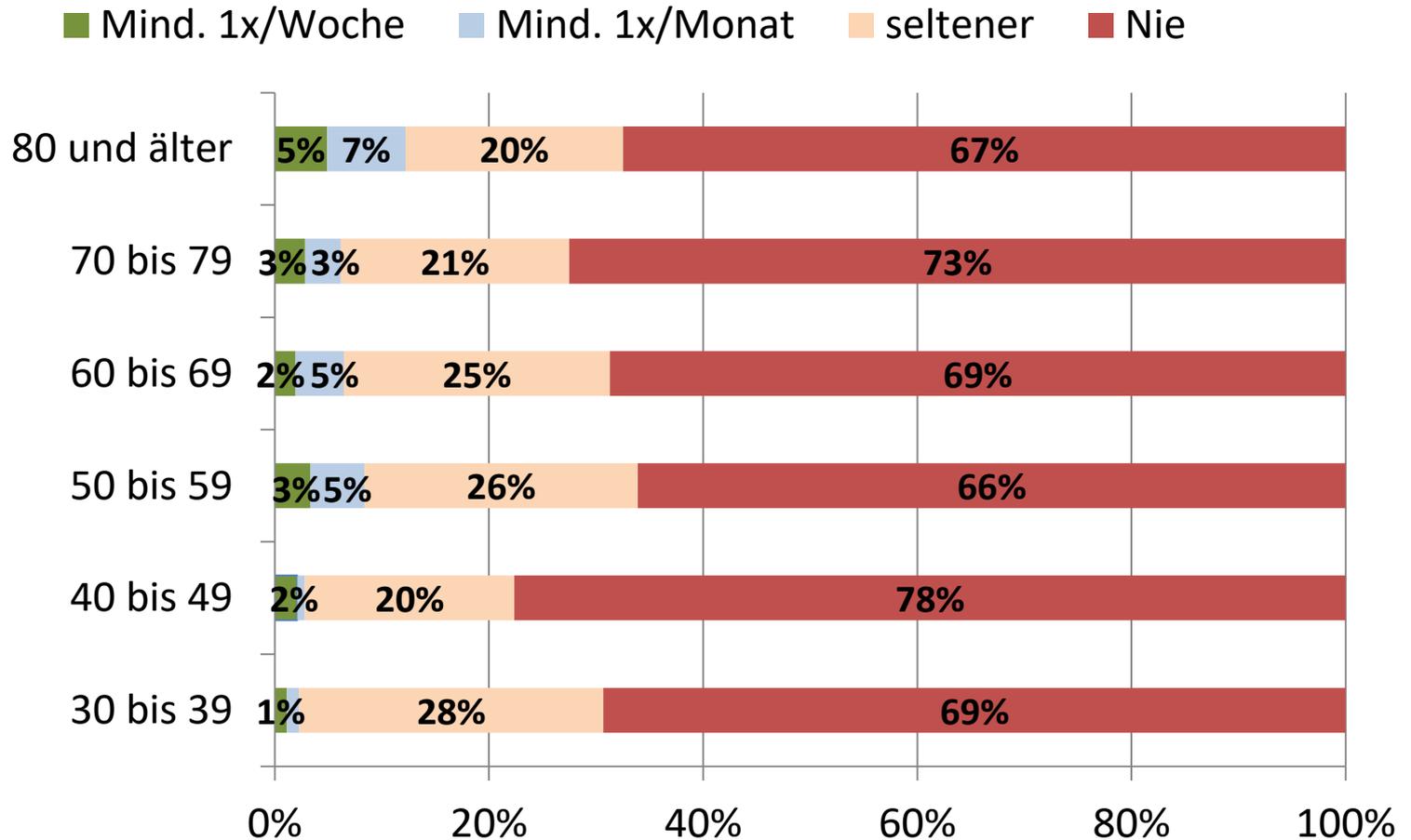


n= 1.124

„Hindernisse“, die die Bewegung im öffentlichen Raum in Gomaringen oder Stockach einschränken

Genannte Hindernisse im öff. Raum (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Fehlende öffentliche Toiletten	124
Hohe Bordsteine	51
Altersgerechte Verkehrsinfrastruktur (z.B. Treppen)	27
Enge/schlechte Gehwege	20
Straßenüberquerung (z.B. fehlende Zebrastreifen, zu kurze Ampelschaltung)	16
Hindernisse auf Gehwegen	14
Fehlende Gehwege	10
Fehlende Bänke	10
Zu weite Wege	7

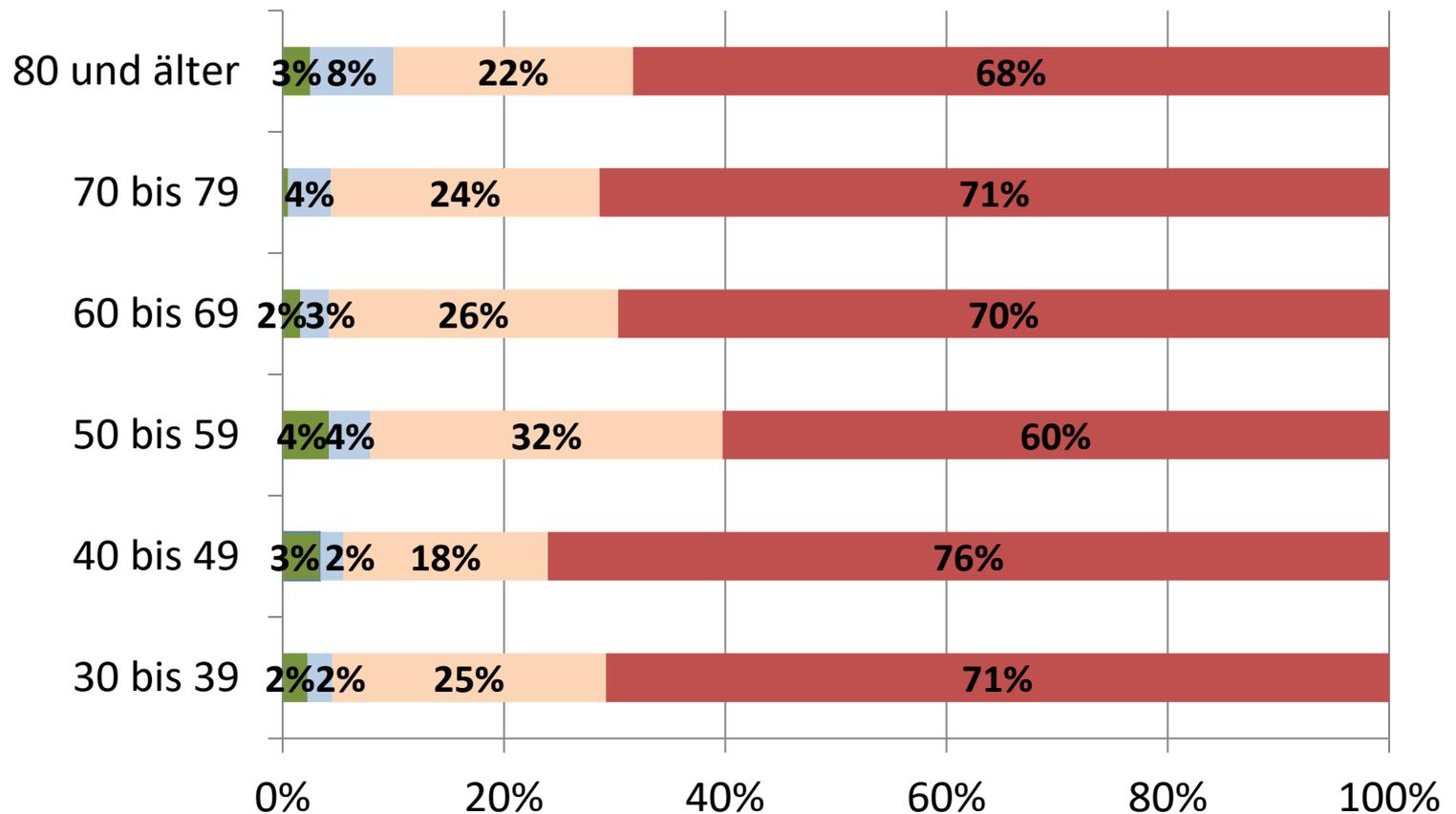
Nutzung: Bus Richtung Reutlingen



n= 1.114

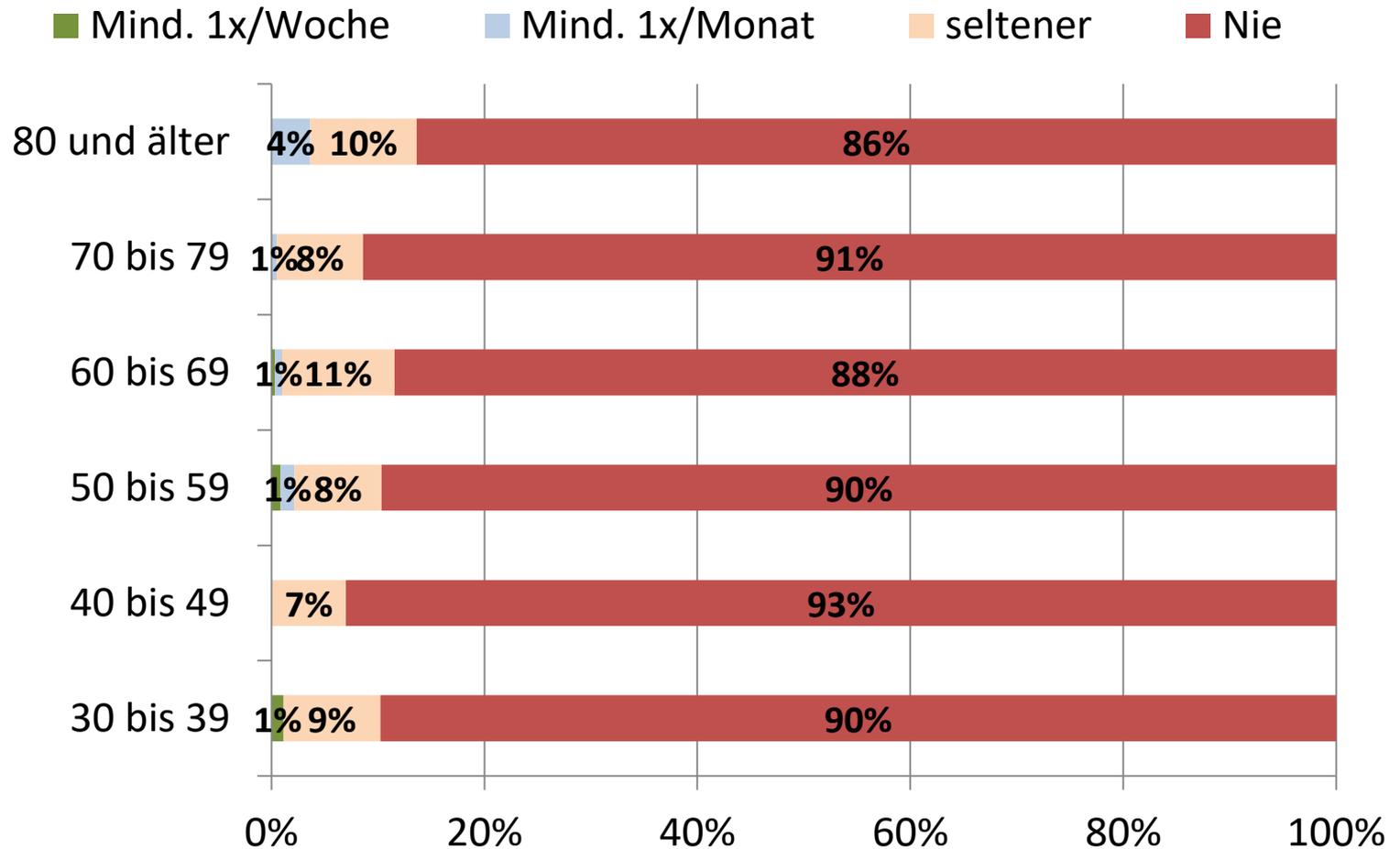
Nutzung: Bus Richtung Tübingen

■ Mind. 1x/Woche ■ Mind. 1x/Monat ■ seltener ■ Nie



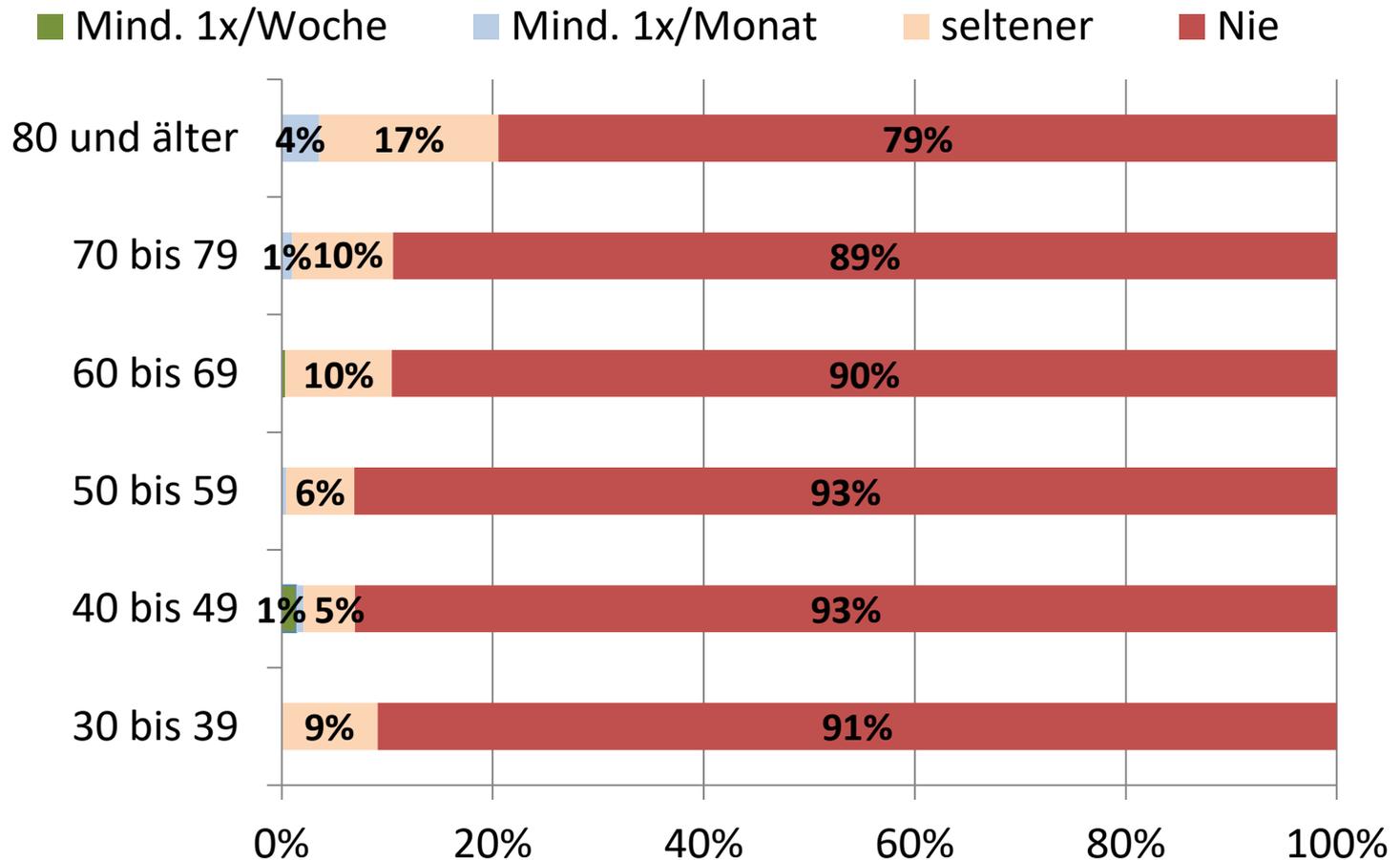
n= 1.110

Nutzung: Bus Richtung Mössingen



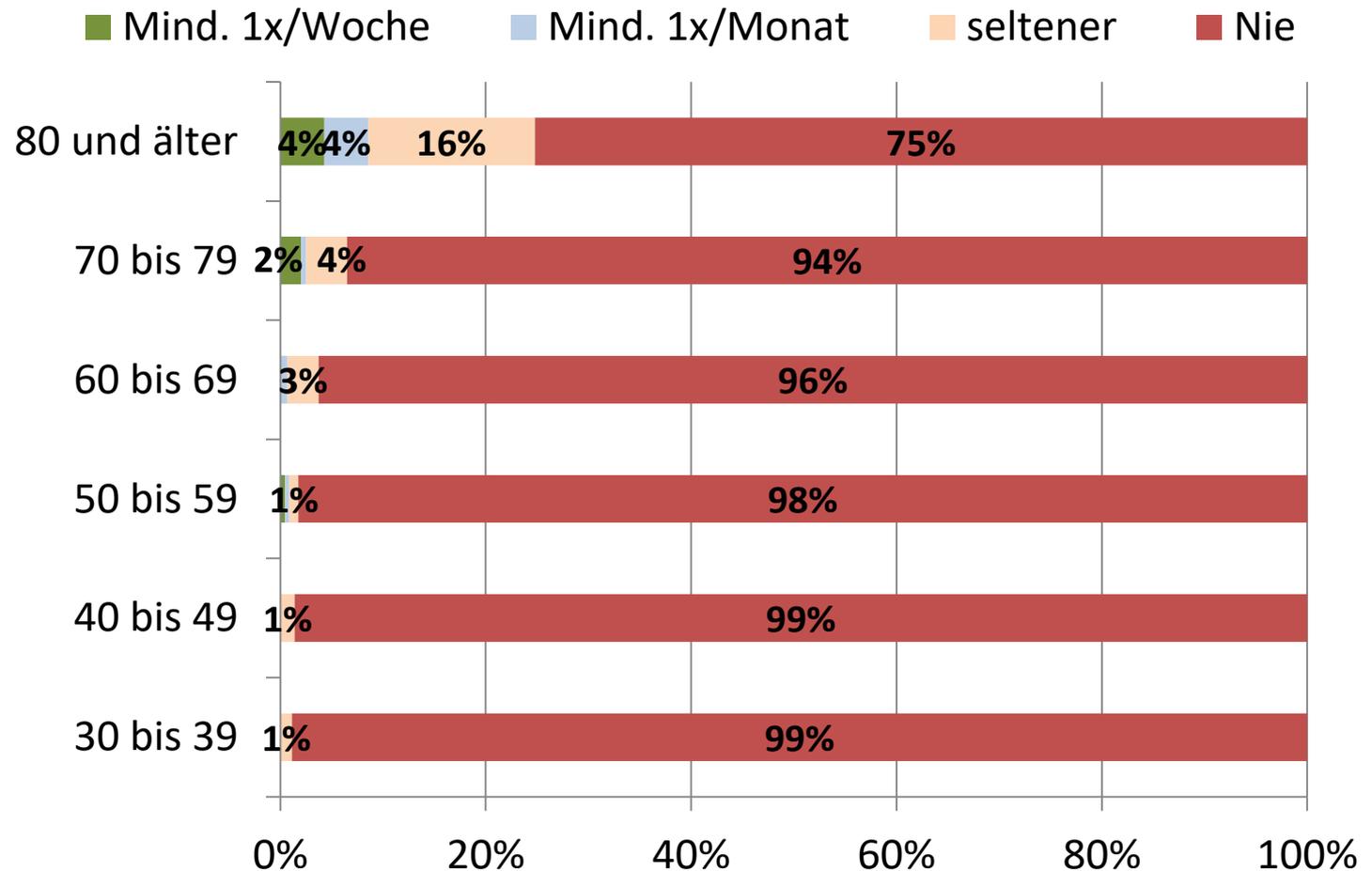
n= 1.074

Nutzung: Anruf-Sammeltaxi (Sülzle, MiniCar)



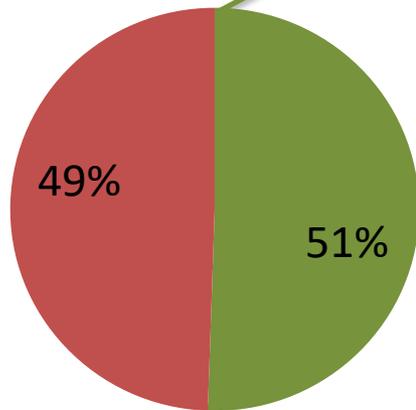
n= 1.072

Nutzung: Bürgermobil der Bürgerstiftung



Hinderliche Faktoren zur (häufigeren) Nutzung des Nahverkehrs

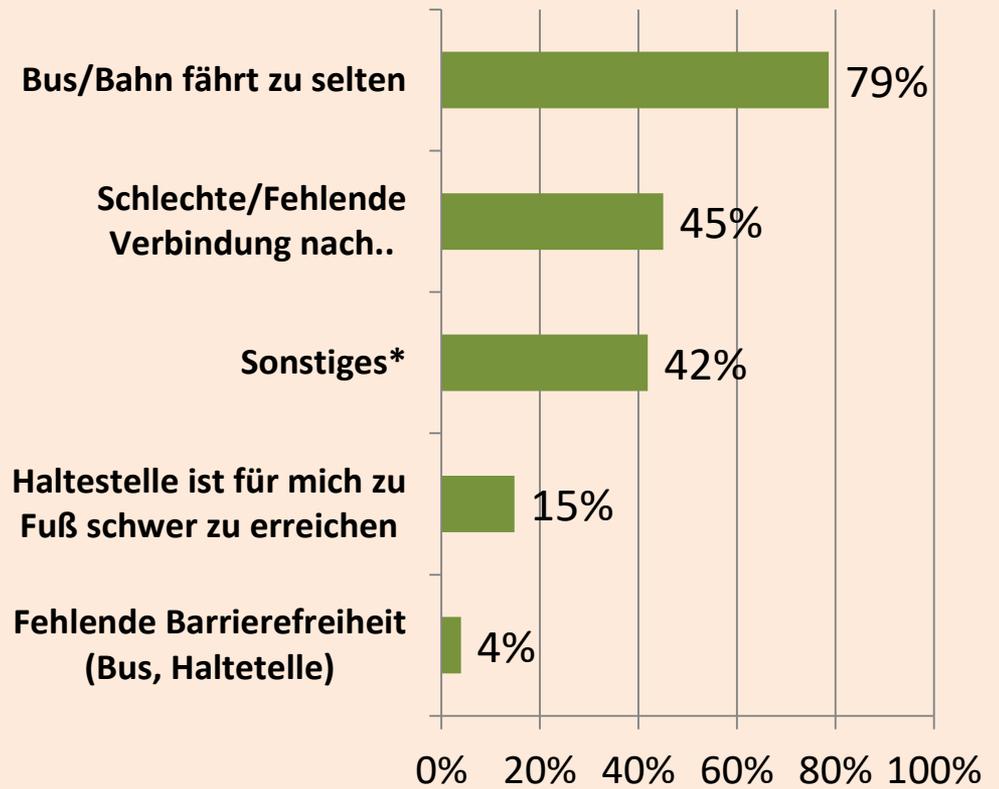
Würden Sie Bus oder Bahn (häufiger) nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?



■ Ja ■ Nein

n= 1.023

Hinderliche Bedingungen



*insbesondere „zu teuer“

n= 506 (Mehrfachantworten möglich)

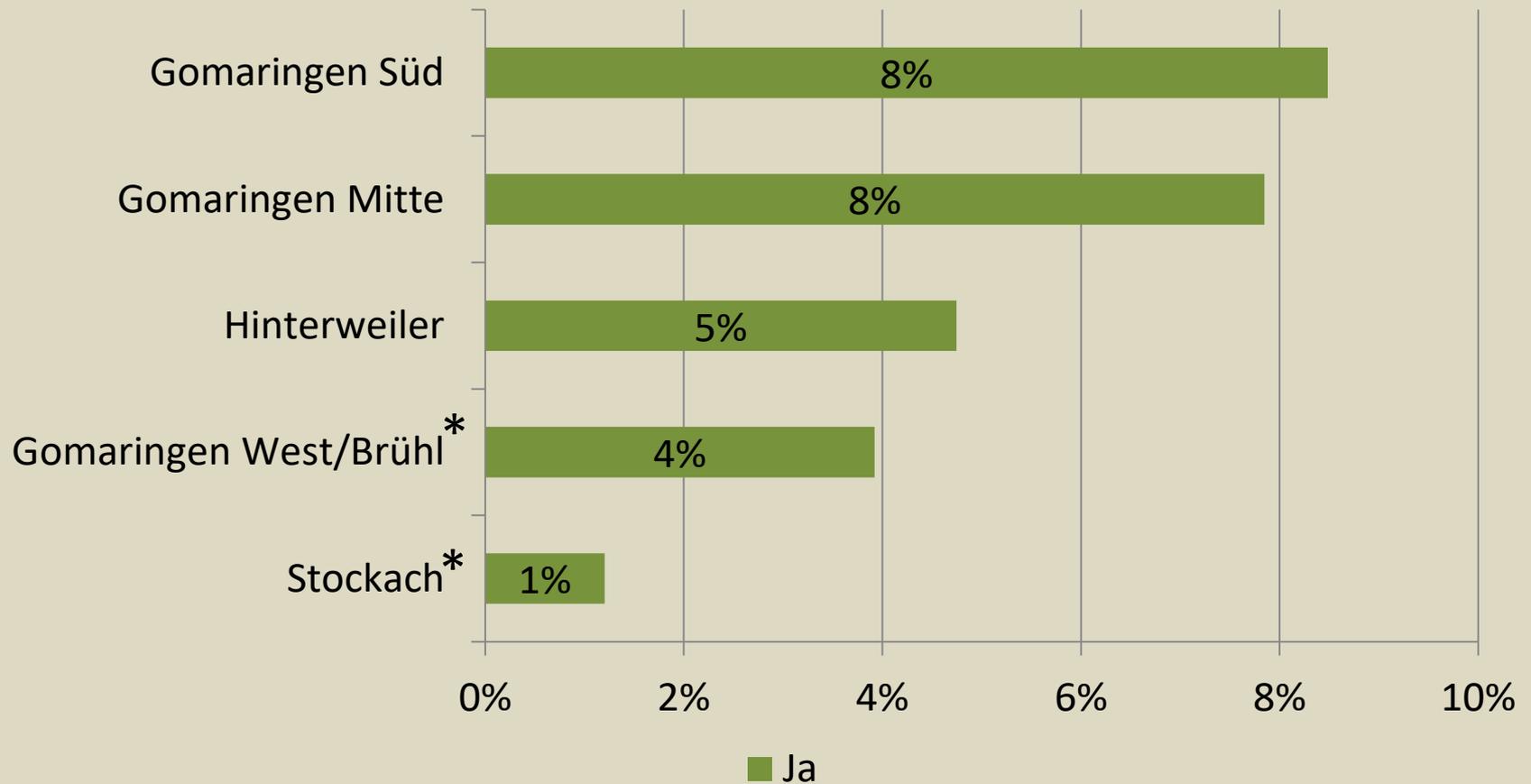
Öffentlicher Nahverkehr: Schlechte/Fehlende Verbindung nach...

Unzureichende ÖPNV-Verbindungen (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Tübingen (insbes. zu wenig Direktbusse)	128
Reutlingen	85
Mössingen	29
Stuttgart	13
Ofterdingen	5

Sonstige hinderliche Rahmenbedingungen (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Preis zu hoch	98
Lange Fahrzeiten	39
Schlechte Anbindung (z.B. zu wenig Bushaltestellen)	18
zu geringe Taktung (z.B. Wochenende)	15
Praktikabilität im Alltag	12
Angst vor Ansteckung	5

Leichte, aber signifikante Unterschiede bzgl. des Hinderungsgrundes: Haltestelle schwer zu erreichen

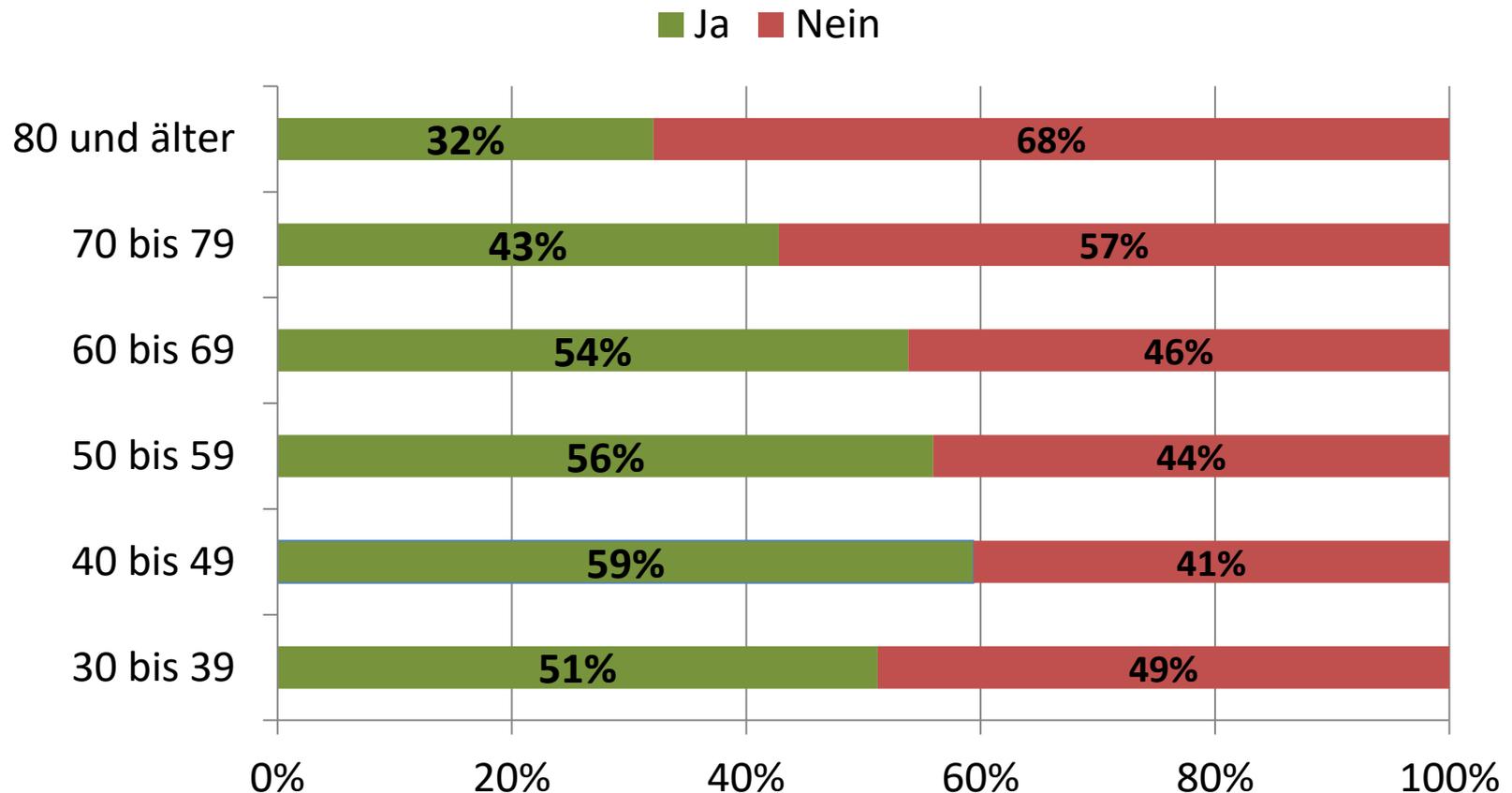
„Haltestelle ist für mich zu Fuß schwer zu erreichen“



*hoher Stichprobenfehler möglich aufgrund der geringen Fallzahl von knapp 50 (Gomaringen West/Brühl) bzw. knapp 80 Fällen (Stockach)

n= 51-344

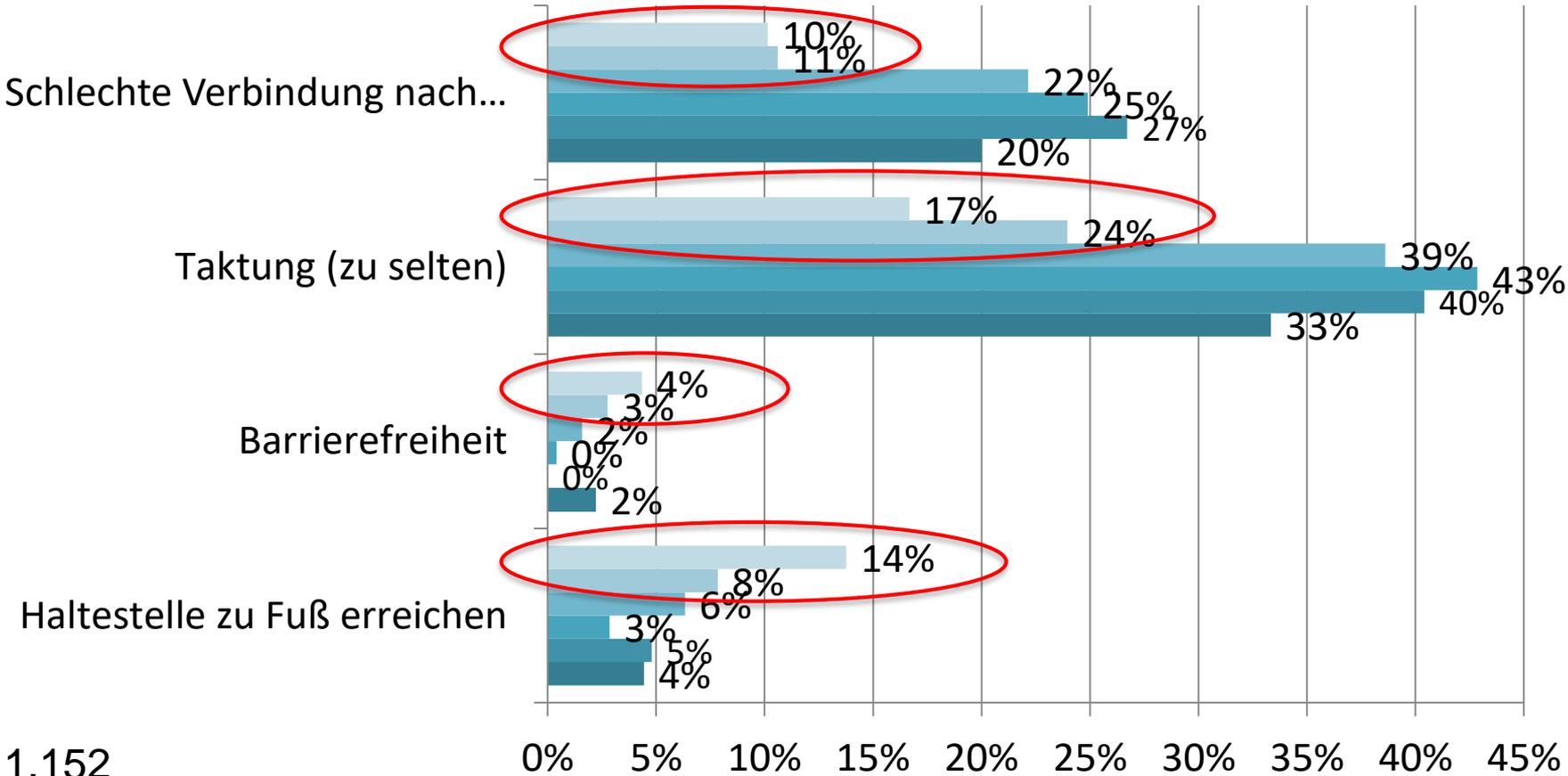
Würden Sie Bus oder Bahn häufiger nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?



n= 1.014

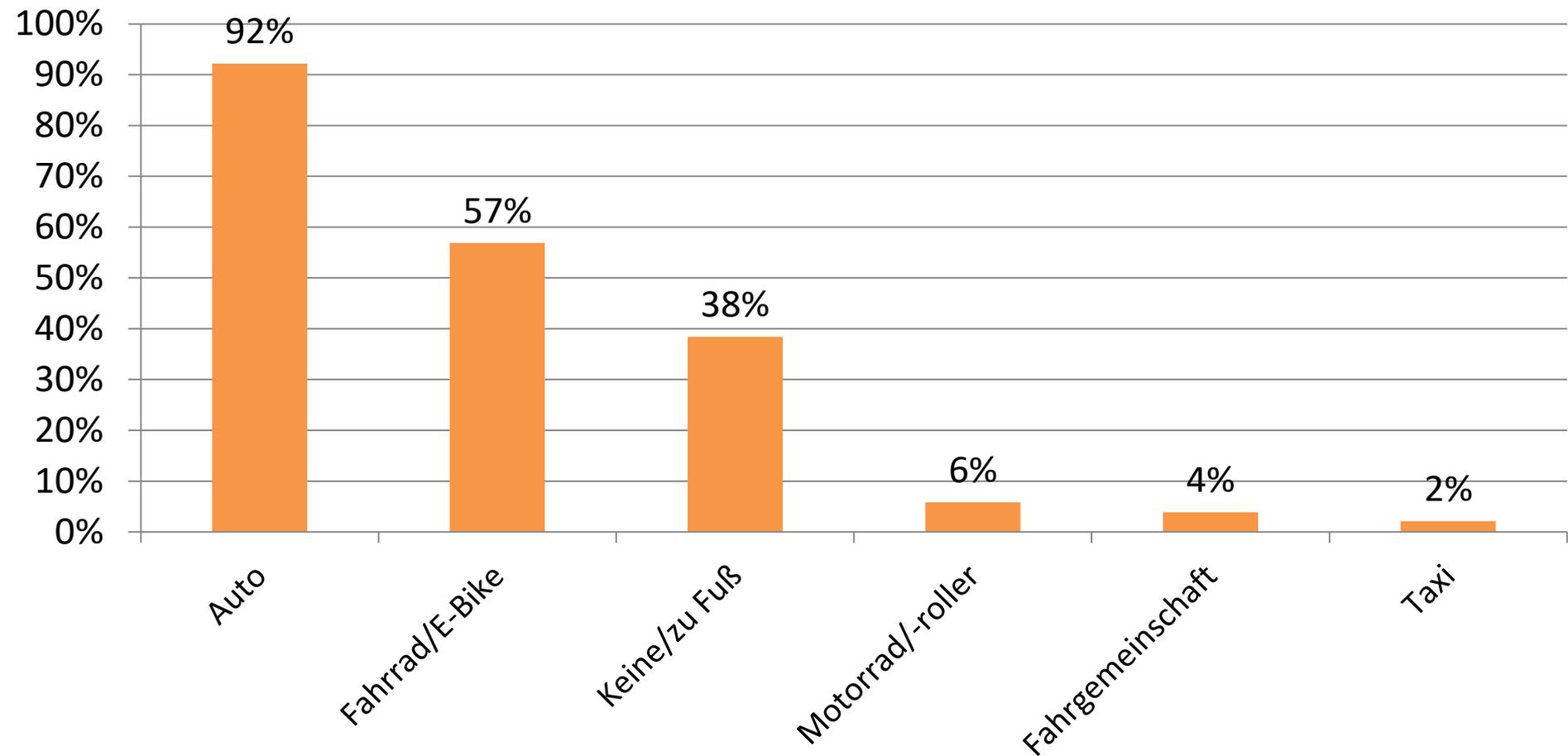
Hinderliche Rahmenbedingungen mit unterschiedlicher Bedeutung für verschiedene Altersgruppen

80 und älter 70 bis 79 60 bis 69 50 bis 59 40 bis 49 30 bis 39



n= 1.152

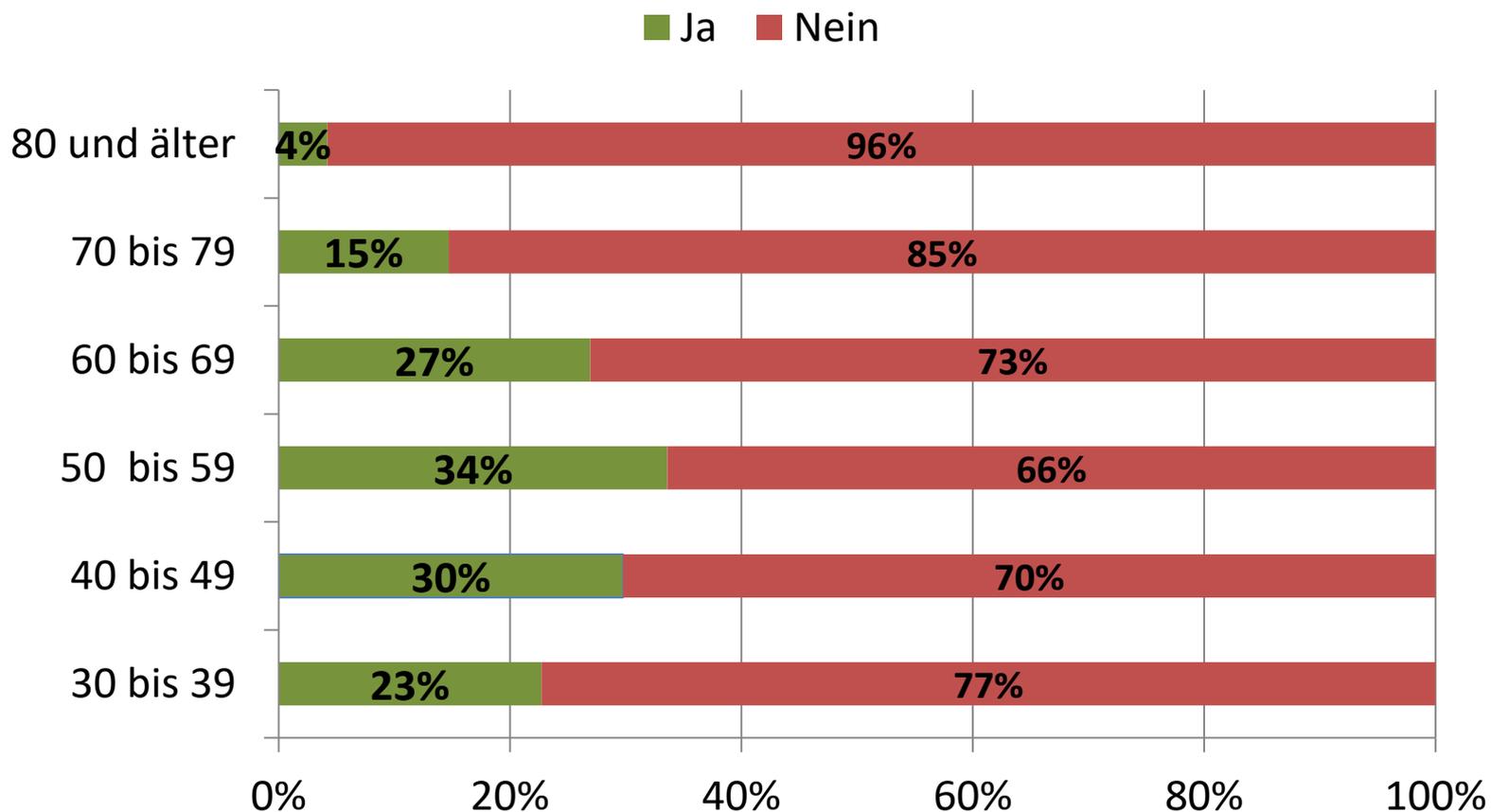
Weitere Verkehrsmittelnutzung im Alltag



n= 1.164 (Mehrfachantworten möglich)

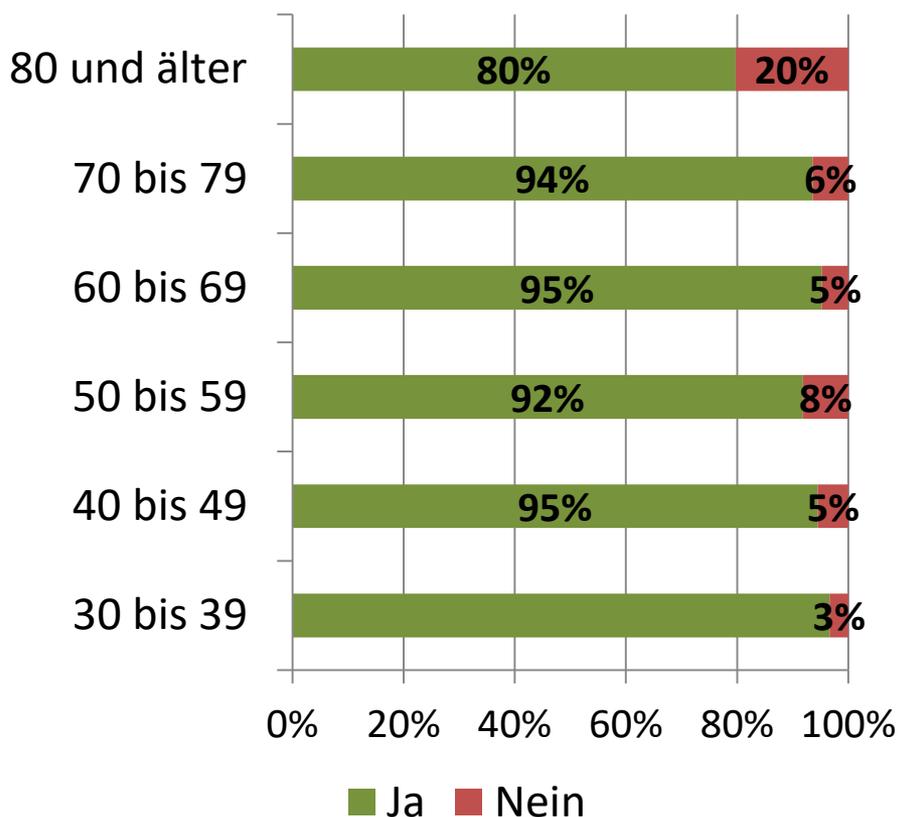
24% aller Befragten hätten potenziell Interesse an Carsharing vor Ort

Würden sie vor Ort ein Carsharing-Angebot nutzen?

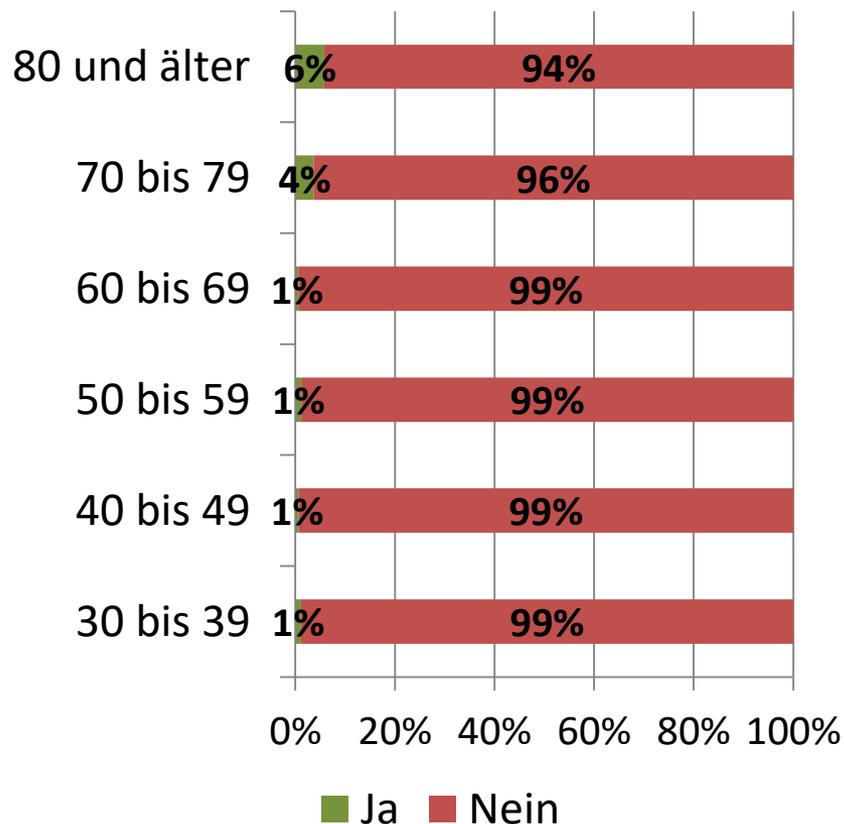


Welche weiteren Verkehrsmittel nutzen Sie im Alltag?

Auto



Taxi



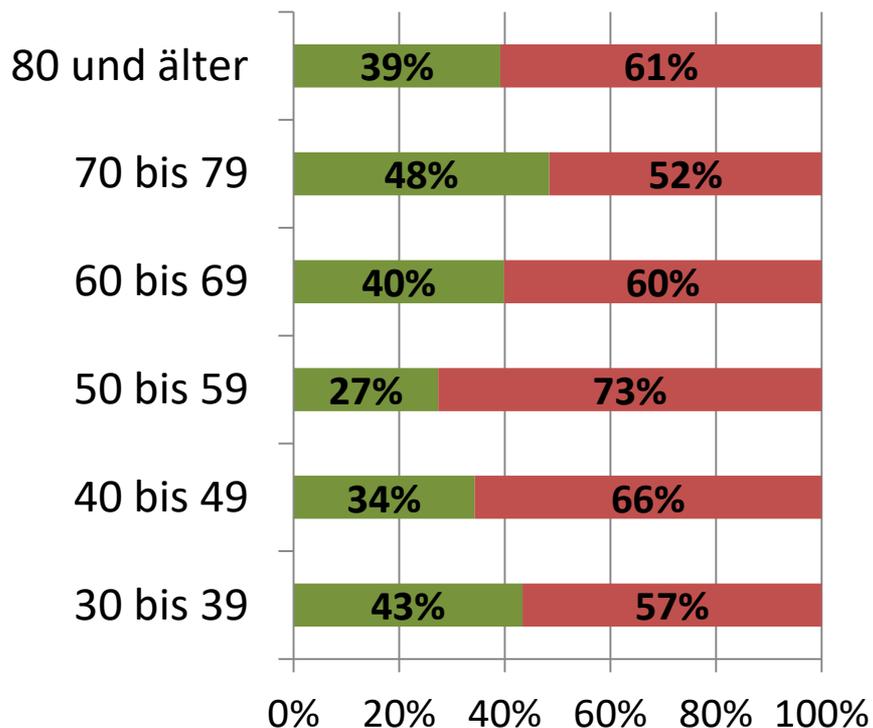
n= 1.152

n= 1.152

Welche weiteren Verkehrsmittel nutzen Sie im Alltag?

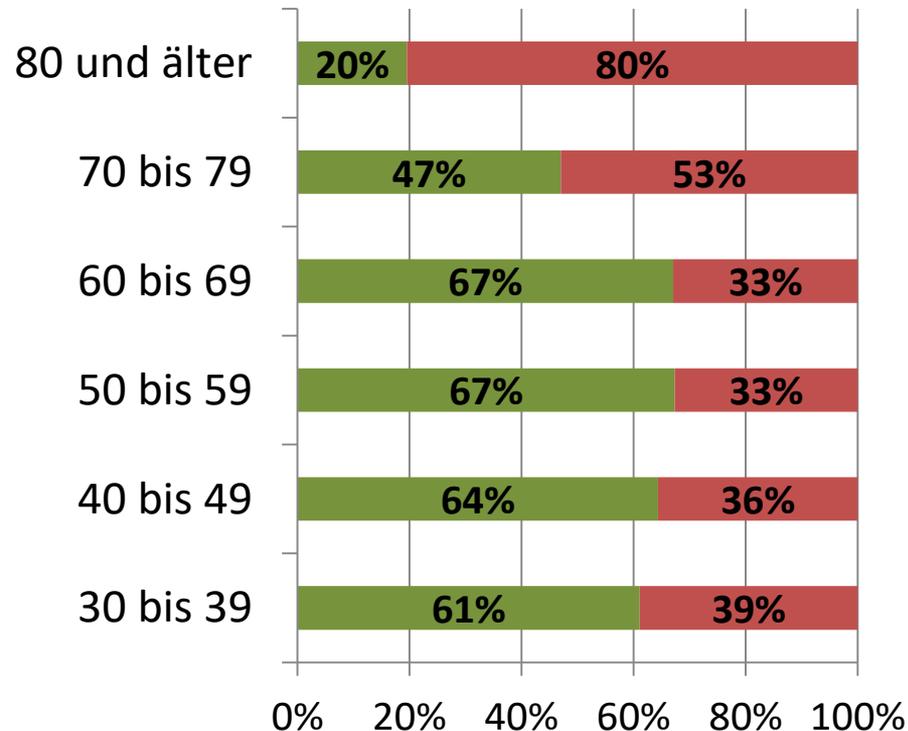
Keine/ ich gehe zu Fuß

■ Ja ■ Nein



Fahrrad/E-Bike

■ Ja ■ Nein



n= 1.152

n= 1.152

Bürgerbefragung "Leben im Alter - Zukunft in Gomaringen"

2. WOHNEN UND LEBEN (IM ALTER)

- Wer lebt in Gomaringen?
- Wie möchten die Menschen in Gomaringen im Alter leben und wohnen?
- Barrierefreiheit: Wie geeignet ist der Baubestand in Gomaringen fürs Leben im Alter?

Auch im Alter

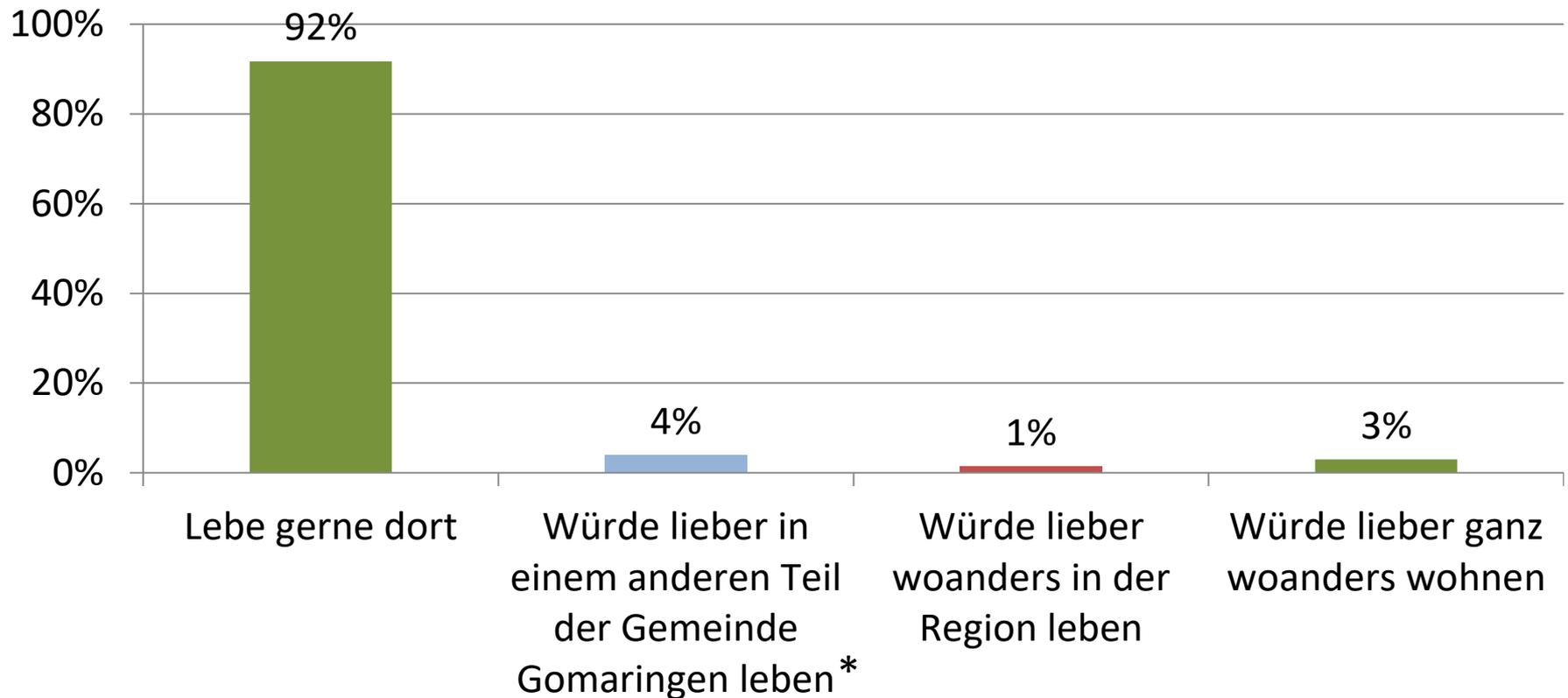


selbstbestimmt
wohnen

Möglichkeiten und Wege
zu neuen Wohnformen im Alter

Hohe Zufriedenheit mit Gomaringen/Stockach als Wohnort

**Leben Sie gerne in dem Teil der Gemeinde Gomaringen,
in dem Sie aktuell leben?**



n= 1.133

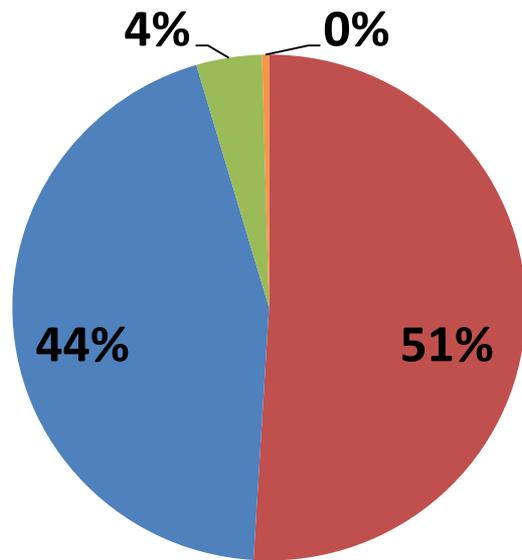
*Insbesondere Personen aus Gomaringen-Mitte

Was denken Sie: Was sind die wichtigsten Themen für das Leben im Alter, die die Gemeinde Gomaringen in den nächsten 10-15 Jahren angehen sollte? (I)

Zusammenfassung der Textrückmeldungen (Teil 1)	Anzahl Nennungen
Verbesserter ÖPNV	297
Lebensmittelversorgung: Erhalt/Neuansiedlung (insbes. in Ortsnähe; Verlust Real oft genannt)	264
Angebot für altersgerechtes Wohnen (insbes. barrierefreies oder betreutes Wohnen)	228
Ärztliche Versorgung sichern/verbessern (z.B. durch ein Ärztehaus/Gesundheitszentrum)	236
Verkehrsinfrastruktur für Ältere anpassen	108
Begegnungsstätten und Gemeinschaft fördern (insbesondere für Jung&Alt)	95
Sonstiges (z.B. Einsamkeit im Alter verhindern)	91
Betreuungs- und Hilfsangebote befördern (z.B. ehrenamtlich, nachbarschaftlich)	73
Angebote für Ältere im Bereich Freizeit/Soziales	69
Bezahlbaren Wohnraum schaffen	61
Ambulante Pflege ausbauen	54
Gastronomisches Angebot ausbauen	39
Mehrgenerationen Wohnen	39
Dezentrale Angebote ausbauen (Ermöglichung kurzer Wege im Alltag)	37

Was denken Sie: Was sind die wichtigsten Themen für das Leben im Alter, die die Gemeinde Gomaringen in den nächsten 10-15 Jahren angehen sollte? (II)

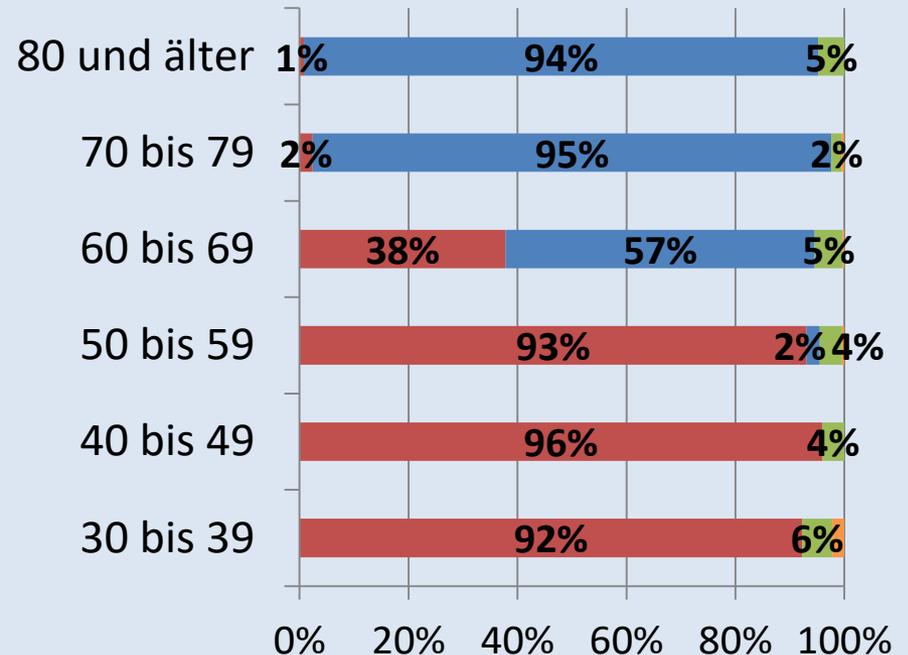
Zusammenfassung der Textrückmeldungen (Fortführung - Teil 2)	Anzahl Nennungen
Aufbau eines Pflege-Wohnangebotes (Pflegeheim o.ä.)	29
Sportangebote erweitern (insbesondere Schwimmbad)	23
Angebote für Jüngere im Bereich Freizeit/Soziales	22
Aufbau einer WG fürs Alter/bei Pflegebedarf	22
Allgemein Wohnraum schaffen	20
Ortsmitte erhalten/verschönern	20
Mehr Anstrengungen im Bereich Klima- und Umweltschutz (Ausbau erneuerbare Energien etc.)	19
Grünflächen erhalten/erweitern	17
Finanzielle Unterstützung bei Altersarmut und bezahlbare Pflege	16
Lieferangebote für Waren des täglichen Bedarfs	11
Kulturelle Angebote erweitern	11
ÖPNV bezahlbarer gestalten	8
Schaffung öffentlicher Toiletten	5



- Erwerbstätig
- Im (Vor-)Ruhestand
- Nicht erwerbstätig, im Haushalt tätig
- Momentan nicht erwerbstätig, Arbeitssuchend

n= 1.138

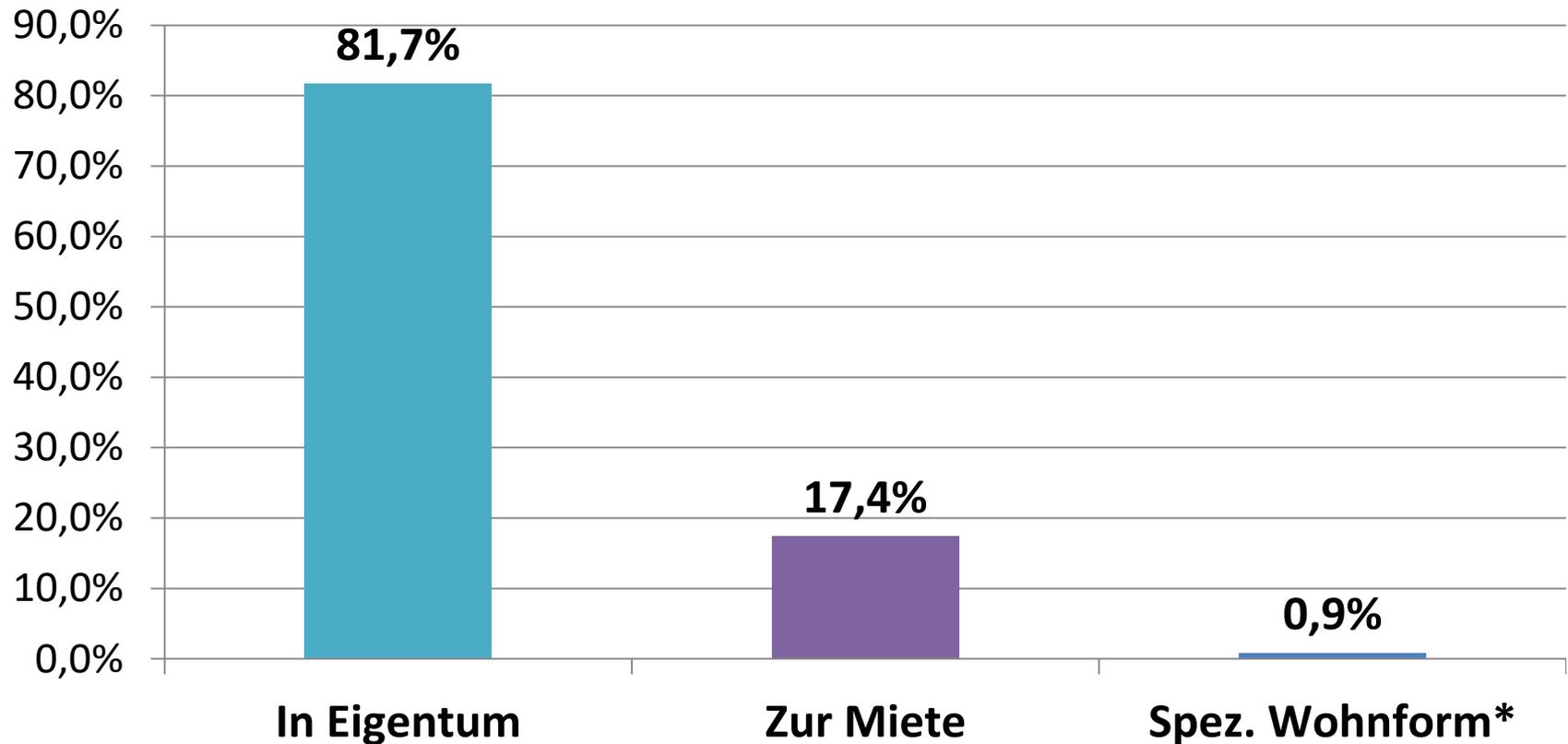
Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen:



- Erwerbstätig
- Im (Vor-)Ruhestand
- Nicht erwerbstätig, im Haushalt tätig
- Momentan nicht erwerbstätig, Arbeitssuchend

n= 1.129

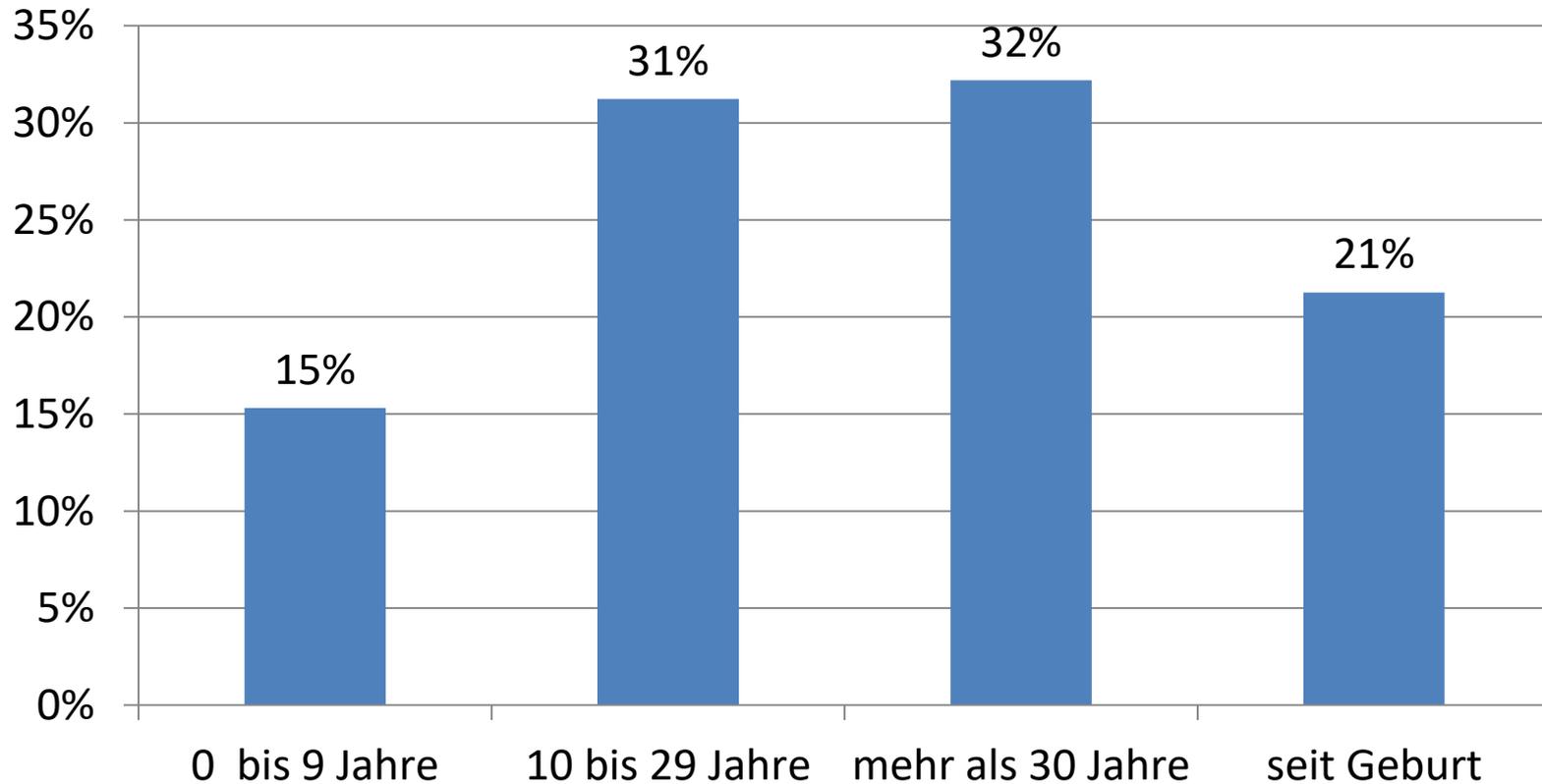
Wie wohnen Sie?



n= 1.159

*10x Betreutes Wohnen

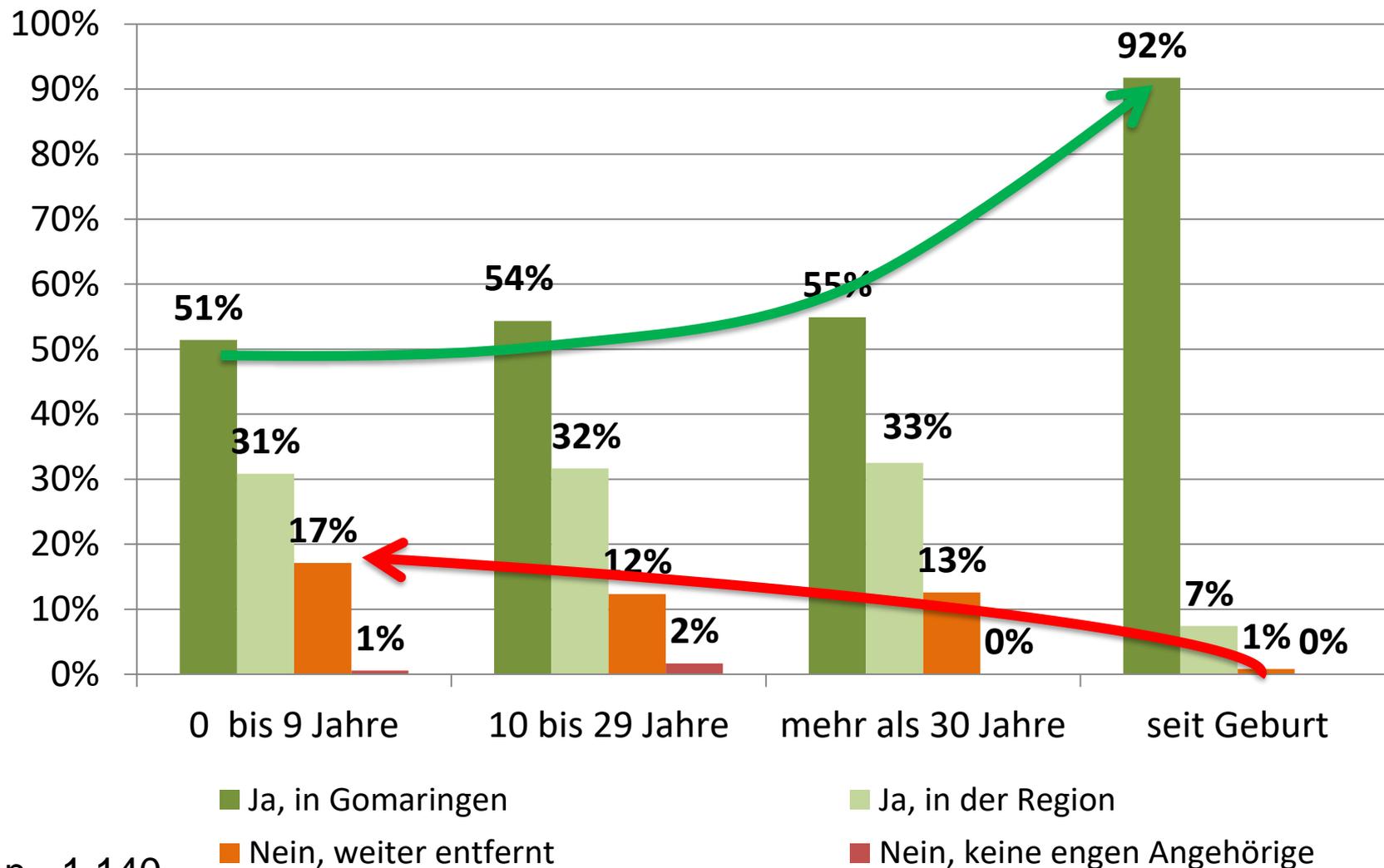
Wie lange leben Sie bereits in Gomaringen?



n= 1.143



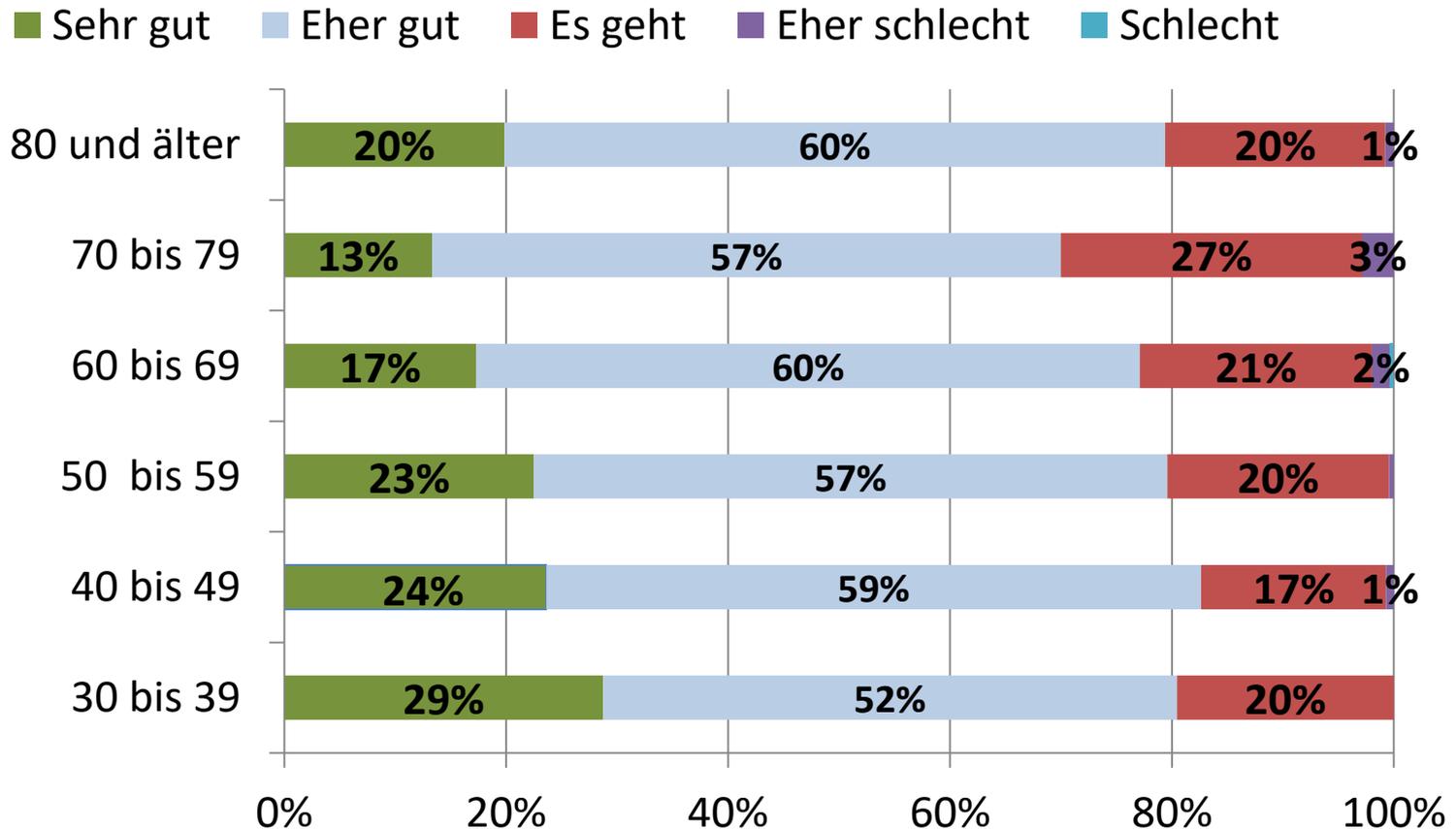
Wohnnähe von Familienangehörigen abhängig von der Wohndauer in Gomaringen



n= 1.140

Knapp 2% nehmen die eigene aktuelle wirtschaftliche Situation als (eher) schlecht wahr – viele eher/sehr gut

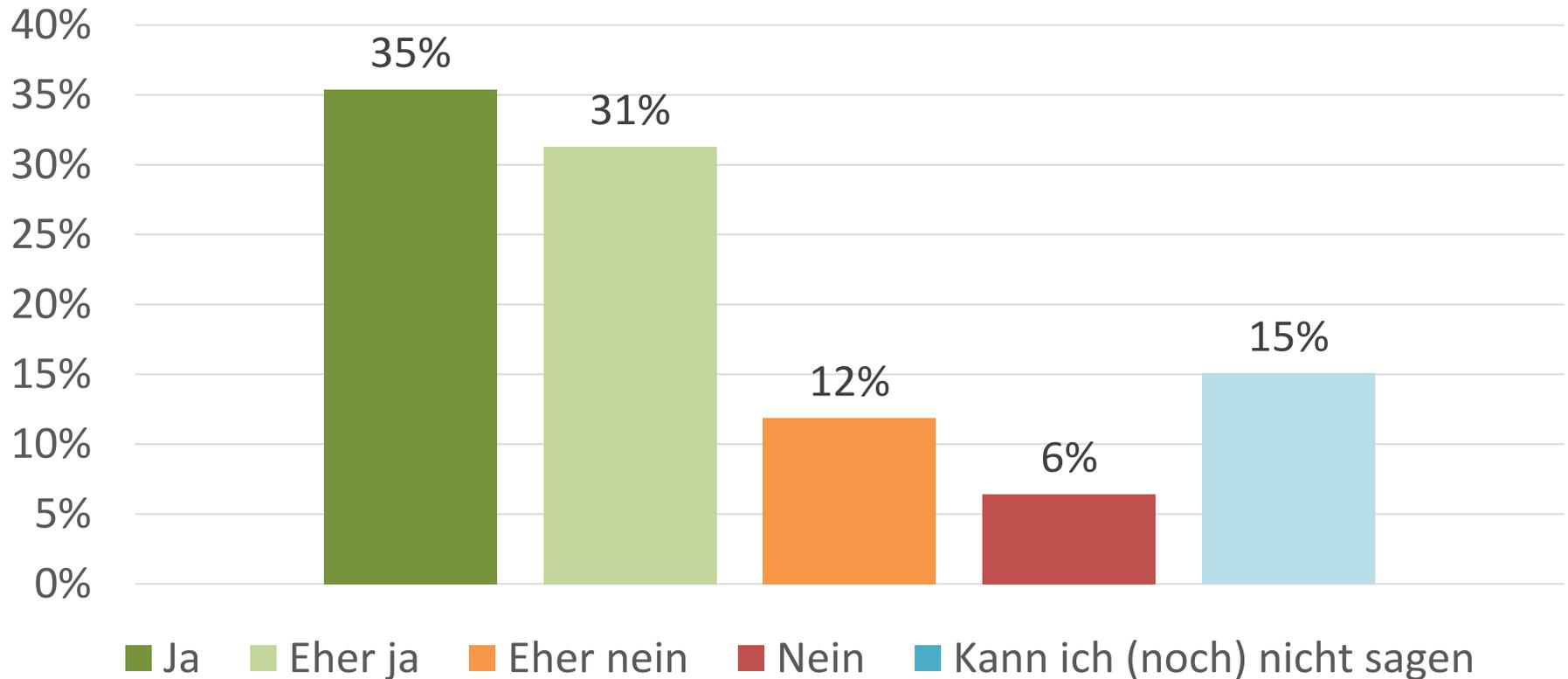
Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftlichen Lage?



n= 1.122

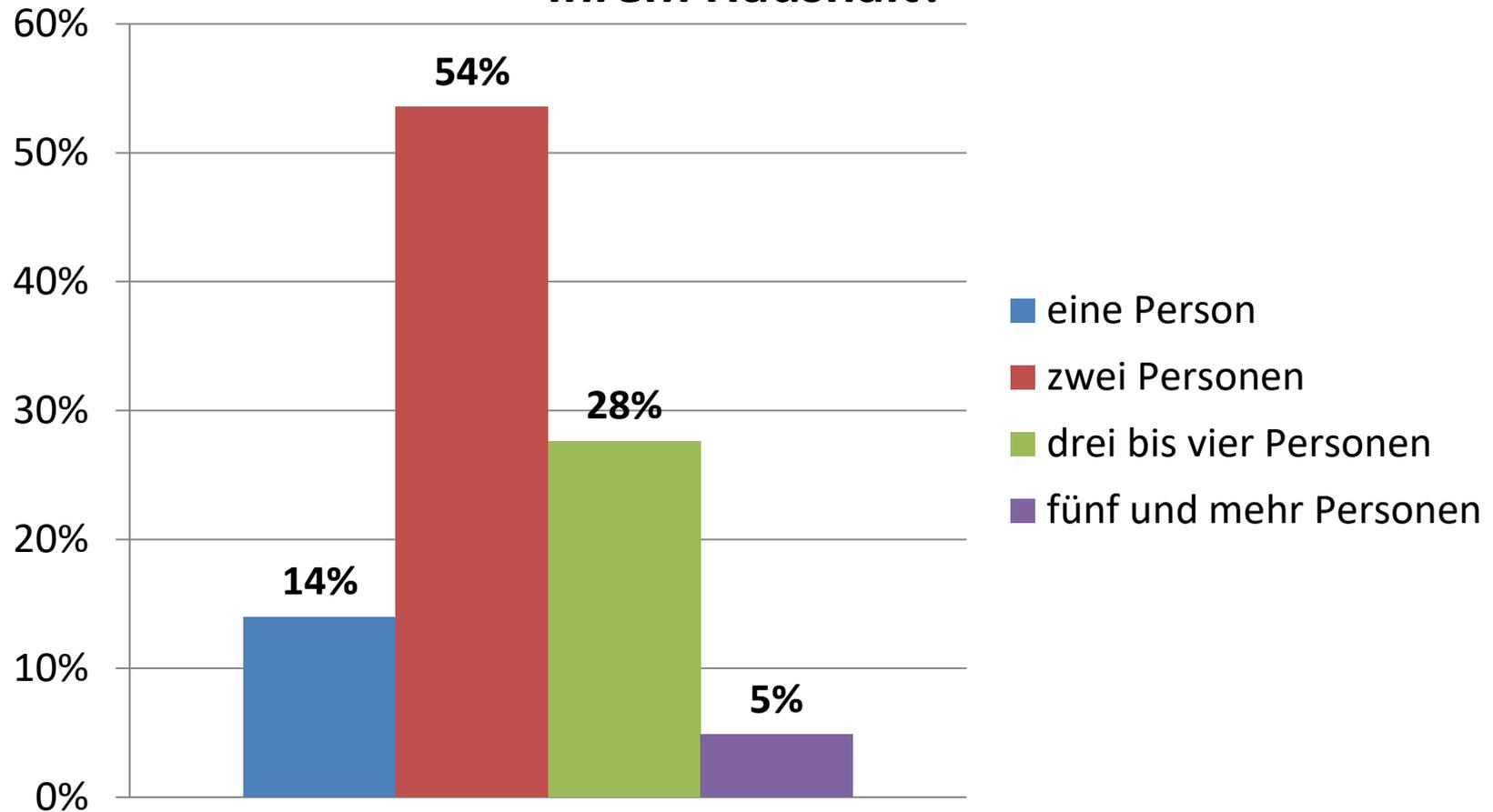
Wohnen im Alter: Altersarmut befürchten bis zu 18% der Befragten

Gehen Sie davon aus, dass Sie sich die Kosten für Ihre Wohnung oder Ihr Haus (z.B. Instandhaltung) mit Ihrer (zu erwartenden) Rente gut leisten können?



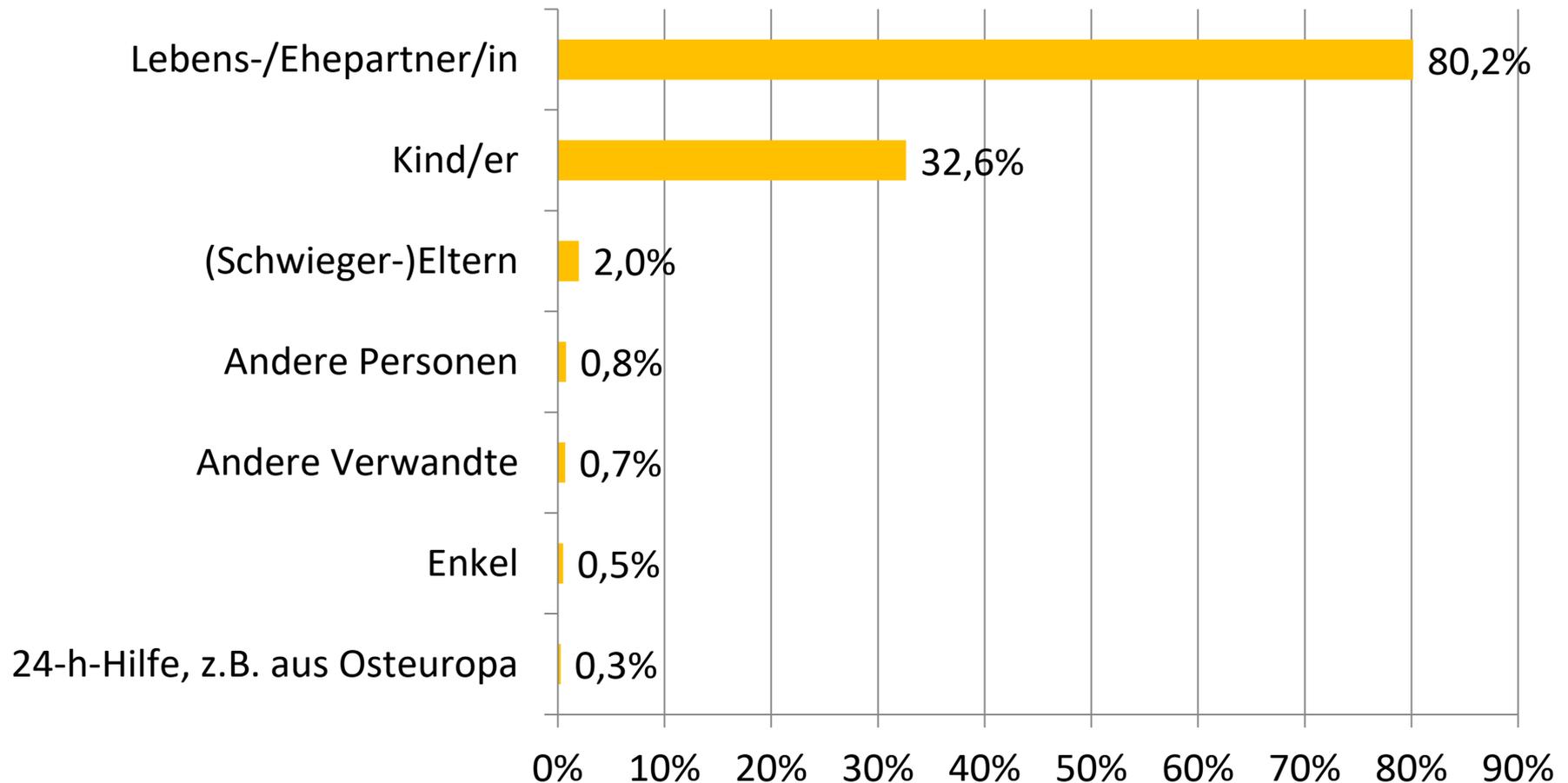
n= 1.122

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?



n= 1.185

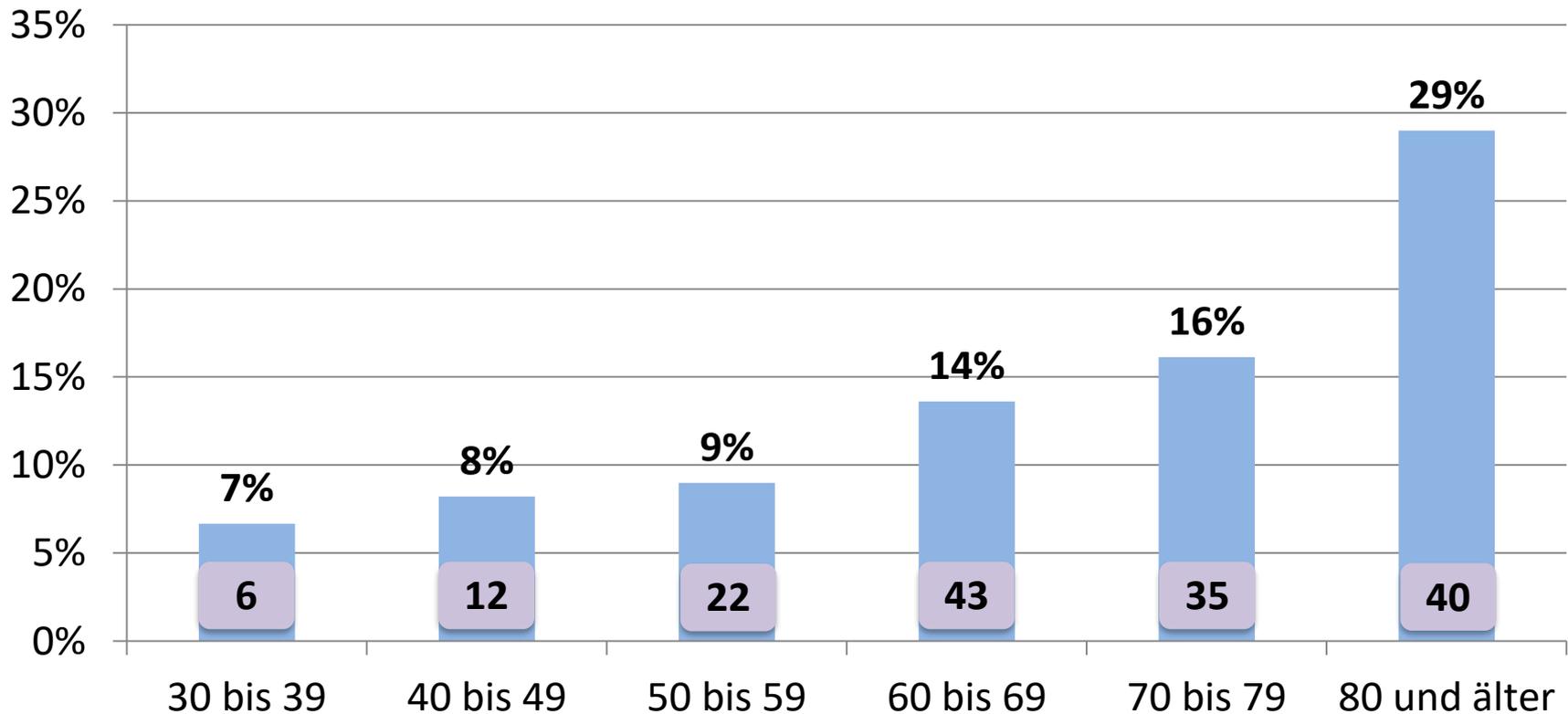
Wer lebt mit Ihnen im Haushalt?



n= 1.164

Ein-Personen-Haushalte: Wie viel Prozent jeder Altersgruppe leben alleine?

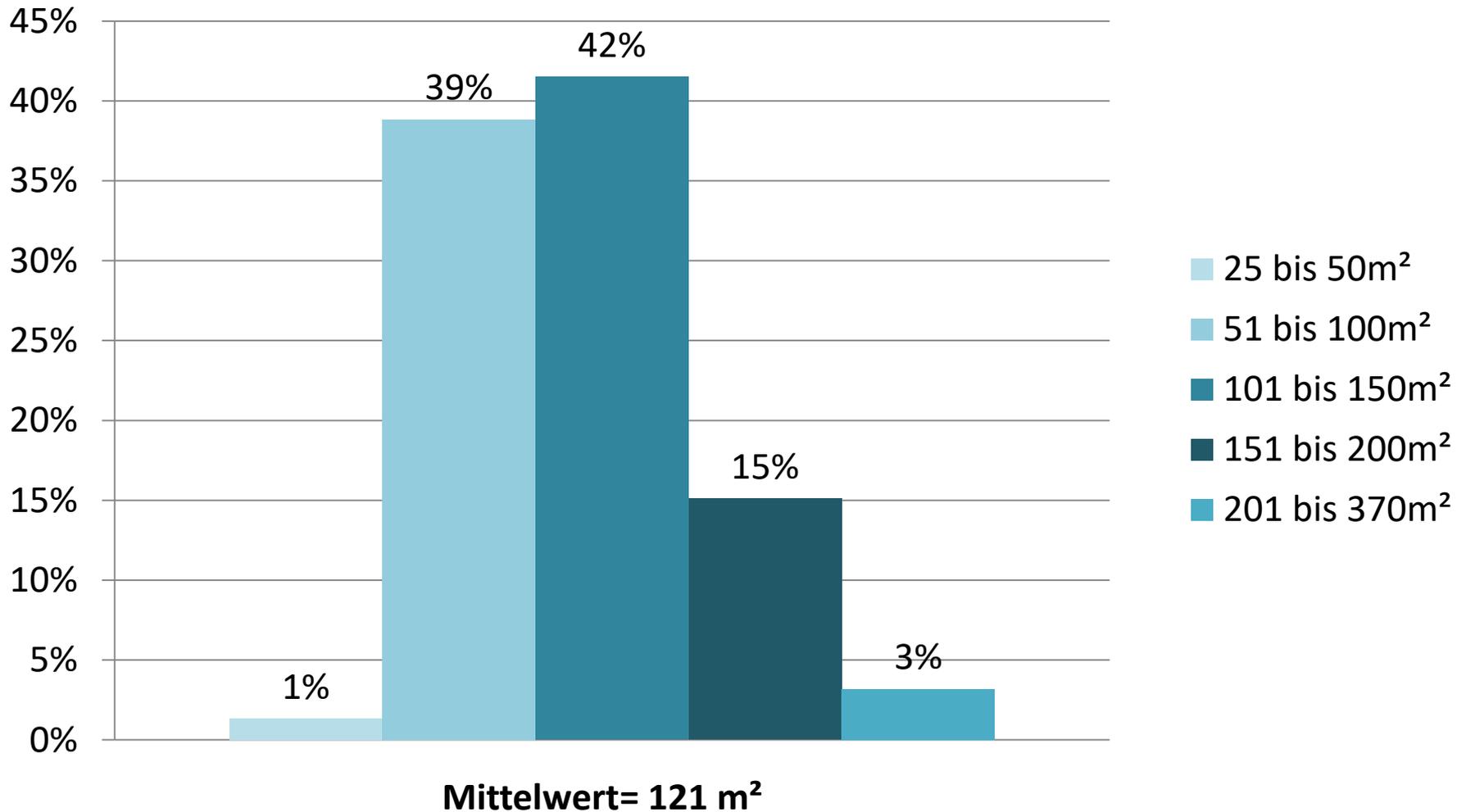
Anteil alleinlebender Personen an der eigenen Altersgruppe



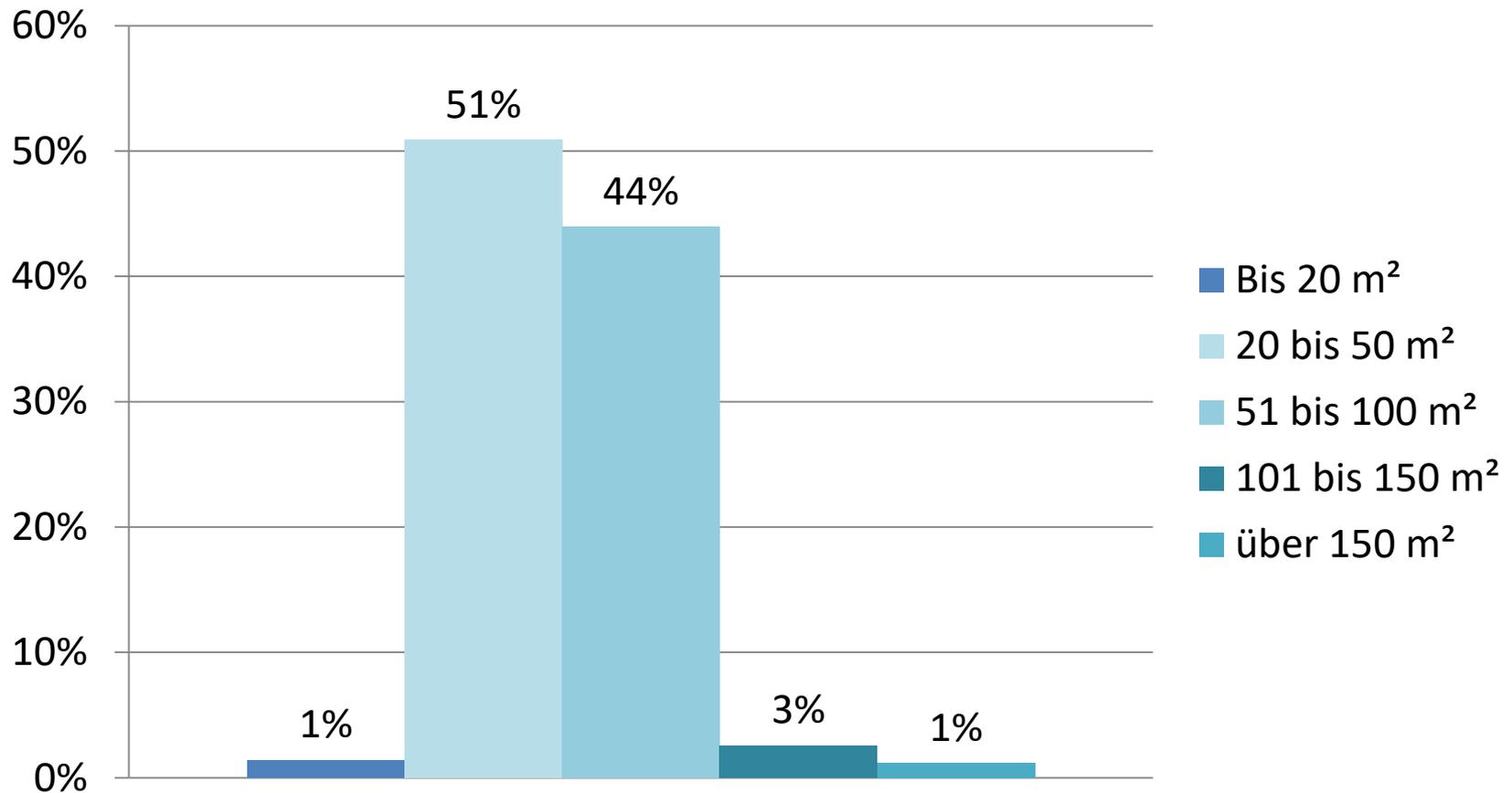
n= 1.152 (158 Alleinlebende)

Absolute Zahlen

Wohnfläche der Befragten

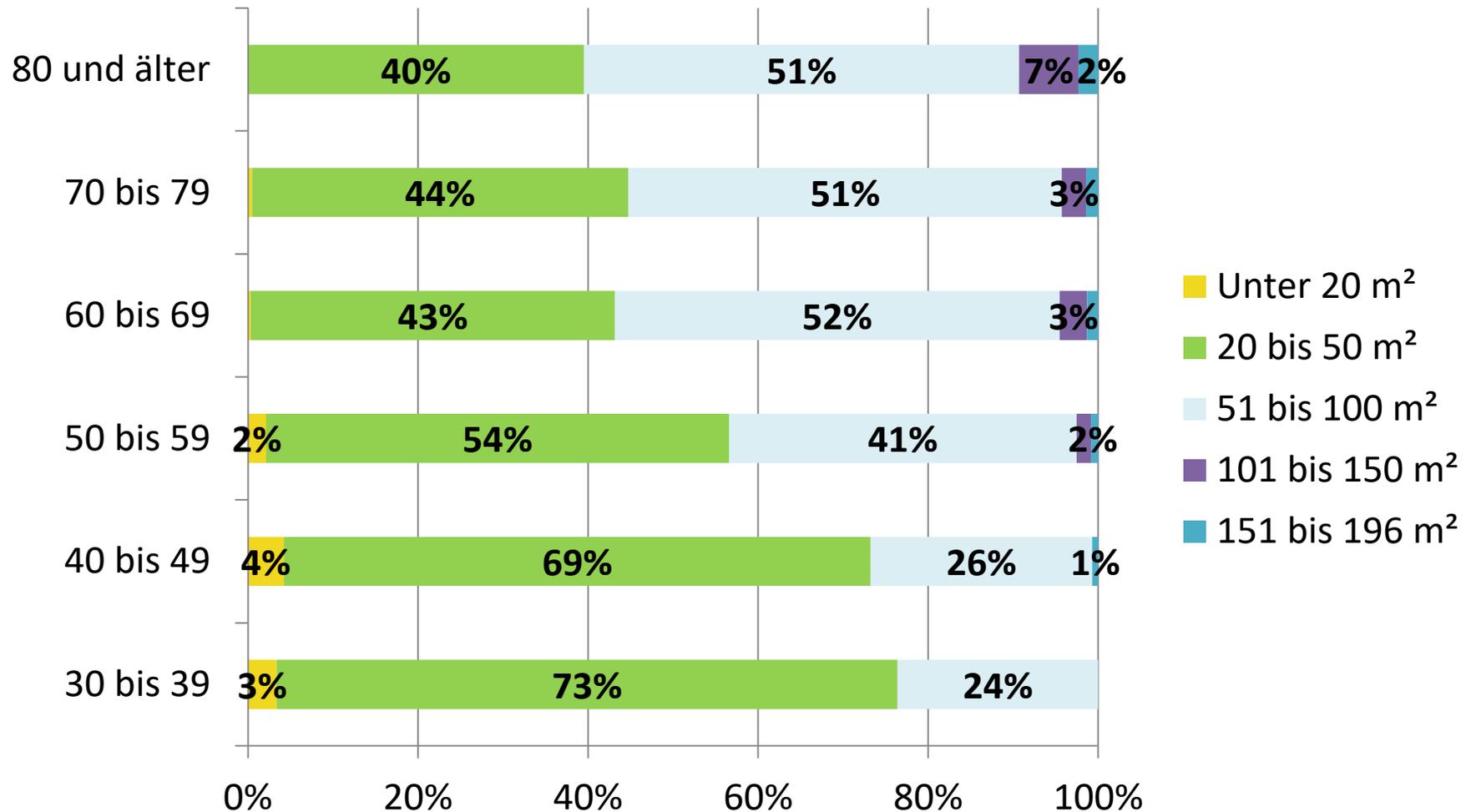


n= 1.125



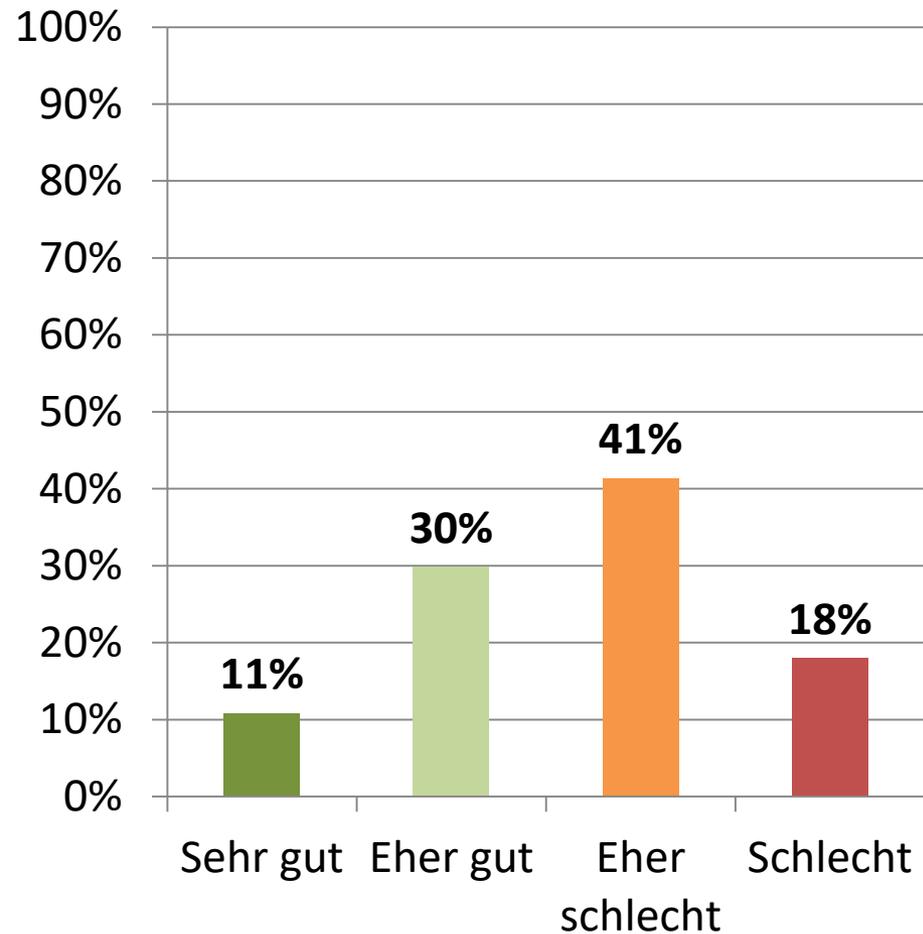
n= 1.122

Wohnfläche pro Person in den einzelnen Altersgruppen

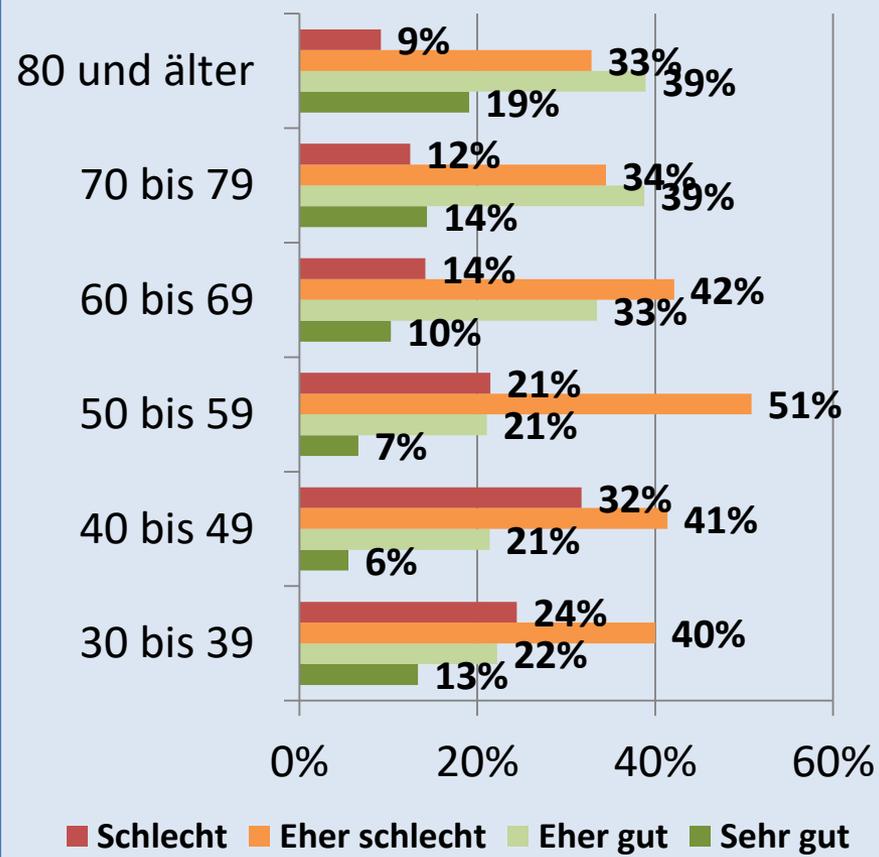


n= 1.113

Selbsteinschätzung:



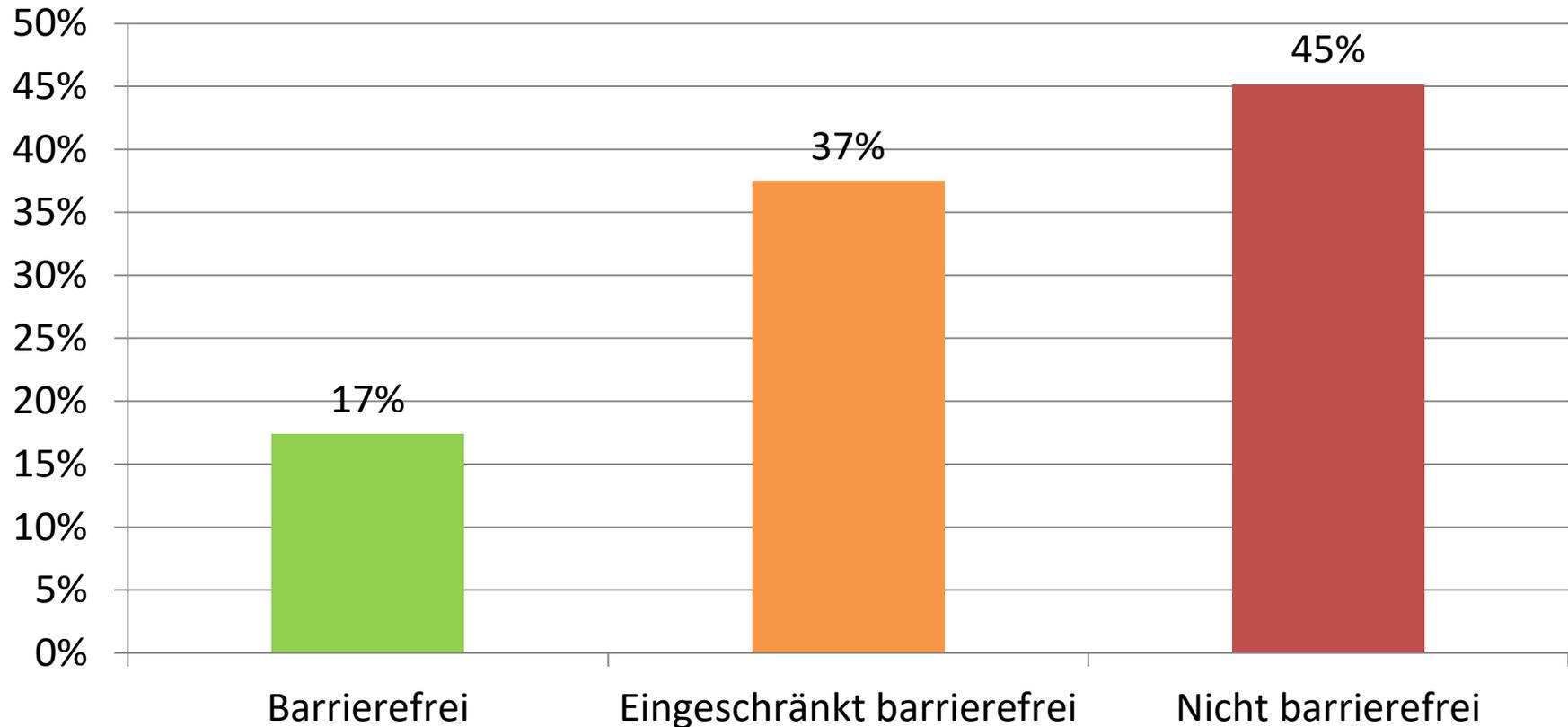
Selbsteinschätzung der eigenen Wohnung nach Altersgruppen:



n= 1.128

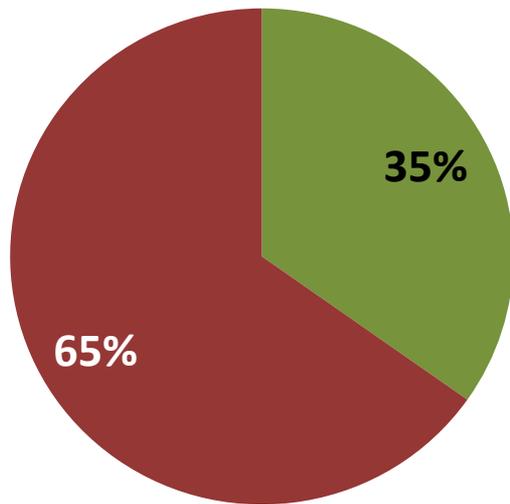
n= 1.138

Objektive Einschätzung der Barrierefreiheit des Zugangs zur Wohnung



n= 1.145

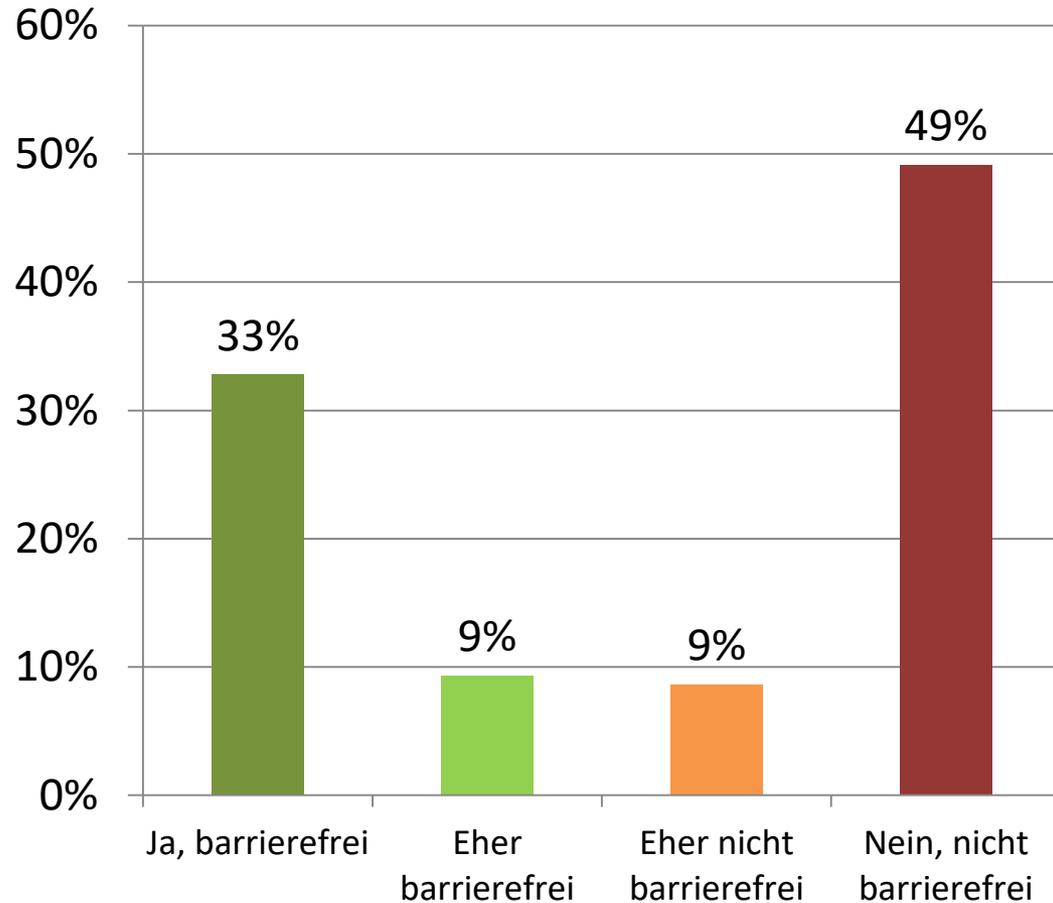
Barrieren durch Stufen zwischen Teilbereichen der Wohnung (Stockwerke etc.)



- Barrierefrei
- Nicht barrierefrei

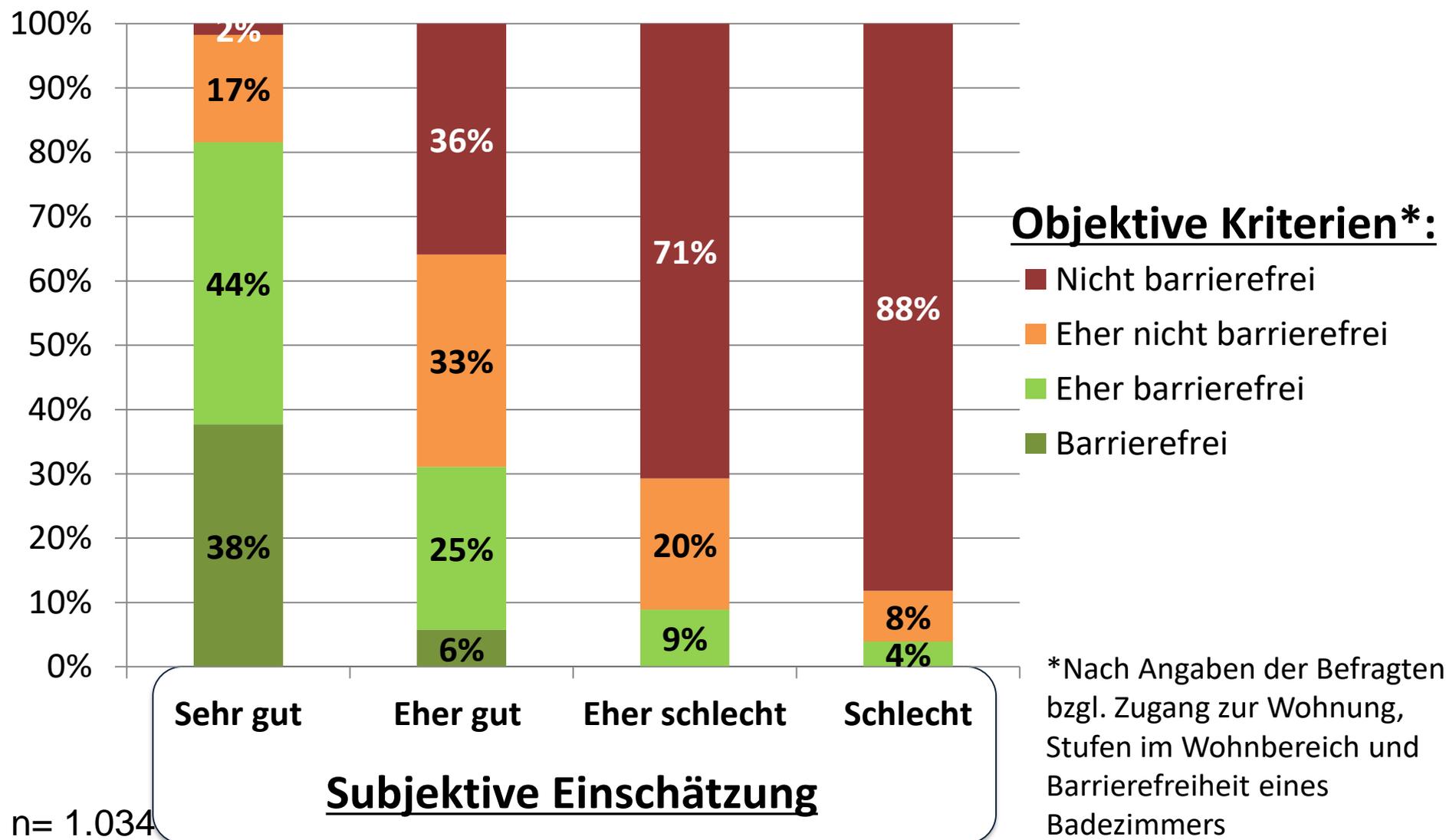
n= 1.072

Barrierefreiheit eines Bades



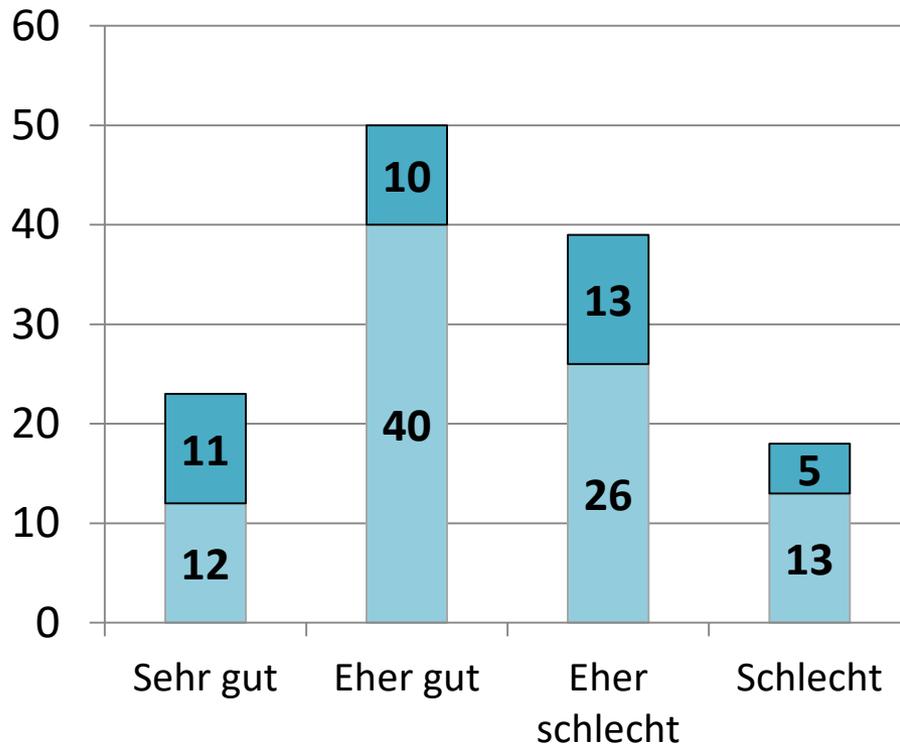
n= 1.143

Barrierearmut des Wohnumfeldes: Vergleich subjektiver Einschätzung vs. objektiver Kriterien

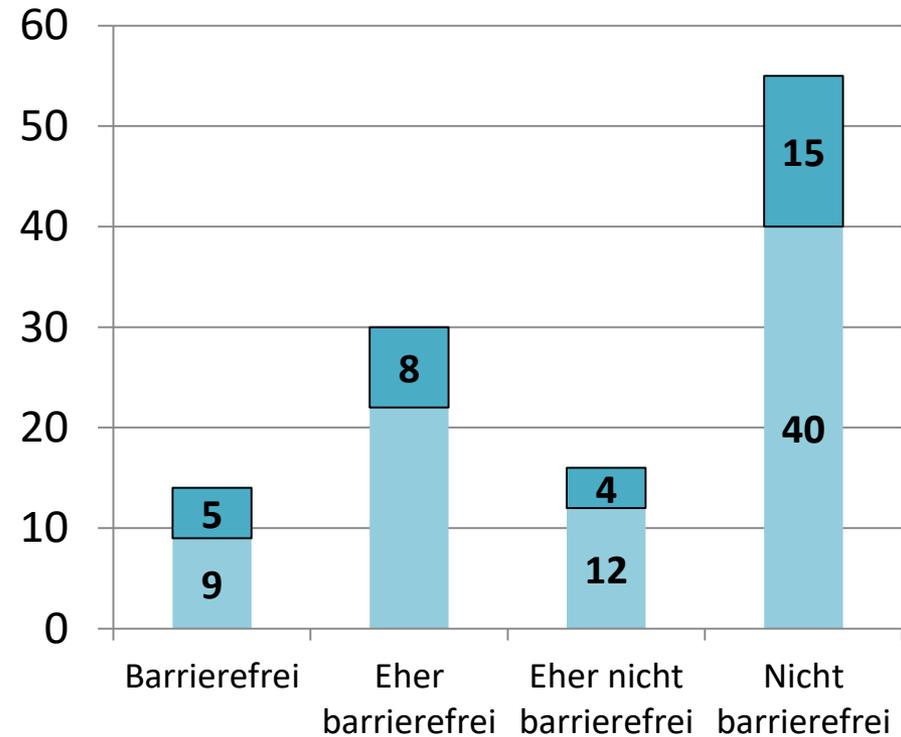


Hier: Absolute Zahlen, keine Prozente

Subjektive Einschätzung:



Objektive Kriterien:



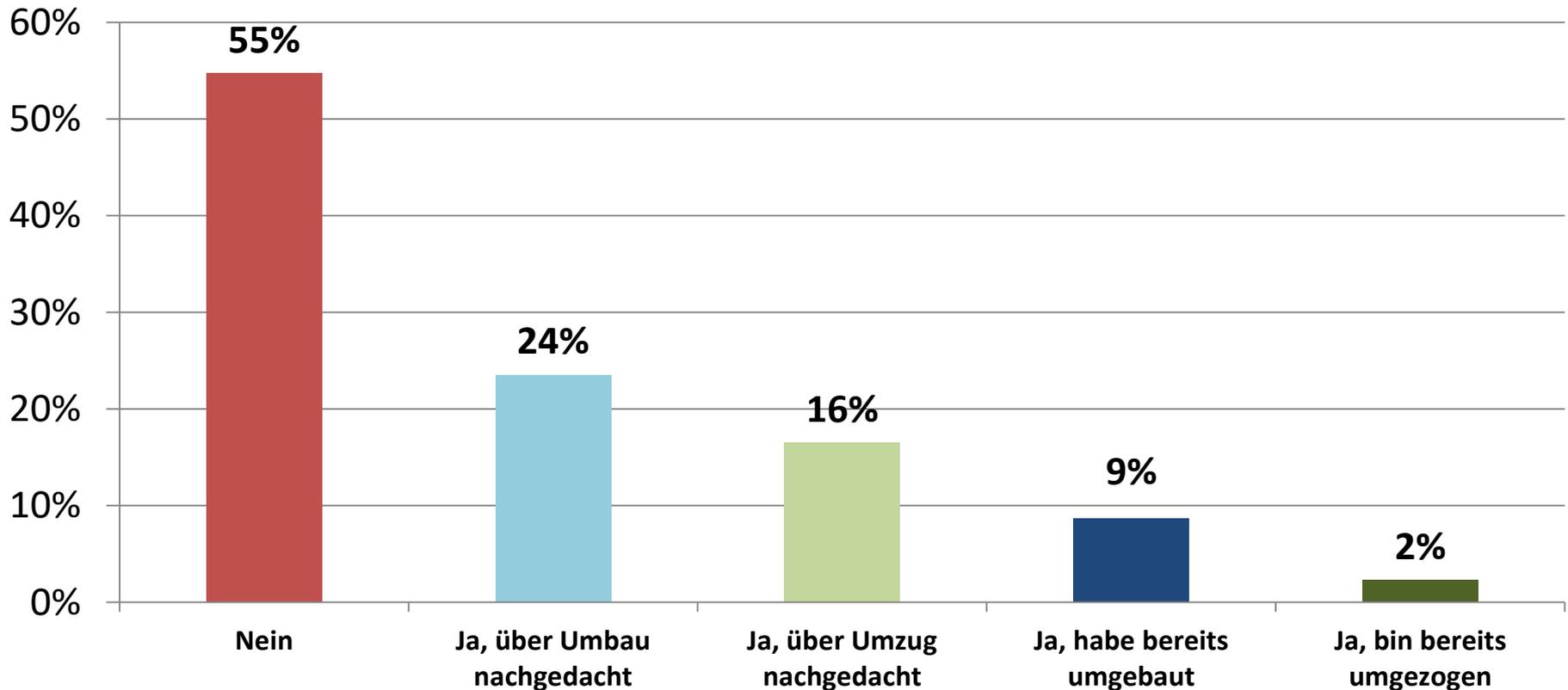
■ Ja, leicht eingeschränkt

■ Ja, stark eingeschränkt

n= 130, Befragte mit leichter/starker Mobilitätseinschränkung

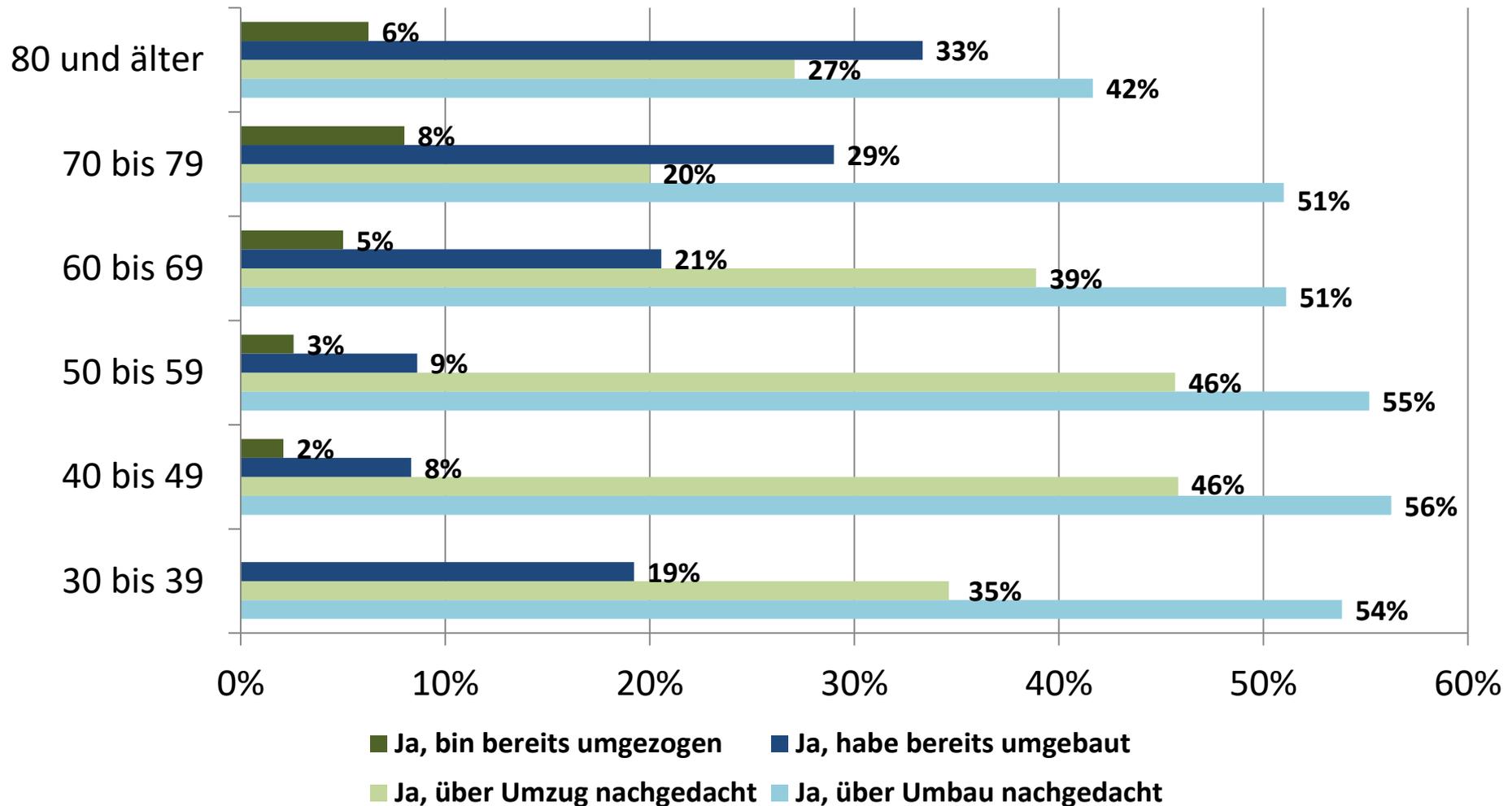
Wohnen im Alter: Änderung der Wohnsituation durch Umbau/Umzug

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihre Wohnung/Ihr Haus alters-/behindertengerecht umzubauen oder aus diesem Grund umzuziehen?



n= 1164, Mehrfachnennungen möglich

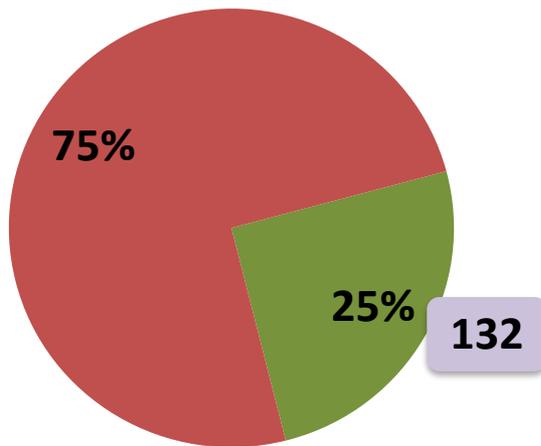
Angedachte und realisierte Änderungen der Wohnsituation nach Altersgruppen



n= 470 (Befragte mit (realisierten) Änderungsabsichten, Mehrfachnennung möglich)

Unterstützungsbedarf bei konkreten Umbau- oder Umzugsplänen

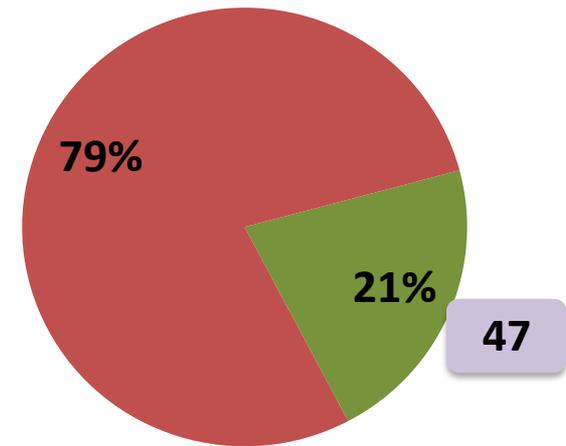
Falls Sie über Umbau nachdenken:
Benötigen sie hierfür
Unterstützung/Informationen?



■ ja ■ nein

n= 523

Falls Sie über Umzug nachdenken: Würden
Sie Unterstützung bei Planung und
Organisation des Umzugs benötigen?



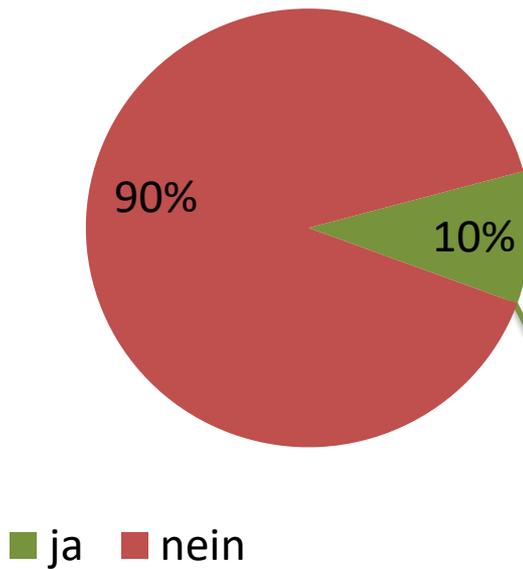
■ ja ■ nein

n= 219

Absolute Zahlen

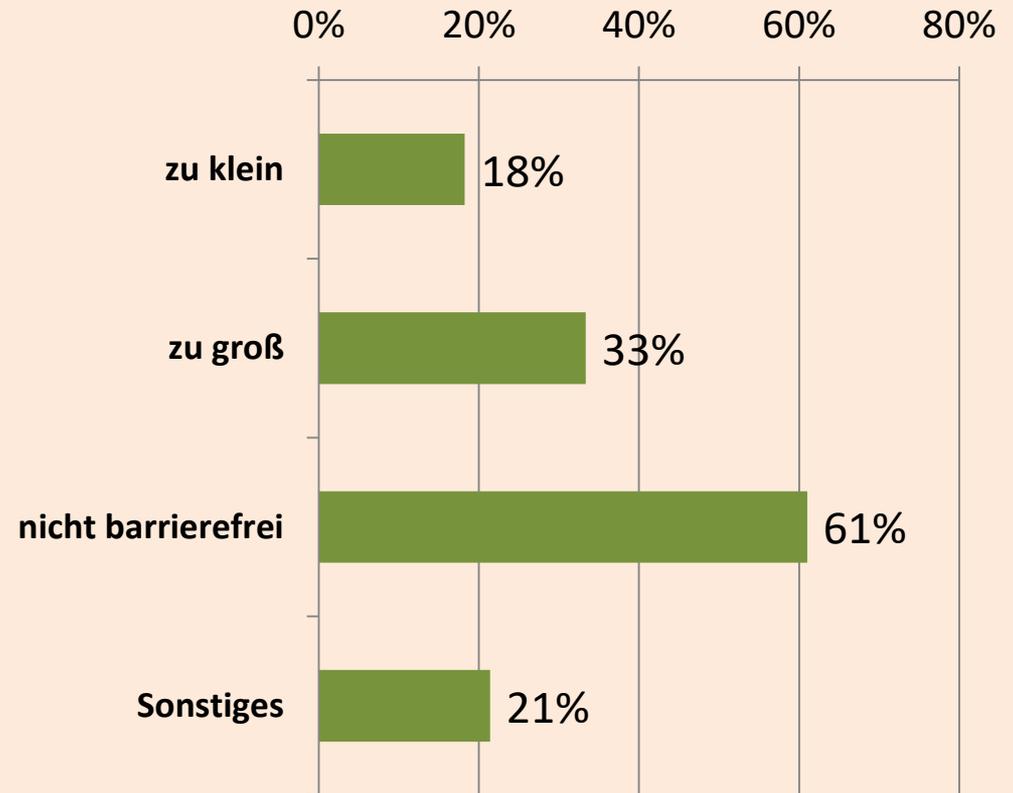
Fehlende Barrierefreiheit ist mit Abstand Grund Nummer 1 für Umzugsabsichten

Suchen Sie derzeit eine
geeignere Wohnung/ Haus?



n= 1.116

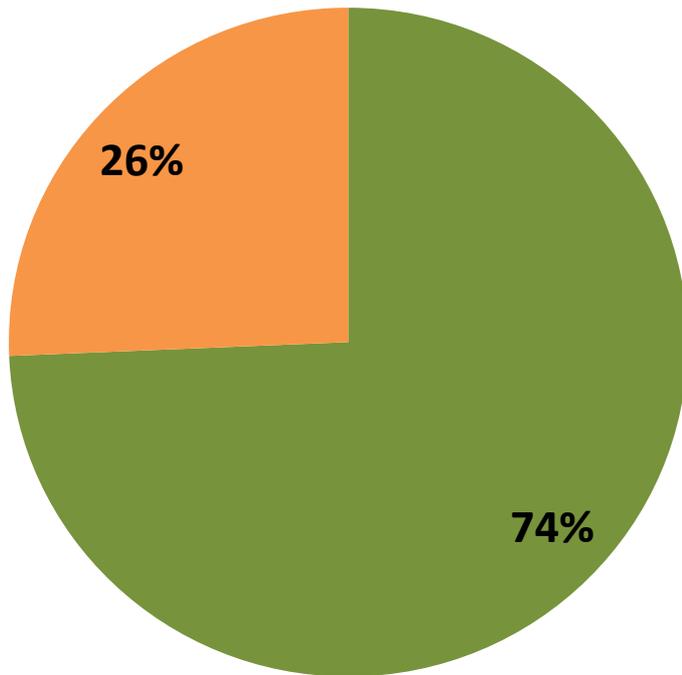
Die aktuelle Wohnung ist...



n= 109 Personen (Mehrfachantworten möglich)

Nur etwas mehr als die Hälfte der Hochaltrigen gibt an, das Leben zu genießen

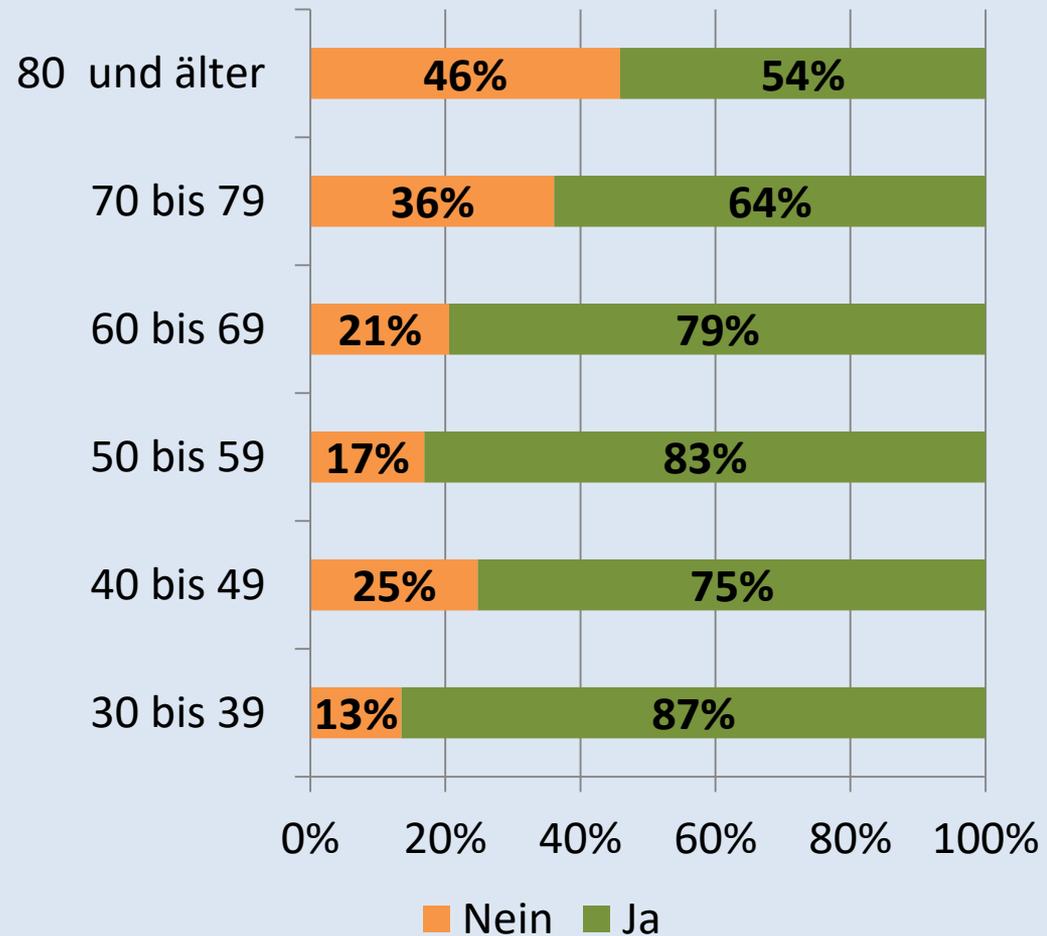
Ich genieße das Leben



■ Ja ■ Nein

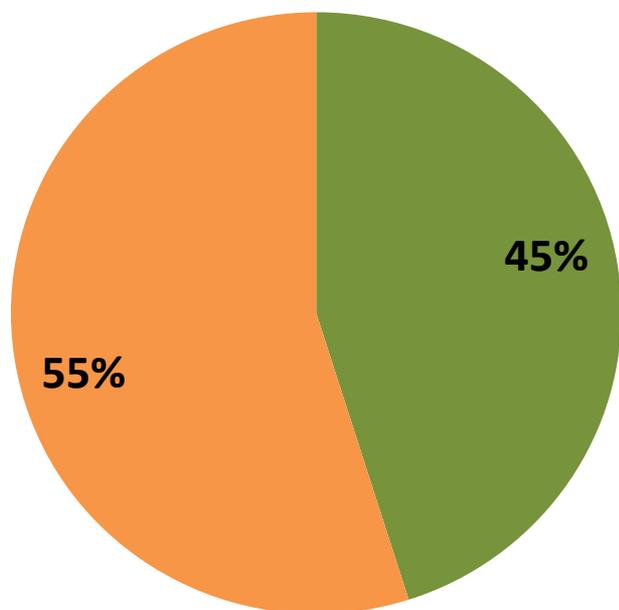
n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:



Musikgenuss als ein Beispiel für ein positive Lebensgefühl unterscheidet sich nach Altersgruppen

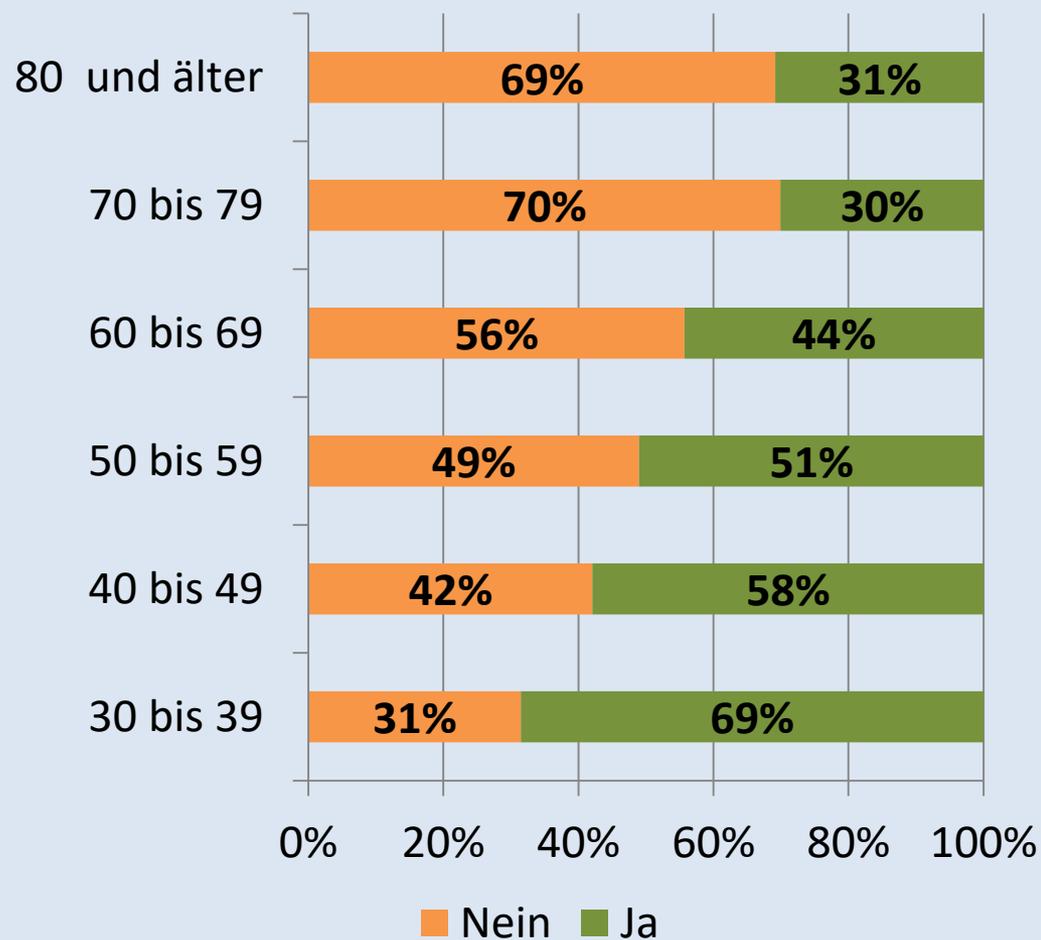
**Wenn ich ein Lied höre,
das mir gefällt, singe ich
laut mit**



■ Ja ■ Nein

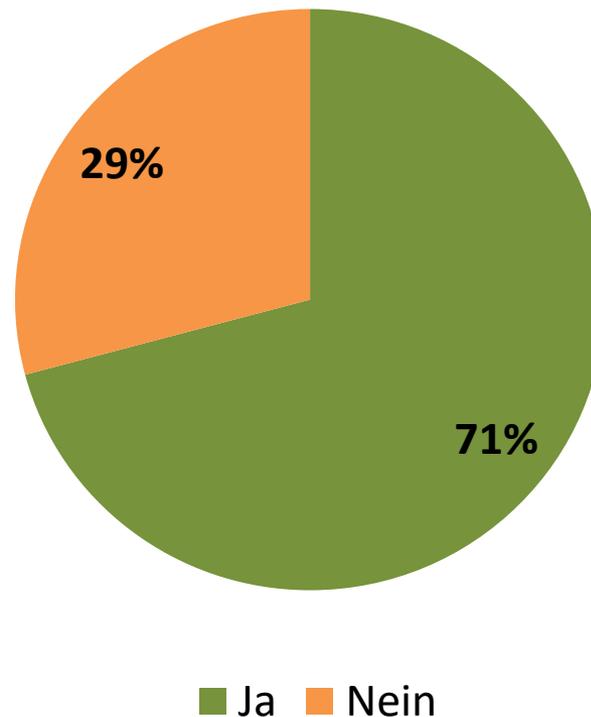
n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:



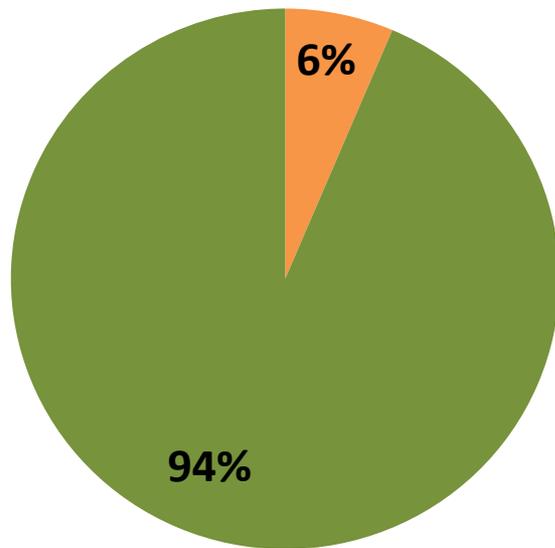
In allen Altersgruppen geben etwas mehr als zwei Drittel aller Befragten an, dass sie ihr Leben wie gewünscht führen können

Ich kann mein Leben so führen, wie ich es mir wünsche



n= 1.142

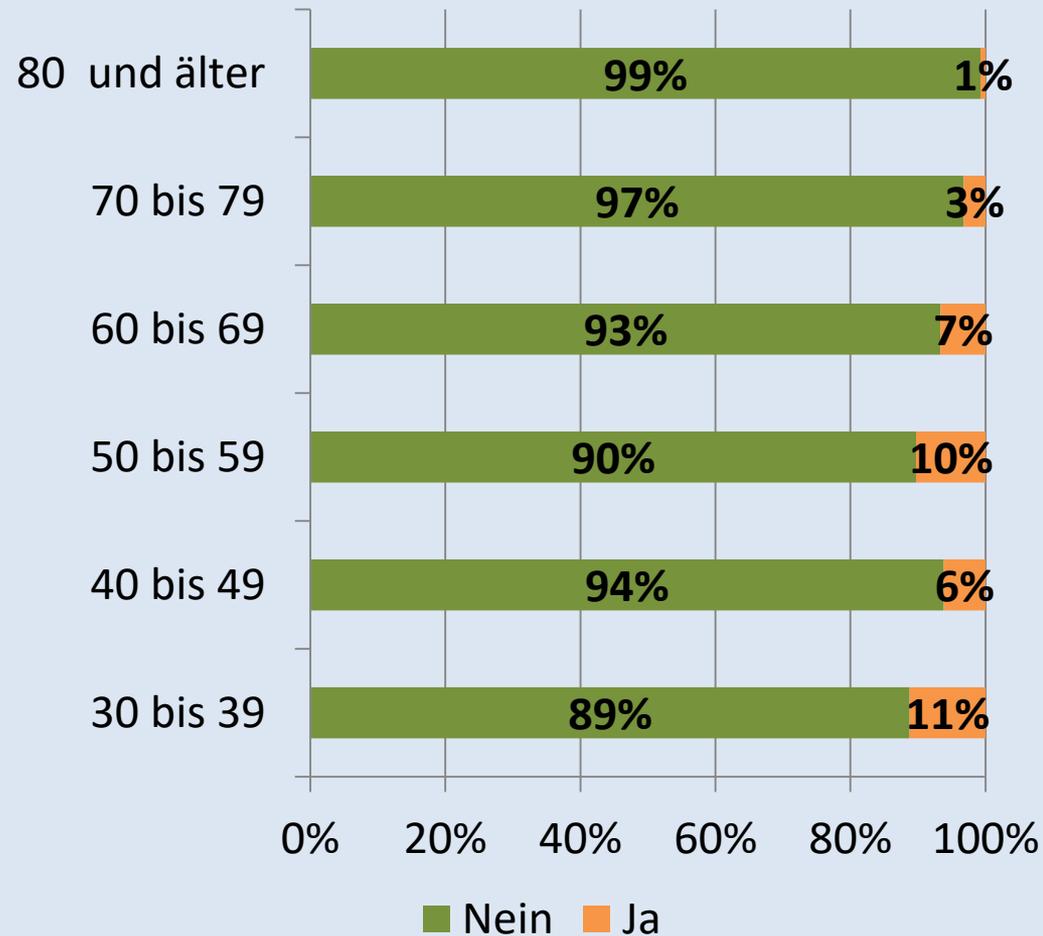
Die Einschränkungen der Pandemie waren für mich beruflich oder finanziell sehr schwierig



Ja Nein

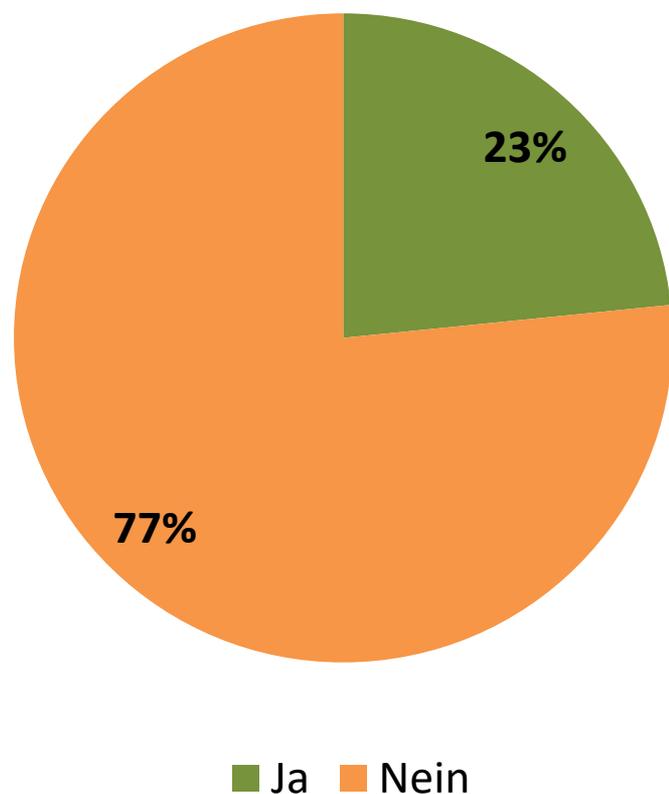
n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:



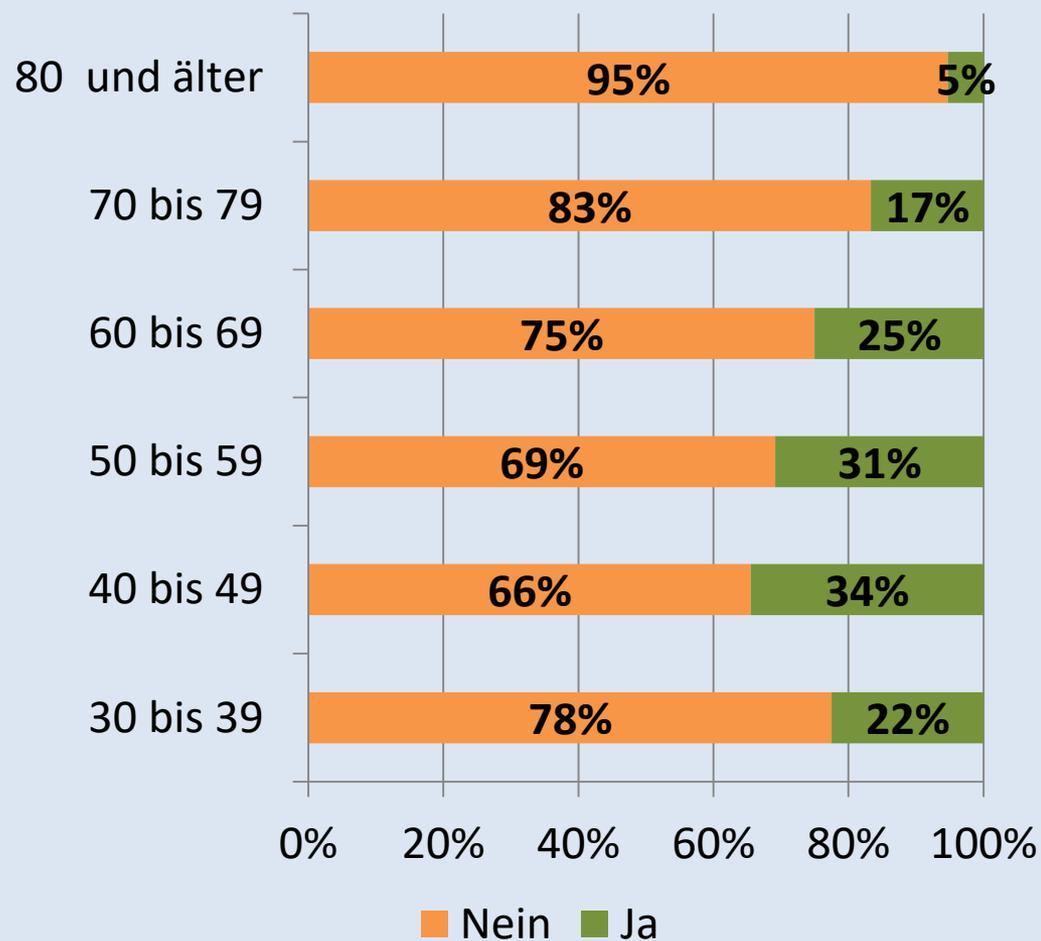
Im hohen Alter haben nur wenige Menschen Haustiere

Ich habe ein oder mehrere Haustiere

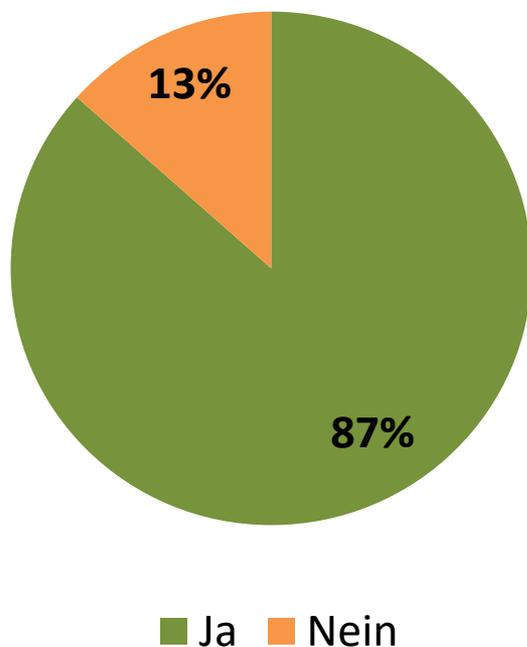


n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:

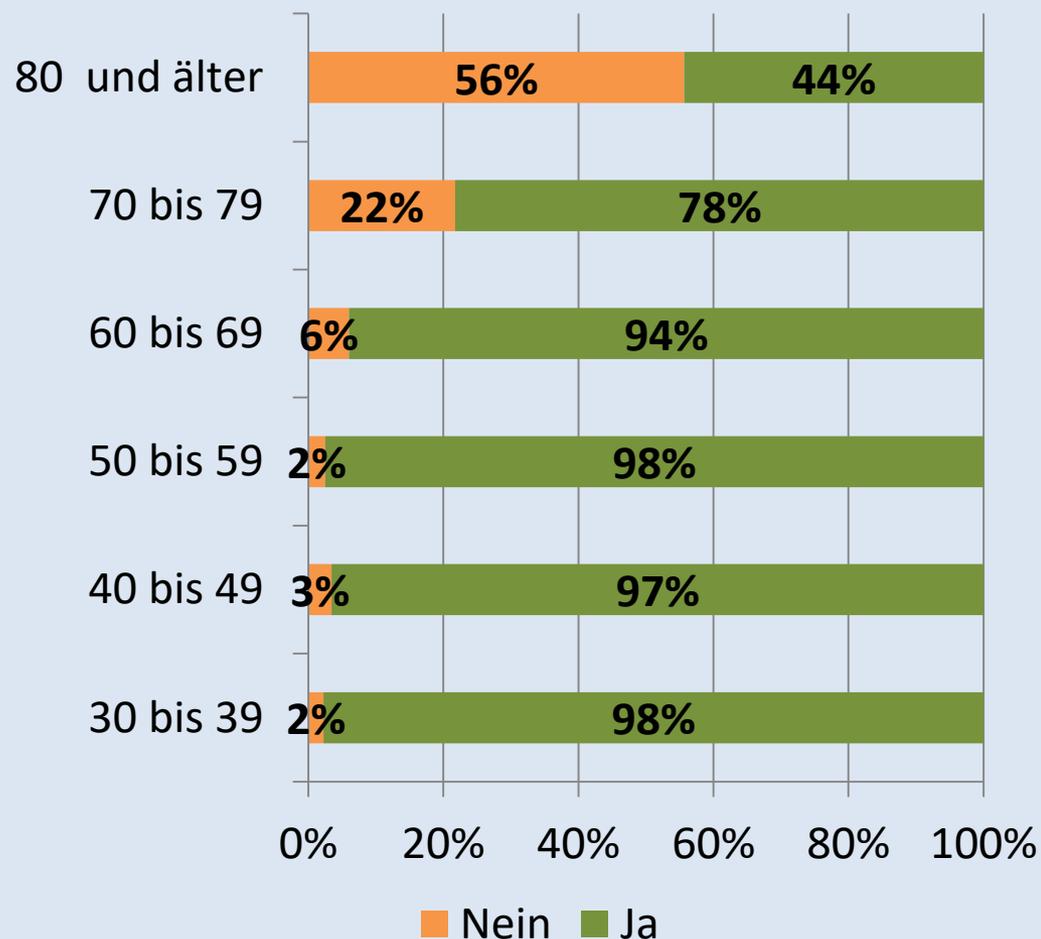


Ich nutze ein Handy mit Internetzugang (Smartphone) oder Tablet (z.B. iPad)



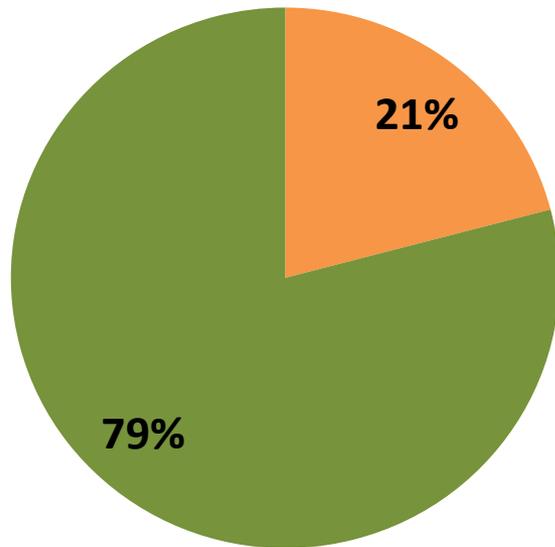
n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:



Mit dem Alter nimmt der Anteil an Personen zu, die von neuen Technologien häufig überfordert sind

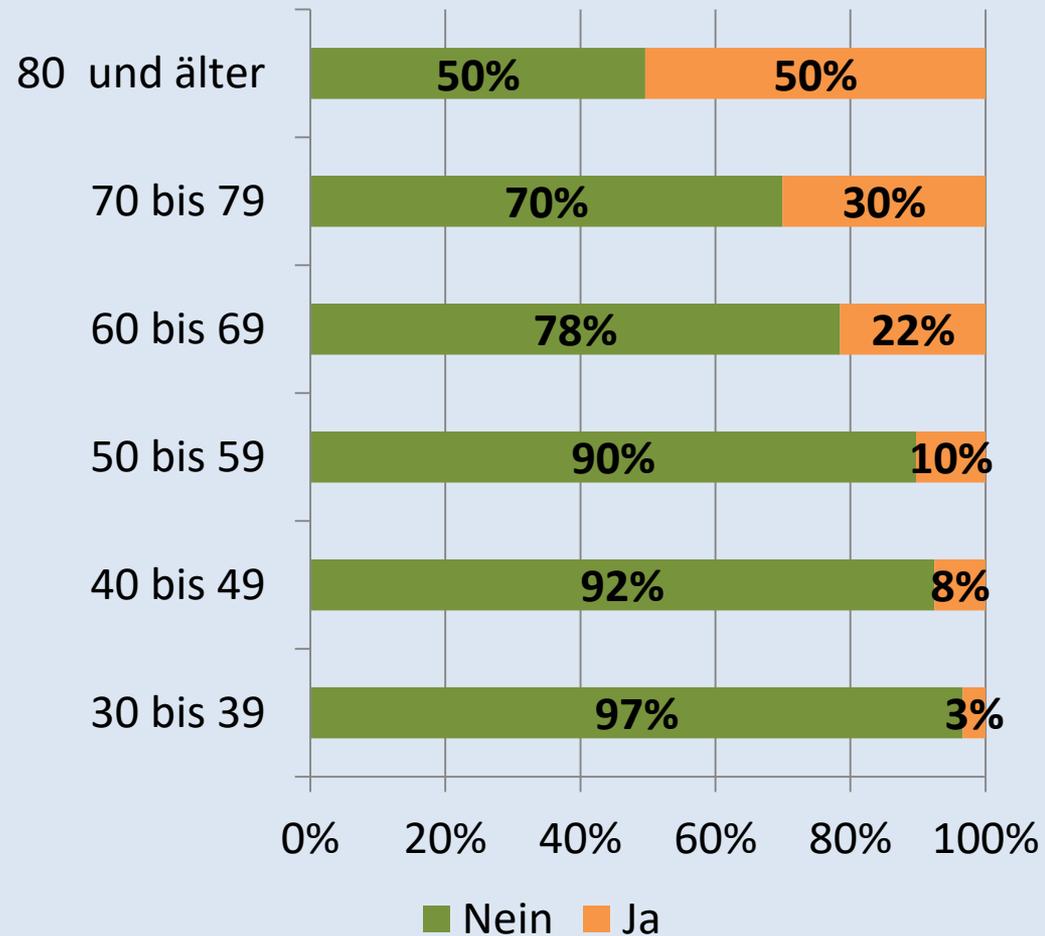
Ich fühle mich von neuer Technik, z.B. Computer und Internet, häufig überfordert



Ja Nein

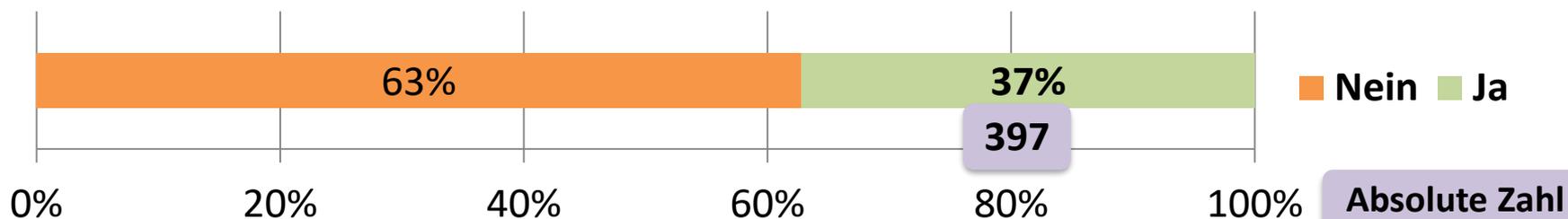
n= 1.142

Unterschiede nach Altersgruppen:



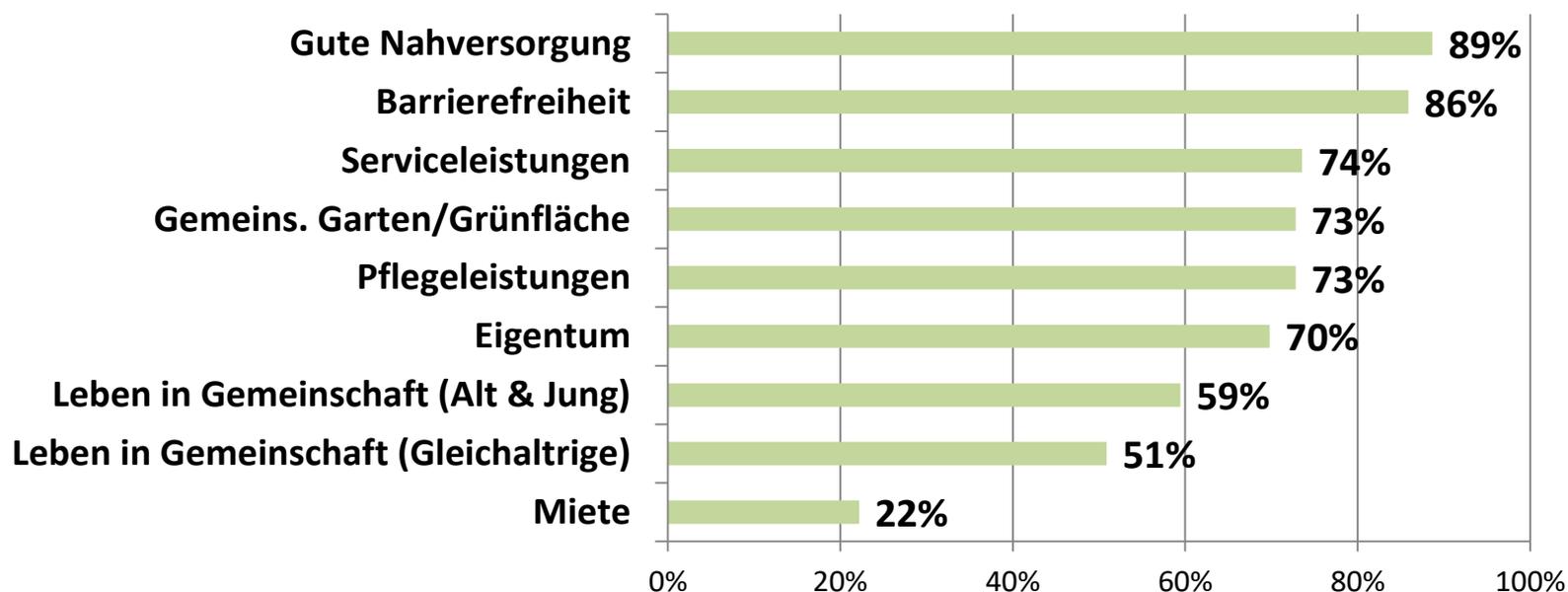
Personen mit Interesse an neuen Wohnangeboten (auch) für Ältere:

Interesse an neuen Wohnangeboten in Gomaringen/Stockach:



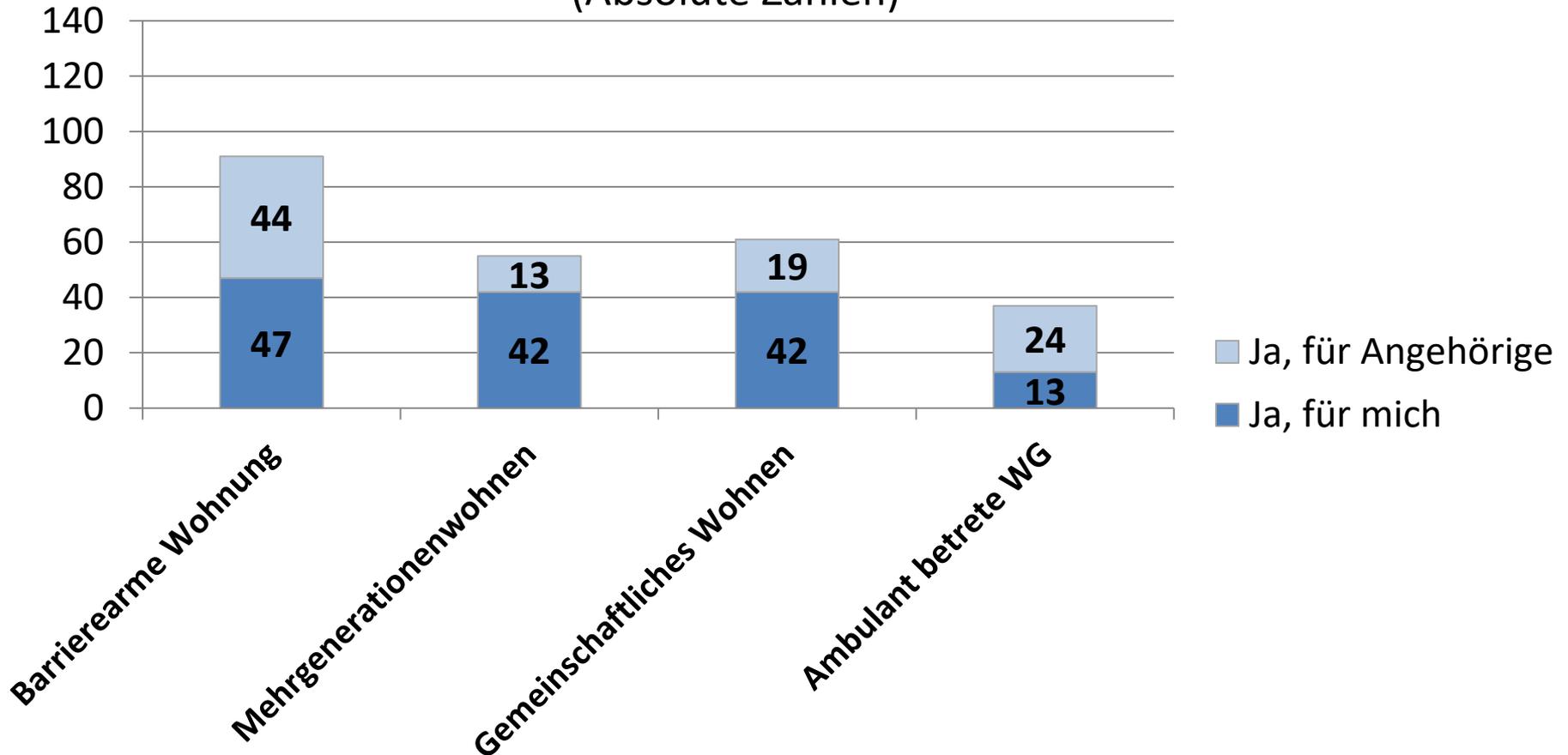
n= 1.066

Falls ja: Welche Aspekte wären Ihnen besonders wichtig?



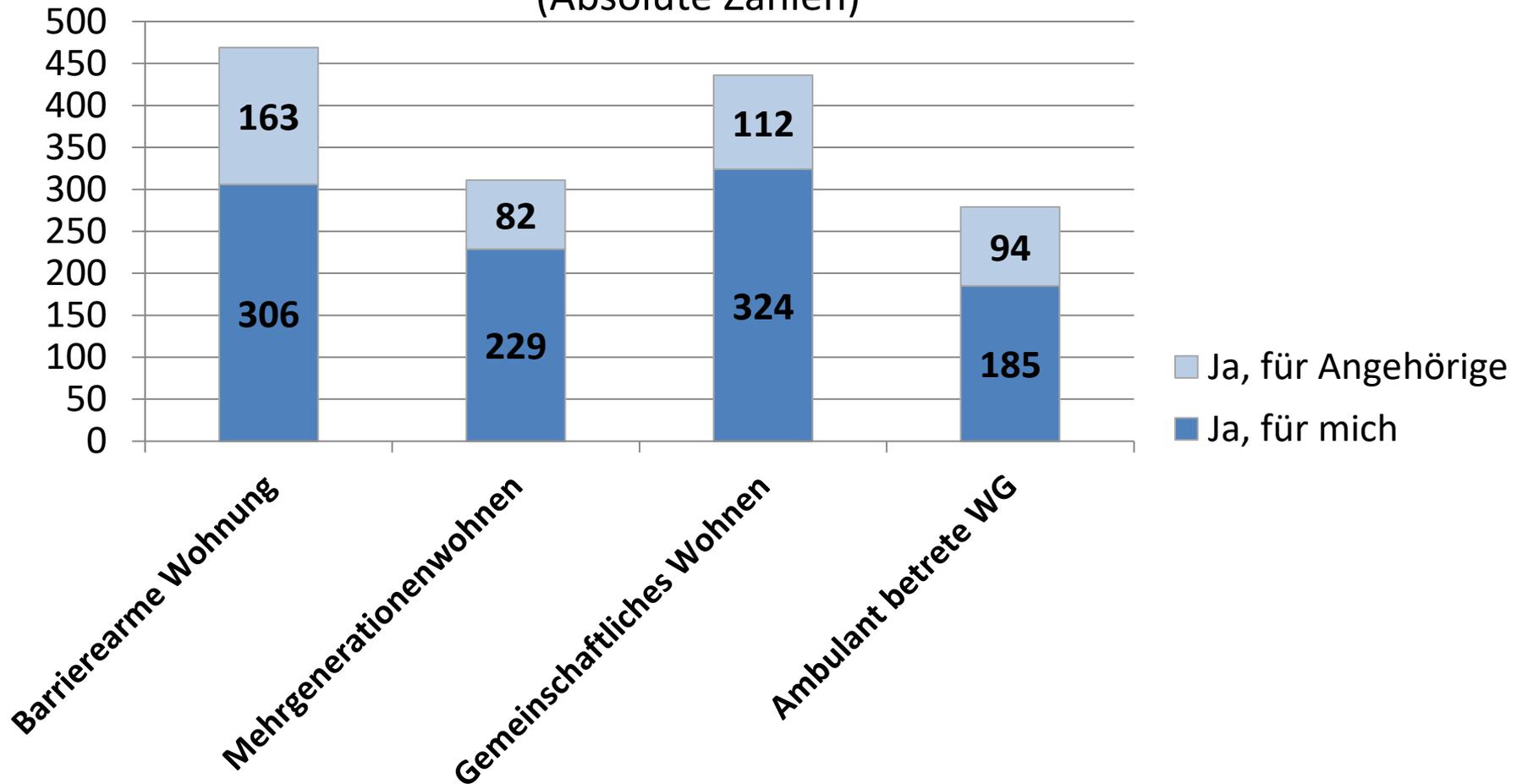
n= 397, Interessenten an neuen Wohnangeboten

Aktueller Bedarf an neuen Wohnangeboten (Absolute Zahlen)

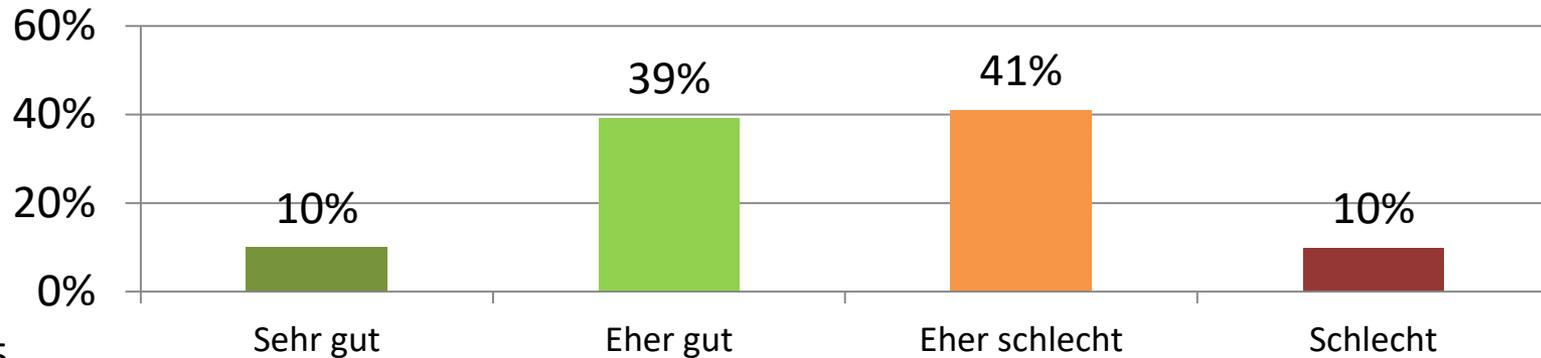


Zukünftiger Bedarf an neuen Wohnangeboten: Viele Befragte signalisieren Interesse

Zukünftiger Bedarf an neuen Wohnangeboten (Absolute Zahlen)

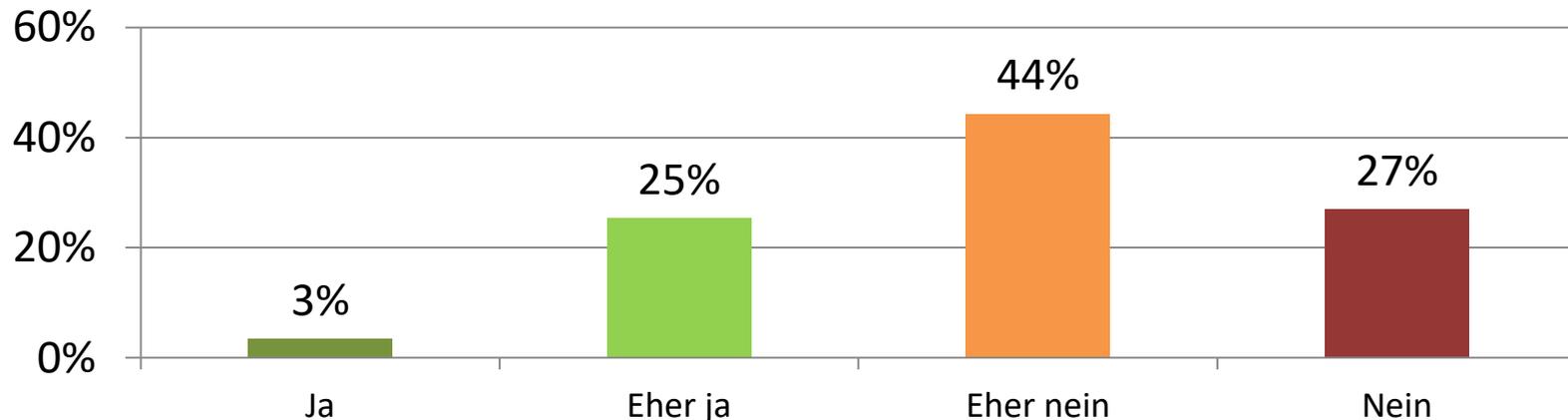


Sicht der Befragten auf Eignung des Grundstücks „Altes Rathaus“ für neue Wohnangebote



n= 1.025

Falls Sie konkretes Interesse an neuen Wohnformen hatten: Würden Sie in das Rathausquartier ziehen?



n= 646

Alternative Ideen für neue Wohnangebote bzw. zur Nutzung des Grundstücks „Altes Rathaus“

Alternative Idee (Ort / Umsetzung): (Textrückmeldungen)	Anzahl der Nennungen
Zentrumsnah (insbesondere nicht auf dem Berg, nah an Einkaufsmöglichkeiten)	46
ehemaliges Real-Gelände	24
ehemalige Gaststätte "Bahnhof"	17
Bahnhofstraße	16
Individuelles Wohnen (z.B. Umbau eigenen Hauses, Bau Tiny-House-Siedlung)	11
Naturana-Gebäude	10
Lindenstraße	8
Am Ortsrand	6
Hinterweiler	6
Ort mit mehr Grün	6

Bürgerbefragung "Leben im Alter - Zukunft in Gomaringen"

3. HILFE ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT (PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG)

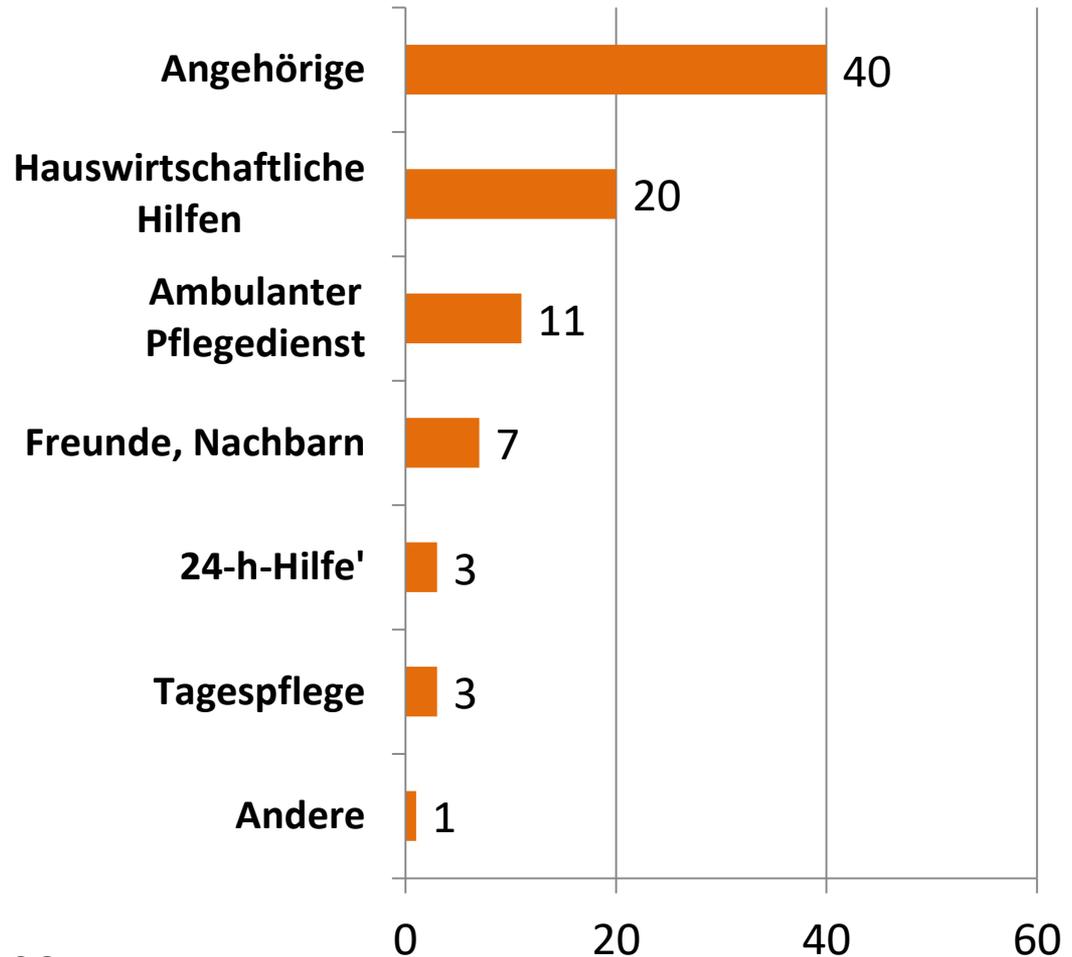
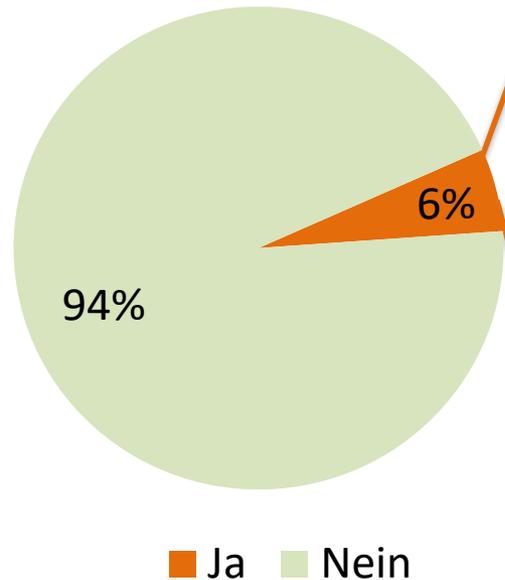
- Wie ist der Pflege- und Unterstützungsbedarf in Gomaringen?
- Wie möchten die Menschen in Gomaringen im Falle der Pflegebedürftigkeit versorgt werden?
- Wie sehen die Befragten neue Wohnformen im Alter?



Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf: Unterstützungsbedürftige

Ich erhalte altersbedingt
Unterstützung in
Haushalt oder Pflege

Von wem erhalten Sie Unterstützung?

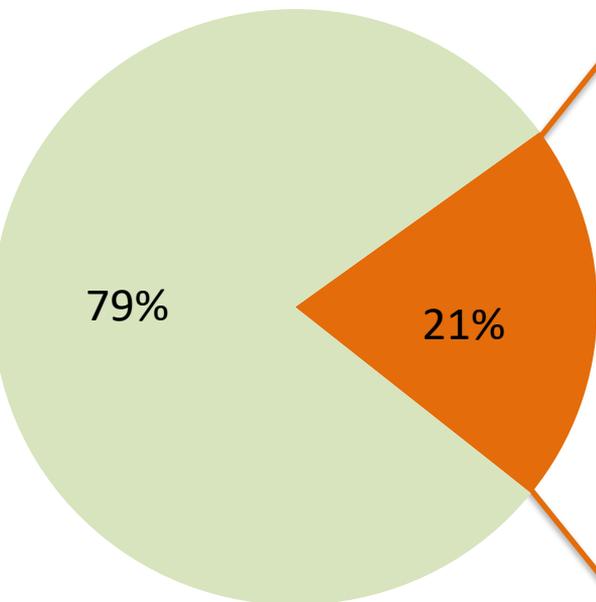


n= 1.118

n= 62

Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf: Pflegernde und unterstützende Personen I

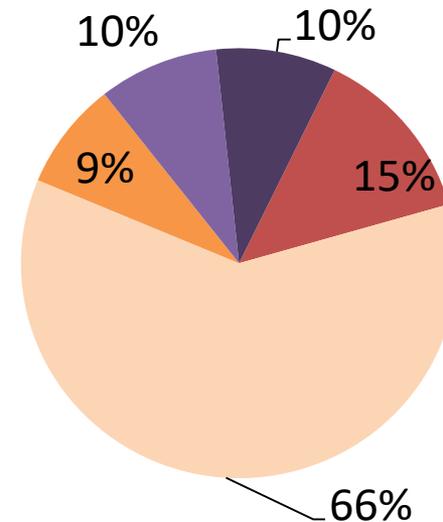
Kümmern Sie sich derzeit um
eine oder mehrere
pflegebedürftige Person(en)?



■ Ja ■ Nein

n=1.099

Wen unterstützen Sie?

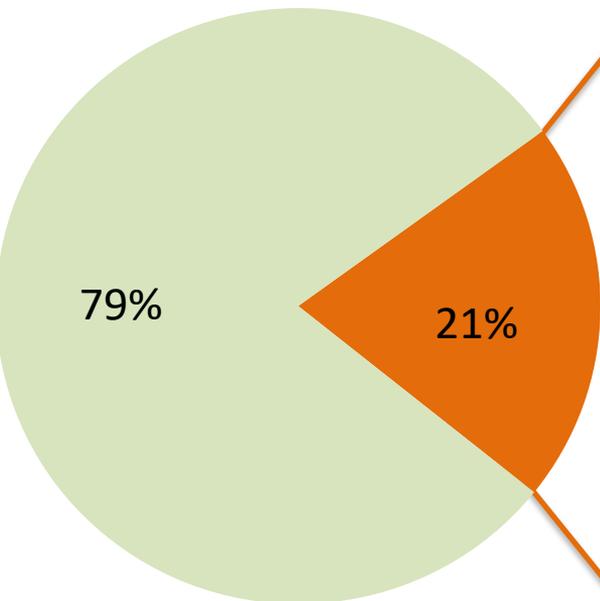


- Lebens-/ Ehepartner/in
- (Schwieger)Eltern
- Andere Verwandte
- Freunde/Nachbarn
- Sonstige

n= 228 (Befragte, welche Angehörige betreuen)

Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf: Pflegernde und unterstützende Personen II

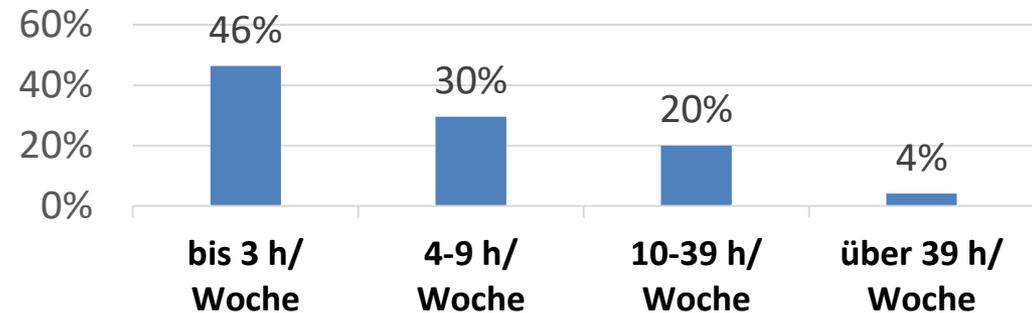
Kümmern Sie sich derzeit um
eine oder mehrere
pflegebedürftige Person(en)?



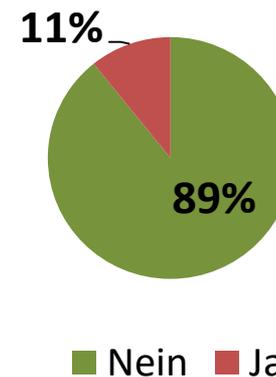
Ja Nein

n=1.099

Durchschnittliche Unterstützungszeit pro
Woche in Stunden (h)

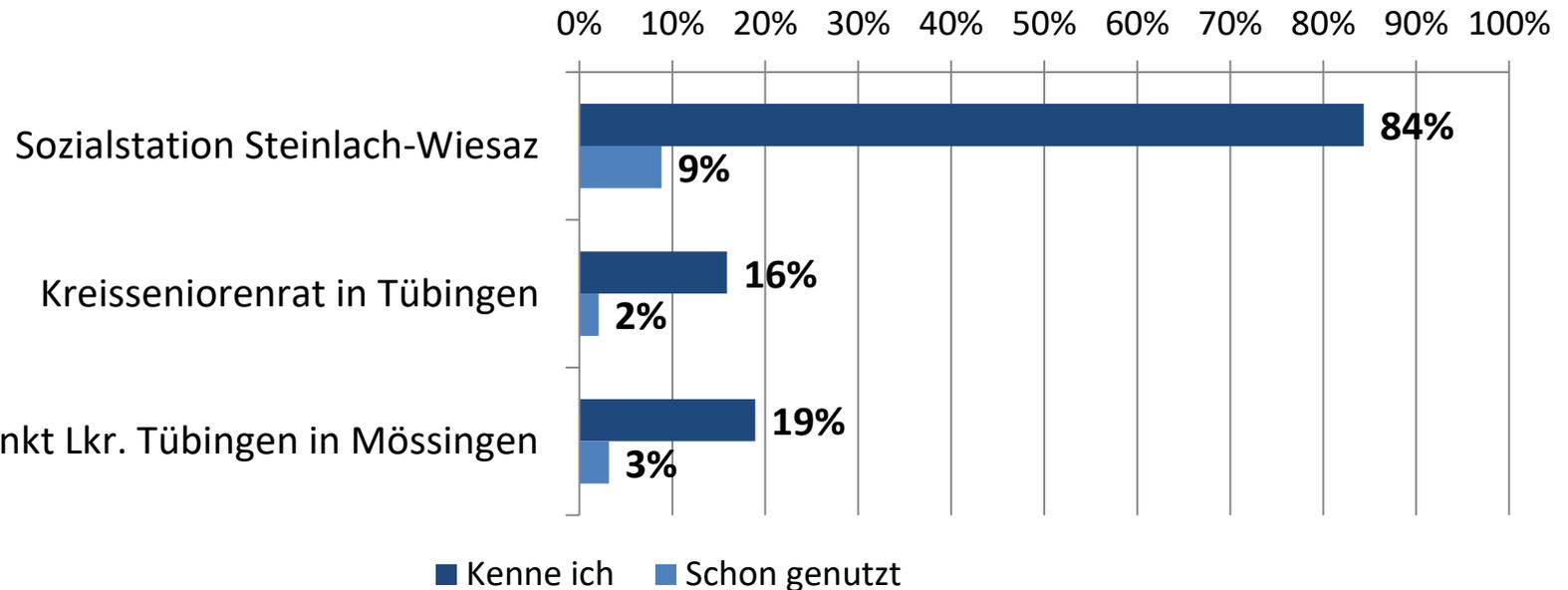


Hätten Sie Bedarf an weitergehender Unterstützung
oder Entlastung?



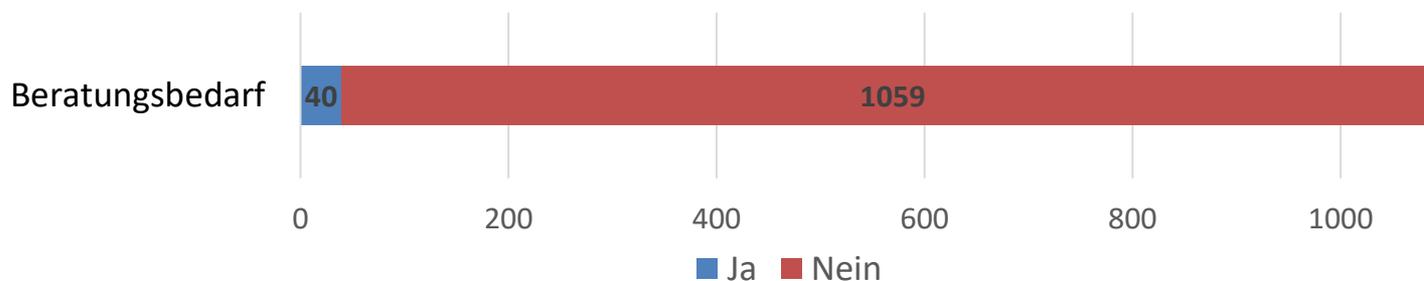
n= 228 (Befragte, welche Angehörige betreuen)

Beratungsangebote und -bedarf: Bekanntheit und bisherige Nutzung



n= 1.164

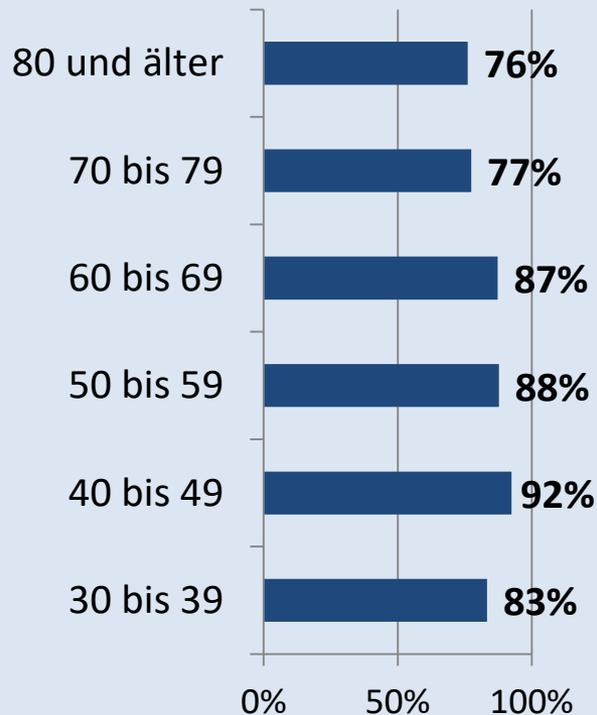
40 Befragte geben Beratungsbedarf bzgl. Hilfe und Unterstützung im Alter an.



Beratungsangebote und -bedarf: Bekanntheit nach Altersgruppen

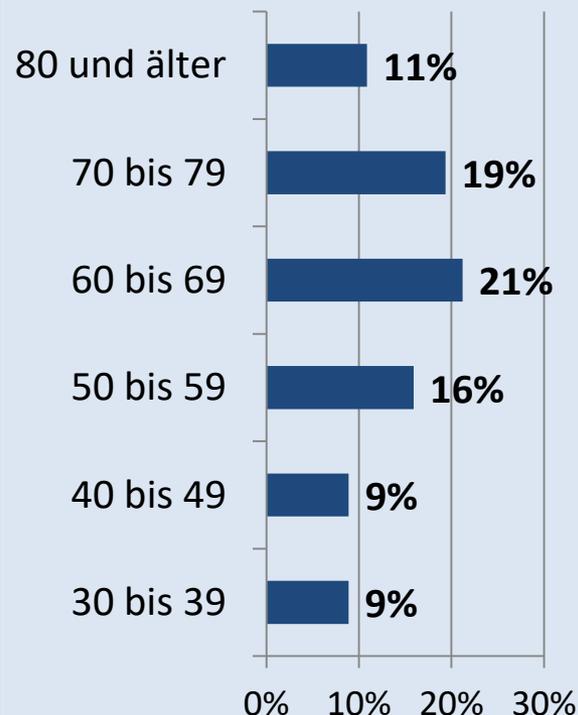
Dieses Angebot kenne ich:

Sozialstation Steinlach- Wiesaz



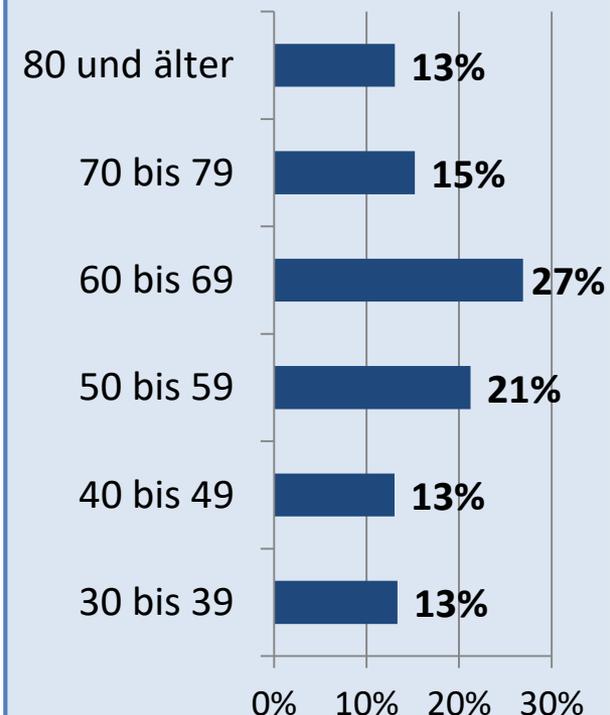
Dieses Angebot kenne ich:

Kreisseniorenrat Tübingen



Dieses Angebot kenne ich:

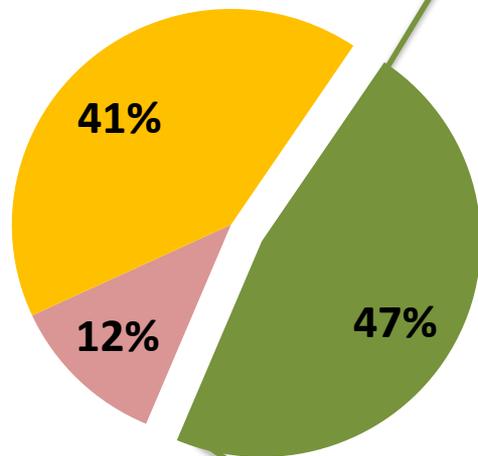
Pflegestützpunkt Lkr. Tübingen in Mössingen



n= 1.152

Verbleib in den eigenen vier Wänden bei Pflegebedarf

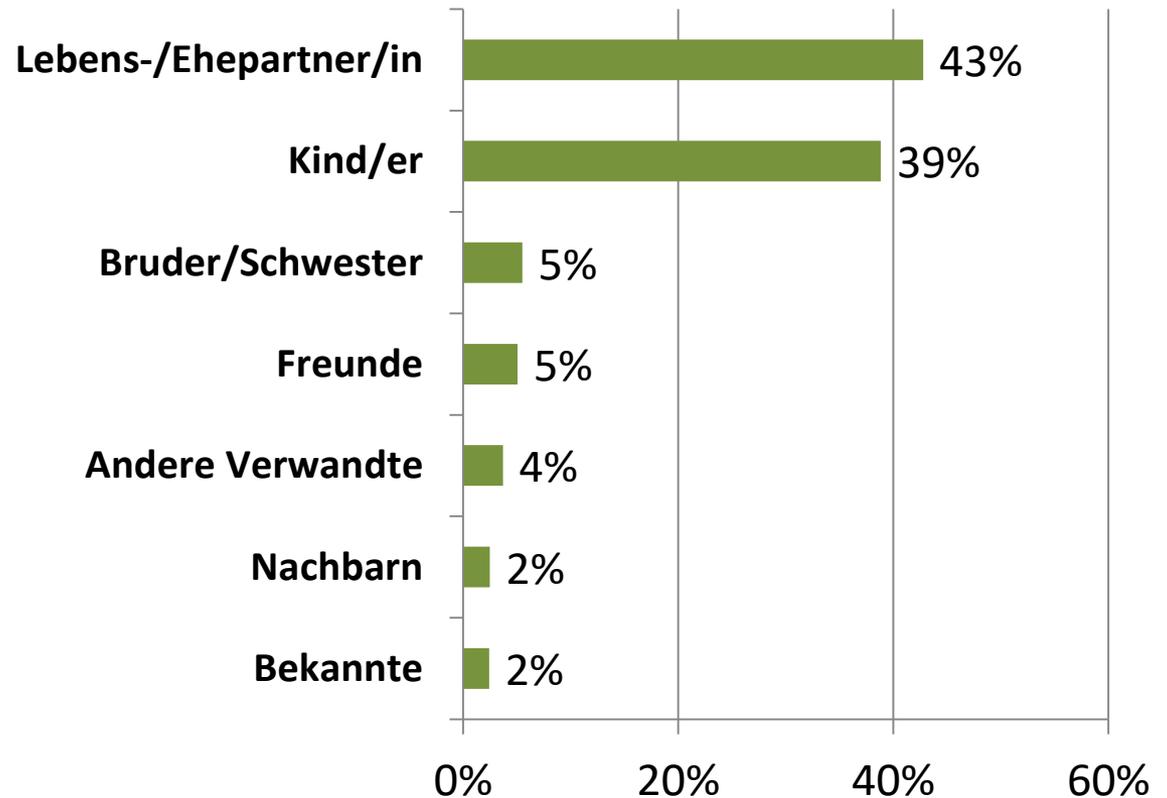
Haben Sie jemanden, der Sie im Falle einer Pflegebedürftigkeit unterstützen könnte?



■ Ja
■ Nein
■ Kann ich (noch) nicht sagen

n= 1.045

An wen denken Sie dabei insbesondere?



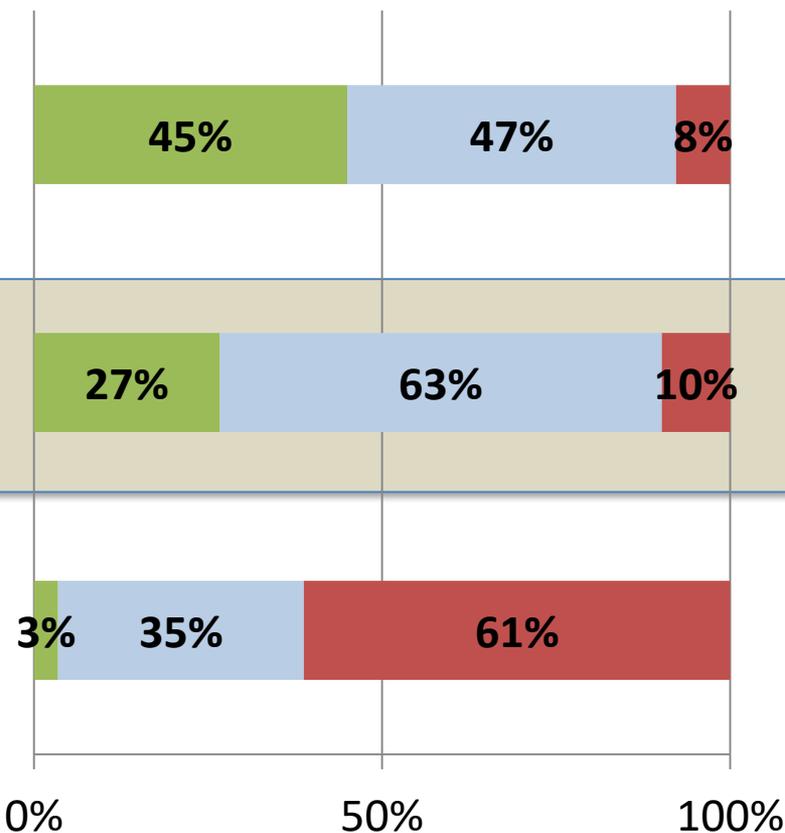
n= 1.045, Mehrfachnennungen

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit

Wunsch der Befragten



Vermutete Wahrscheinlichkeit



- Ja, auf jeden Fall
- eventuell
- Nein, auf keinen Fall

- Sehr wahrscheinlich
- Vielleicht
- Sehr unwahrscheinlich

n=667-1040

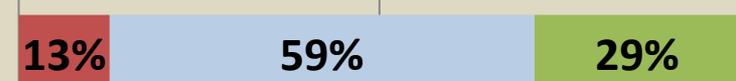
n=658-942

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei SCHWERER Pflegebedürftigkeit

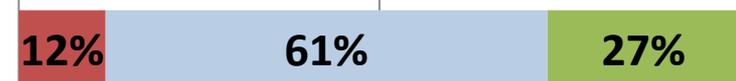
Wunsch der Befragten



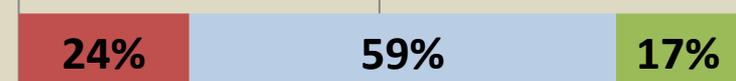
Versorgung im Privathaushalt mit Hilfe von Familie/ Pflegedienst



Versorgung im Privathaushalt mit „24h-Hilfe“

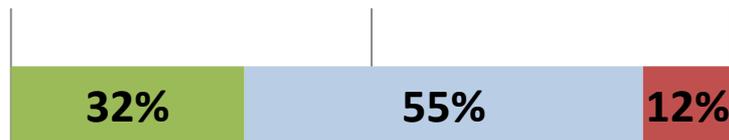


Ambulant betreute WG

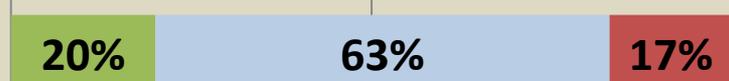


Gutes geführtes Pflegeheim

Vermutete Wahrscheinlichkeit



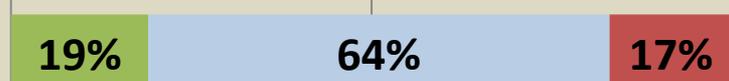
Versorgung im Privathaushalt mit „24h-Hilfe“



Ambulant betreute WG



Gutes geführtes Pflegeheim



100% 50% 0%

- Ja, auf jeden Fall
- eventuell
- Nein, auf keinen Fall

0% 50% 100%

- Sehr wahrscheinlich
- Vielleicht
- Sehr unwahrscheinlich

n=816-927

n=786-850

Kontakt:

Pablo Rischard

AGP Sozialforschung

Tel.: 0761 / 478 12 -76

Email: rischard@eh-freiburg.de

Web: <http://www.agp-freiburg.de>

